Ausgabe: BZ2007 / 06a DE
Bestell-Nr: 6522 0008 00
Teile-Nr. 451 584 80 71

4 5 1 5 8 4 8 0 7 1

www.smart.com

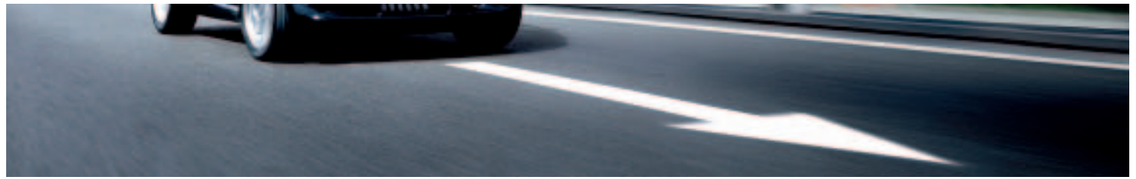
smart – eine Marke von DaimlerChrysler

smart fortwo coupé und smart fortwo cabrio

smart

Betriebsanleitung

smart fortwo coupé und smart fortwo cabrio



Darstellungsmittel

* Sonderausstattung

Warnhinweis

Umwelthinweis

Mögliche Fahrzeugschäden

Tipp

> Handlungsaufforderung

> Handlungsfolge (mehrere **>**)

▷ Seite Seitenverweis

© 2007 DaimlerChrysler AG
Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Printed in Germany

Der Spaß kann beginnen!
Machen Sie sich zuerst mit Ihrem smart fortwo coupé bzw. smart fortwo cabrio vertraut und lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere.
Sonderausstattungen sind mit einem Sternsymbol * gekennzeichnet. Je nach Modell, Ländervariante und Verfügbarkeit kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs abweichen.
smart passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an und behält sich deswegen Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vor.
Daher können Sie aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung keine Ansprüche ableiten.

Betriebsanleitung, Kurzübersicht und Serviceheft gehören zum Fahrzeug. Daher sollten Sie diese stets im Fahrzeug mitführen und beim Verkauf an den neuen Besitzer weitergeben.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an ein smart center.
Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der DaimlerChrysler AG.

>> Inhaltsverzeichnis.

>> Stichwörter 3

>> Einleitung. 13

>> Auf einen Blick. 21

>> Sicherheit. 41

>> Bedienen. 69

>> Betrieb. 153

>> Selbsthilfe. 185

>> Technische Daten. 243

>> Nummern

12-V-Steckdose 148

>> A

AAS 113
Abblendlicht
Auslandsreisen 177
ein-/ausschalten 89
Übersicht 208
wechseln 210
Ablagen
Beifahrerseite 144
Gepäcknetztasche* 140
Getränkehalter* 139
Münzhalter 143
neben dem Lenkrad 144
Staufach in der Heckklappe 144
Türablage 143
Übersicht 34
abs 62
Kontrollleuchte 189
Abschleppen 235
Abschleppöse 236
Abschleppschutz* 66
Airbag
Beifahrer 48
Beifahrerairbag ein-/ausschalten 59
Beifahrerairbag-Kontrollleuchte 59
Fahrer 48
Head-Thorax-Airbags* 49
Kontrollleuchte 192
Akustische Warnsignale 199
Anfahrassistent siehe AAS
Anfahren 107
Anrollen 234
Antiblockiersystem siehe abs
Anziehdrehmoment 226
Aschenbecher* 149
Auslandsreisen 177
Außenansicht 22
Außenbeleuchtung
siehe auch Abblendlicht
siehe auch Blinker
siehe auch Blinkleuchten, seitliche
siehe auch Bremslicht
siehe auch dritte Bremsleuchte
siehe auch Fernlicht
siehe auch Kennzeichenbeleuchtung
siehe auch Nebelscheinwerfer*
siehe auch Nebelschlussleuchte
siehe auch Rückfahrlicht
siehe auch Schlusslicht
siehe auch Standlicht
Übersicht 208
Außenspiegel
einstellen 83
Außenspiegelheizung* 84
Außentemperaturanzeige
Display 117
einstellen 118
auto-relock-Funktion 71
AUX-Buchse* 126

>> B

Batterie 227
ausbauen 229
einbauen 231
Kontrollleuchte 193
laden 230
Schlüssel 205
Beifahrerairbag 48
Beifahrersitz
umklappen 80
Beladungsrichtlinien 145
Beleuchtung 89
Benzin siehe Kraftstoff
Beschleunigung 250
Blinker 91
Kontrollleuchte 193
Übersicht 208
wechseln (hinten) 211
wechseln (vorne) 210
Blinkleuchten, seitliche
Übersicht 208
wechseln 211
Bluetooth® Freisprecheinrichtung* . . . 127
Bremsassistent 64
Bremsbelaganzeige, mechanisch-akustische 200
Bremse siehe Bremssystem
Bremsflüssigkeit 165
Bremslicht
Übersicht 208
wechseln 211
Bremssystem
Bremspedal 109
Handbremse 108
Kontrollleuchte 189

>> C

Cockpit 24
Cockpit-Uhr* 121
COC-Papiere 260

>> D

Dach-Bedieneinheit 37
Datenbus
Display-Meldung 187
Diebstahlsicherung
Diebstahlwarnanlage* 65
Wegfahrsperre 65
Diebstahlwarnanlage* 65
Diesel siehe Kraftstoff
Display siehe Multifunktionsdisplay
Display-Meldung
Datenbus 187
Schaltsystem 187
Wegfahrsperre 187
Drehzahlmesser* 120
Dritte Bremsleuchte
Übersicht 208
wechseln 212
drive lock Funktion 71

>> E

Elektrische Sicherungen 238
Elektrische/elektronische Geräte
nachträglicher Einbau 244
Elektronisches Stabilitäts-Programm siehe esp

Entfrosten
Heizung 131
Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung* 137
esp 63
Kontrollleuchte 191, 192

>> F

Fahrer-Airbag 48
Fahrhinweise 172
Katalysator 176
Winter 171
Fahrleistungen 250
Fahrsicherheitssystem
abs 62
Aktivierung der Warnblinkanlage 64
Bremsassistent 64
esp 63
Fahrzeug
abschleppen 235
entriegeln (Schalter Zentralentriegelung) 72
entriegeln (Schlüssel) 70
entriegeln (Türgriff) 72
entriegeln im Notfall 203
Identnummer (FIN) 247
pflegen 178
transportieren 235
verriegeln (auto-relock-Funktion) 71
verriegeln (drive lock Funktion) 71
verriegeln (Schalter Zentralverriegelung) 72
verriegeln (Schlüssel) 70
verriegeln (Türzusatzsicherung*) 71
verriegeln im Notfall 203
Fahrzeugabmessungen 258
Fahrzeugelektronik 244
Fahrzeuggewicht 255
Fahrzeug-Identnummer siehe FIN
Faltdach 97
Hinweise 97
reinigen 183
Fernlicht
ein-/ausschalten 90
Kontrollleuchte 191
Übersicht 208
wechseln 210
FIN (Fahrzeug-Identnummer) 247
Freisprecheinrichtung* 127
Frostwarnung 118
Display 115
Füllmengen 259

>> G

Ganganzeige 115
Gepäcknetz
Gepäcknetztasche* 140
Gepäckraum 73
Gepäckraumabdeckung* 140
Gesamtgewicht, zulässiges 255
Gesamtwegstreckenzähler 115
Getränkehalter* 139
Glühlampen siehe Lampen
Gurtführung 80
Gurtkraftbegrenzer 44
Gurtstraffer 44

>> H

Handbremse 108
Head-Thorax-Airbags* 49
Heckklappe
cabrio 76
coupé 73
Heckscheibenheizung 138
Heckscheibenwischer 96
Heckverdeck 99
Hinweise 97
reinigen 183
schließen im Notfall 204
Heizung 129
Außenspiegel* 84
Entfrosten 131
Heckscheibe 138
Luftdüsen einstellen 128
Luftmenge 131
Luftverteilung 131
Sitzheizung* 82
Temperatur 130
Zuheizer* 132
Hintere Lampen 211
Hinweisschilder 248
Hochdruckreiniger 182
Höchstgeschwindigkeit 250

>> I

Innenbeleuchtung 94
Innenraumabsicherung* 66
Innenspiegel
einstellen 84
Intervallwischen* 95
ISOFIX-Kindersitzbefestigung* 54

>> K

Kennzeichenbeleuchtung
Übersicht 208
wechseln 213
Kick-down 113
Kilometerstand 118
Kinder
im Fahrzeug 50
Rückhalteeinrichtungen* 51
Kinder-Rückhalteeinrichtung*
Beifahrerairbag ein-/ausschalten 59
Geeignete Sitzpositionen 52
Größenklassen 57
ISOFIX 54
TopTether* 58
Kleiderhaken 143
Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung* 133
Entfrosten 137
Luftdüsen einstellen 128
Luftmenge 136
Luftverteilung 135
Temperatur 135
Umluftbetrieb 136
Zuheizer* 137
Kofferraum siehe Gepäckraum
Kombifilter* 134
Kombi-Instrument 115
Kontrollleuchten 28
Multifunktionsdisplay 115
Kraftstoff 155
Mindestqualität 259
Verbrauch 260

Kühlmittel 262
Display 115
Stand prüfen 164
Temperaturanzeige 117
Zusammensetzung 262

>> L

Lampen
hintere 211
vordere 208
wechseln 207
Laufrichtung (Reifen) 168
Leergewicht 255
Lenkradschaltung* 114
Übersicht 36
Leuchtweitenregulierung 93
Licht
Abblendlicht 89
Fernlicht 90
Innenbeleuchtung 94
Leuchtweitenregulierung 93
Lichthupe 91
Nebelscheinwerfer* 92
Nebelschlussleuchte 92
Standlicht 89
Tagfahrlicht 90
Umgebungslicht* 92
Lichthupe 91
Lichtschalter 89
Luftdüsen 127

>> M

Maße 258
Mehrfachanzeige 117
Mittelkonsole
oben 32
unten 33
Mobiltelefon siehe Bluetooth® Freisprecheinrichtung*
Motor
abstellen 111
starten 106
Technische Daten 249
Motorelektronik 244
Motoröl 261
nachfüllen 161
Ölstand prüfen 160
Sorten 261
MP3 Schnittstelle* 126
Multifunktionsdisplay 115
Beleuchtung 115
Ganganzeige 115
Schaltempfehlung 116

>> N

Navigation*
smart portables Navigationssystem* . . 125
Nebelscheinwerfer* 92
Übersicht 208
Nebelschlussleuchte 92
Kontrollleuchte 191
Übersicht 208
wechseln 211
Notentriegelung 203

>> O

Öl siehe Motoröl
Onboard-Diagnose-Dose (OBD) 246

>> P

Pannenset* 186, 218
Panoramadach* 148
Parken 108
Pflege
Fahrzeug 178
Verdecksystem 183
Waschanlage 181

>> R

Räder 167
tauschen 169
Technische Daten 251
Radio*
smart radio 10* 125
smart radio 9* 124
Radwechsel siehe Reifenpanne
Regen-Licht-Sensor*
Lichtschalter 89
Scheibenwischer 95
Umgebungslicht* 92
Reifen 167
Anziehdrehmoment 226
Laufrichtung 168
Technische Daten 251
Temperatur 169
Reifendruck
Tabelle 254
Reifenpanne 217
Reinigung siehe Pflege
Restliteranzeige
Hinweise 118
Kombi-Instrument 118
Rückfahrlicht
Übersicht 208
wechseln 211
Rückhaltesystem
Airbags 45
Gurtkraftbegrenzer 44
Gurtstraffer 44
Kontrollleuchte 192
Sicherheitsgurt 85
Störung 192
Rückwärtsfahren 108

>> S

Schalten
Display-Meldung 187
Lenkradschaltung* 114
Schaltempfehlung 116
softip 112
softouch* 112
Scheibenwaschanlage
auffüllen 165
Füllmenge 262
Scheibenwischer
einschalten 95
Heckscheibenwischer 96
Intervallwischen* 95
Spritzdüsen einstellen 216
Wischerblätter wechseln 215
Schlüssel 70
Batterie wechseln 205
entriegeln 70
verriegeln 70
Schlusslicht
Übersicht 208
wechseln 211

Seitenholme
demontieren 100
montieren 102
Seitenscheiben 104
Serviceintervallanzeige 120
Display 115
Serviceklappe 162
Servolenkung* 237
Sicherheitsgurt 85
Sicherungen 238
Belegung 240
Sicherungskasten 238
Sitz
Beifahrersitz umklappen 80
Höhe einstellen 80
Längsrichtung einstellen 80
Lehne einstellen 79
Sitzheizung* 82
smartmove Assistance 248
softip 112
softouch* 112
Sonnenblenden 148
Sonnenrollo* 148
Soundpaket* 126
Spiegel
außen 83
innen 84
Spritzdüsen 216
Standlicht
Übersicht 208
wechseln 209
Starthilfe
anrollen 234
Fremdstarten 232
Staufach in der Heckklappe 144
Störung
abs-System 189
Bremssystem 189
Datenbus 187
Schaltsystem 187
Wegfahrsperre 187

>> T

Tageswegstreckenzähler 118
Display 117
Tagfahrlicht 90
Tanken 155
Restliteranzeige 118
Tankklappe 155
Tankinhalt 259
Anzeige 116
Technische Daten
Beschleunigung 250
Fahrleistungen 250
Fahrzeugabmessungen 258
Fahrzeuggewicht 255
Höchstgeschwindigkeit 250
Kraftstoffverbrauch 260
Kühlmittel 263
Temperatur
Anzeige außen 118
einstellen (Heizung) 130
einstellen (Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung*) . 135
Reifen 169
TopTether* 58
Transport (Fahrzeug) 235
Tür-Bedieneinheit 38
Türgriff 72
Türverriegelung
Kontrollleuchte 71
Türzusatzsicherung* 71
Typschilder 247

>> U

Uhr
Display 117
einstellen 119
siehe auch Cockpit-Uhr*
Umgebungslicht* 92
Umluftbetrieb 136

>> V

Verbandstasche* 186
Verbrauch 260
Verdecksystem
Faltdach 97
Heckverdeck 99
Hinweise 97
schließen im Notfall 204
Seitenholme demontieren 100
Seitenholme montieren 102
VIN (Vehicle Ident Number) 247
Vordere Lampen 208

>> W

Wagenwäsche 181
Warn- und Kontrollleuchte
abs 189
Airbag 192
Batterie 193
Beifahrerairbag 59
Blinker 193
Bremssystem 189
esp 191, 192
Fernlicht 191
Motor-Check 195
Nebelscheinwerfer* 92
Nebelschlussleuchte 191
Öldruck 194
Warnblinkanlage 91
Aktivierung nach Notbremsung 64
Warndreieck* 186
Warnweste* 186
Waschanlage 181
Wegfahrsperre 65
Display-Meldung 187
Winterbetrieb 171
Wischerblätter
wechseln 215
Wischwasser 165

>> Z

Zentralverriegelung 72
Zigarettenanzünder* 150
Zuheizer*
Heizung 132
Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung* 137
Zuladung 145

>> Einleitung.

Umweltschutz. 14
Betriebssicherheit 16

Umweltschutz

Umwelthinweis

DaimlerChrysler bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.
Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.
Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.
Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihre persönliche Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifenluftdruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Nehmen Sie nicht mehr benötigte Heckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Service-Intervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem smart center.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.
- Schalten Sie rechtzeitig, wenn möglich nach den Schaltempfehlungspfeilen in der Ganganzeige.
- Schalten Sie so früh wie möglich in den nächsthöheren Gang.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

smart nimmt Ihren smart fortwo coupé oder smart fortwo cabrio zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück – aber bis dahin ist noch lange Zeit.
Die Altfahrzeugrichtlinie gilt entsprechend den nationalen Vorschriften für Fahrzeuge. Die gesetzlichen Anforderungen an eine recycling- und verwertungsgerechte Konstruktion erfüllt der smart fortwo coupé oder smart fortwo cabrio bereits seit mehreren Jahren. Zur Rücknahme der Altfahrzeuge steht ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung, die Ihr Fahrzeug umweltgerecht verwerten. Dabei werden die Möglichkeiten zur Fahrzeug- und Teileverwertung laufend weiterentwickelt und verbessert. Somit wird der smart fortwo coupé oder smart fortwo cabrio die Erhöhung der gesetzlichen Recyclingquoten auch zukünftig fristgerecht erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.smart.com.

Betriebssicherheit

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei laufendem Motor. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten.
Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbauten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Unfallgefahr!

Wenn Hindernisse mit hoher Geschwindigkeit überfahren werden oder das Fahrzeug im Gelände aufsetzt, kann es zu schweren Schlägen gegen Unterboden, Reifen oder Räder kommen. Dadurch könnte Ihr Fahrzeug beschädigt werden, und Sie könnten in Folge einen Unfall verursachen. Dies gilt auch für Fahrzeuge, die mit einem Unterschutz ausgestattet sind.
Fahren Sie deshalb langsam über Hindernisse, vermeiden Sie ein Aufsetzen des Fahrzeuges im Gelände und lassen Sie gegebenenfalls Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Unfallgefahr!

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software könnten diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden. Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie die folgenden Informationen, wenn Sie das Fahrzeug benutzen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung
- das Kapitel „Technische Daten“ in dieser Betriebsanleitung
- die Straßenverkehrsordnung
- die Straßenverkehrszulassungsordnung

Betriebssicherheit

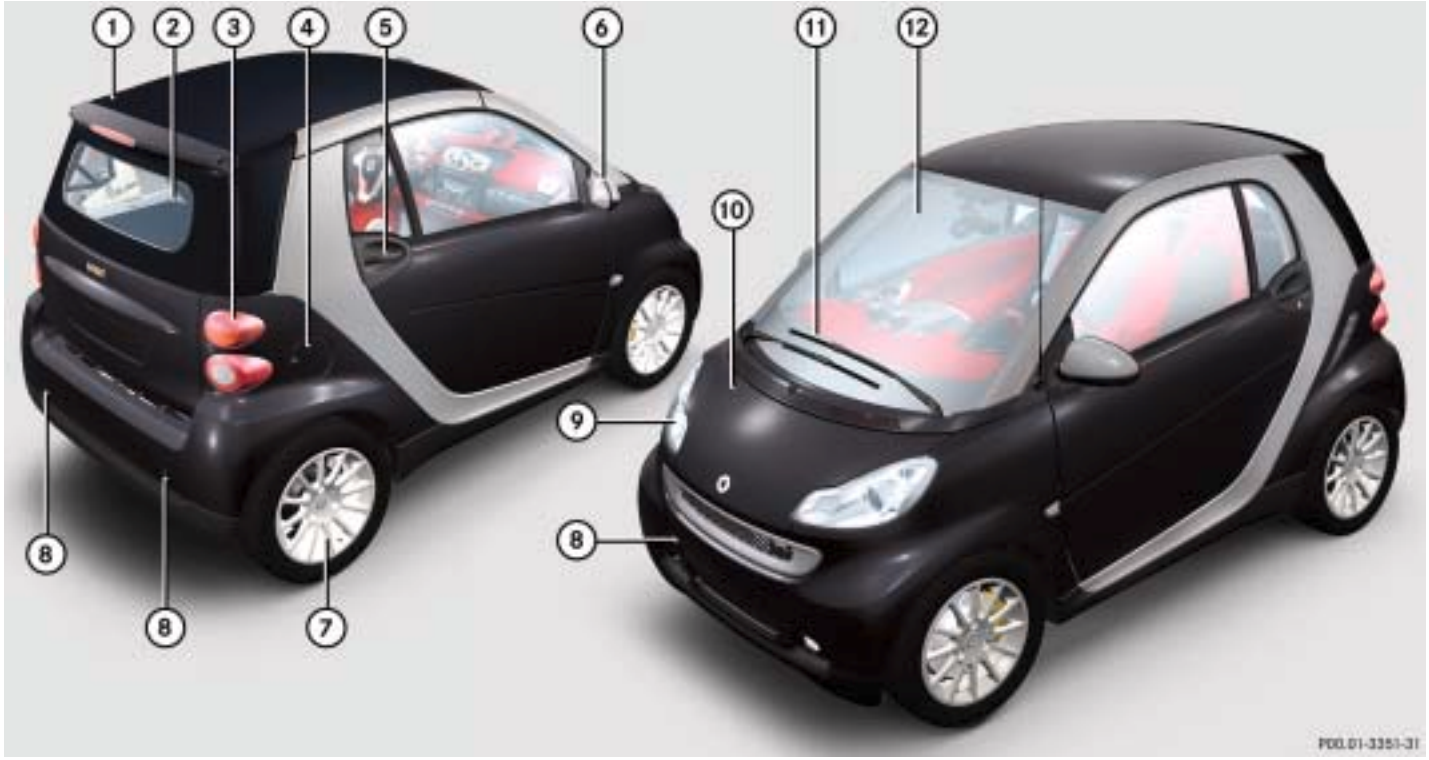
Verletzungsgefahr!

An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht. Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

>> Auf einen Blick.

Außenansicht 22
Cockpit Linkslenker 24
Cockpit Rechtslenker 26
Kombi-Instrument Kilometer 28
Kombi-Instrument Meilen 30
Mittelkonsole oben 32
Mittelkonsole unten 33
Ablagen 34
Lenkradschaltung* 36
Dach-Bedieneinheit 37
Tür-Bedieneinheit 38

Außenansicht

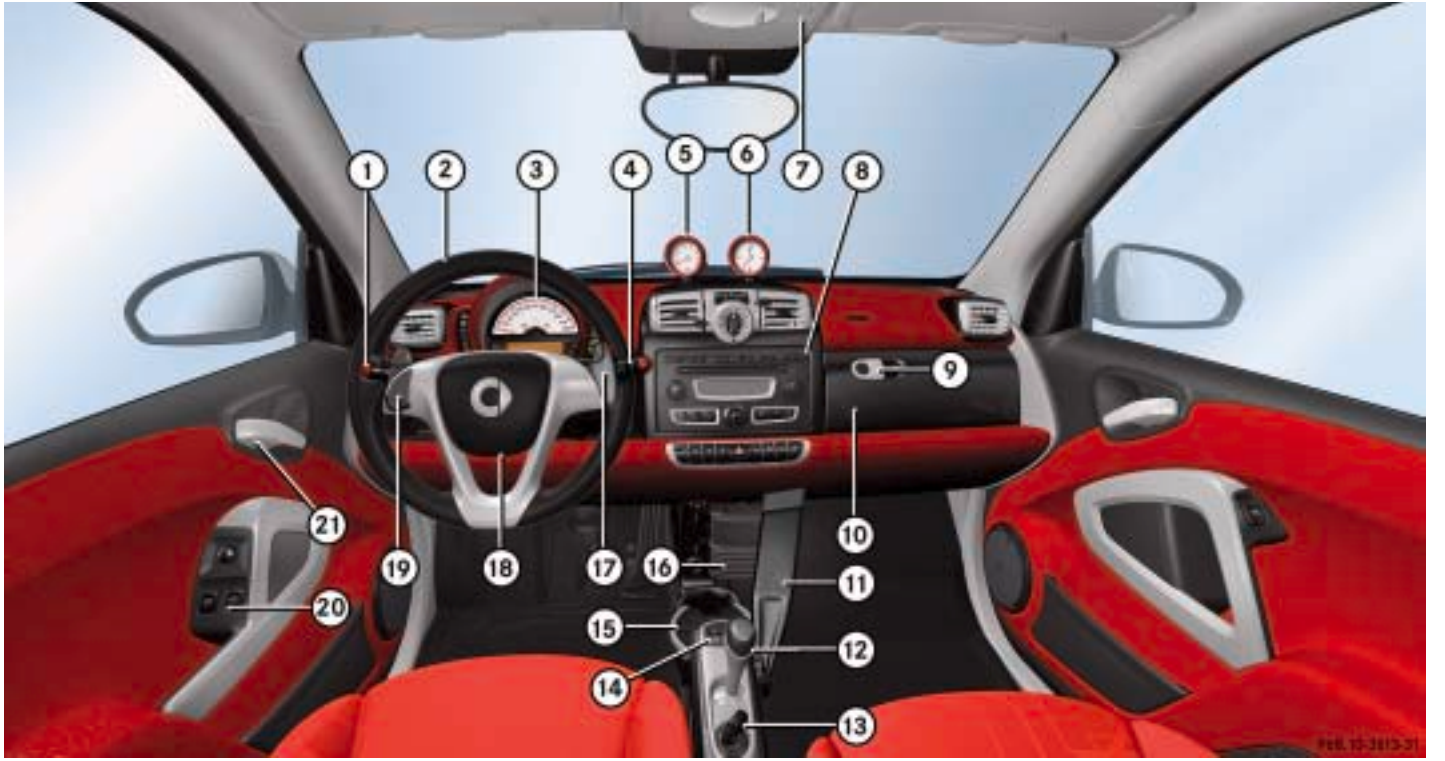


	Funktion	Seite
①	Verdecksystem	97
②	Gepäckraum	
	Ver- und entriegeln	70
	Öffnen und Schließen (cabrio)	75
	Öffnen und Schließen (coupé)	73
	Motorabdeckung öffnen	159
	Motoröl	261
	Heckscheibenheizung	138
③	Hintere Lampen	208
④	Tankklappe	155
	Kraftstoff	155

	Funktion	Seite
⑤	Türen	
	Ver- und entriegeln	70
	Öffnen	72
⑥	Außenspiegel	83
⑦	Reifen und Räder	251
	Reifendruck überprüfen	169
	Reifenpanne	217
⑧	Abschleppöse anbauen	236
	Abschleppen	235
⑨	Vordere Lampen	208

	Funktion	Seite
⑩	Serviceklappe öffnen	162
	Kühlmittel	164
	Scheibenwischwasser	165
⑪	Scheibenwischer	95
	Wischerblätter wechseln	215
⑫	Windschutzscheibe entfrosten	131

Cockpit Linkslenker



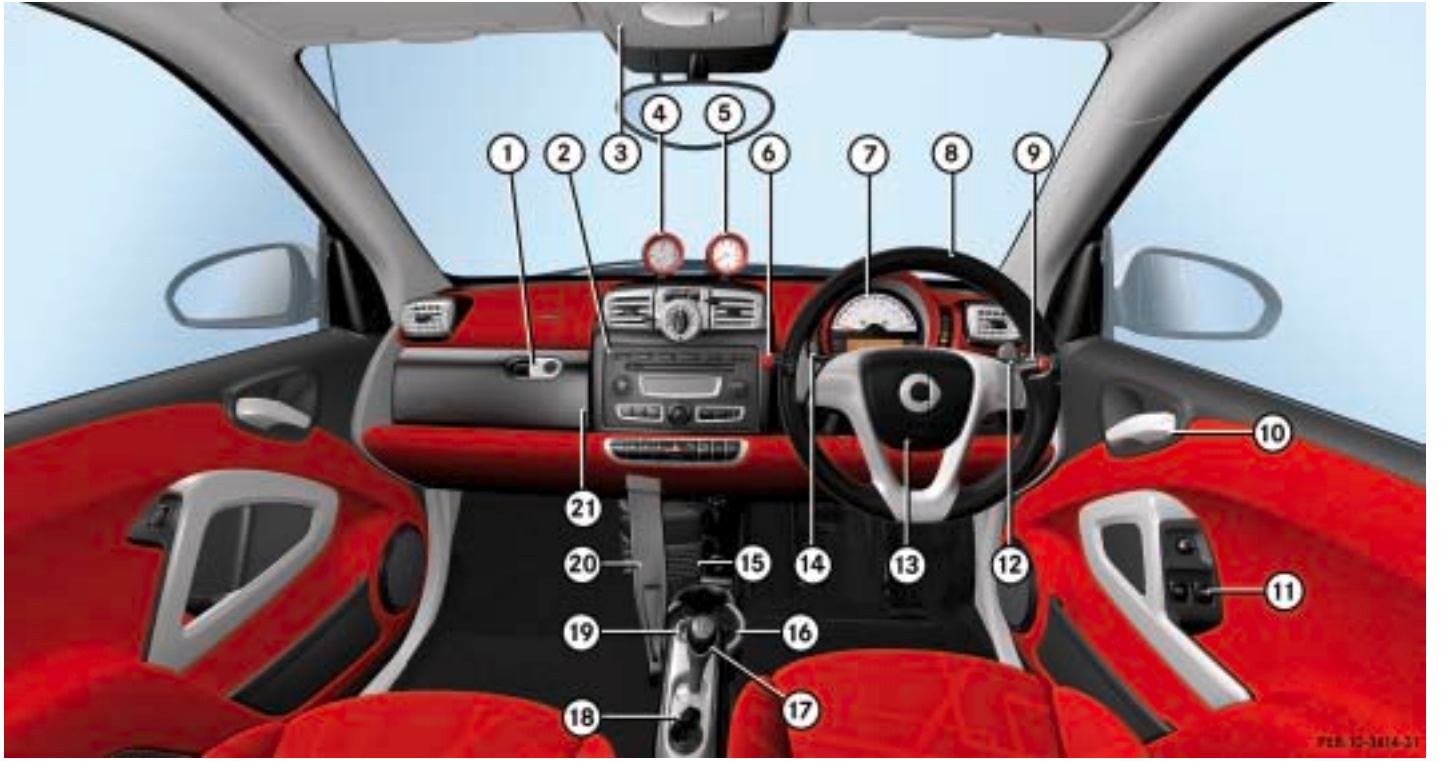
	Funktion	Seite
①	Lichtschalter	
	Abblendlicht	89
	Blinken	91
	Fernlicht	90
②	Lenkrad mit Lenkradschaltung*	114
③	Kombi-Instrument	115
④	Scheibenwischer	95
	Heckscheibenwischer	96
⑤	Drehzahlmesser*	120
⑥	Cockpit-Uhr*	121
⑦	Dach-Bedieneinheit	37
	Innenspiegel	84
	Innenbeleuchtung	94

	Funktion	Seite
⑧	Mittelkonsole oben	32
	Radio	123
⑨	Handschuhfach* öffnen	144
⑩	smart MP3 Schnittstelle* (AUX-Buchse*)	126
⑪	Telefonkonsole*	
⑫	Schalthebel	106
⑬	Zündschloss	77
⑭	Münzhalter und Verdeckschalter[1]	143 98
⑮	Getränkehalter*	139

	Funktion	Seite
⑯	CD-Box*	
⑰	Rechte Schaltwippe*: Hochschalten	114
⑱	Hupe	
⑲	Linke Schaltwippe*: Herunterschalten	114
⑳	Seitenscheiben öffnen/ schließen	104
	Außenspiegel einstellen	83
㉑	Türgriff	72

1 bei fortwo cabrio

Cockpit Rechtslenker



Cockpit Rechtslenker

	Funktion	Seite
①	Handschuhfach* öffnen	144
②	Mittelkonsole oben	32
	Radio	123
③	Dach-Bedieneinheit	37
	Innenspiegel	84
	Innenbeleuchtung	94
④	Cockpit-Uhr*	121
⑤	Drehzahlmesser*	120
⑥	Lichtschalter	
	Abblendlicht	89
	Blinken	91
	Fernlicht	90
⑦	Kombi-Instrument	115

	Funktion	Seite
⑧	Lenkrad mit Lenkradschaltung*	114
⑨	Scheibenwischer	95
	Heckscheibenwischer	96
⑩	Türgriff	72
⑪	Seitenscheiben öffnen/ schließen	104
	Außenspiegel einstellen	83
⑫	Rechte Schaltwippe*: Hochschalten	114
⑬	Hupe	
⑭	Linke Schaltwippe*: Herunterschalten	114

	Funktion	Seite
⑮	CD-Box*	
⑯	Getränkehalter*	139
⑰	Münzhalter und Verdeckschalter[1]	143 98
⑱	Zündschloss	77
⑲	Schalthebel	106
⑳	Telefonkonsole*	
㉑	smart MP3 Schnittstelle* (AUX-Buchse*)	126

1 bei fortwo cabrio

Kombi-Instrument Kilometer

	Funktion	Seite
①	Linke Kontrollleuchten-Anzeige mit	
	Abblendlicht-Kontrollleuchte	89
	Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte	92
	Fernlicht-Kontrollleuchte	90
	Airbag-Kontrollleuchte	192
	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	196
②	Mehrfachanzeige umschalten/Uhr einstellen	117
③	Mittlere Kontrollleuchten-Anzeige mit	
	Batterie-Kontrollleuchte	193
	Öldruck-Kontrollleuchte	194
	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	117

	Funktion	Seite
④	Blinker-Kontrollleuchten	193
⑤	esp-Warnleuchte	191
⑥	Multifunktionsdisplay mit	
	Tankinhaltsanzeige	115
	Gang- oder Automatikanzeige	116
	Schaltempfehlung[1]	116
	Kühlmitteltemperatur-Anzeige	115
	Gesamtwegstreckenzähler	117
	Mehrfachanzeige	117

1 nur bei softip

	Funktion	Seite
⑦	Tachometer	
⑧	Rechte Kontrollleuchten-Anzeige mit	
	Motor-Diagnose-Warnleuchte	195
	abs-Warnleuchte	189
	Bremssystem-Warnleuchte	189
	Dieselmotor: Vorglühkontrollleuchte	107
⑨	Uhr/Instrumentenbeleuchtung einstellen	117

Kombi-Instrument Meilen

	Funktion	Seite
①	Linke Kontrollleuchten-Anzeige mit	
	Abblendlicht-Kontrollleuchte	89
	Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte	92
	Fernlicht-Kontrollleuchte	90
	Airbag-Kontrollleuchte	192
	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	196
②	Mehrfachanzeige umschalten/Uhr einstellen	117
③	Mittlere Kontrollleuchten-Anzeige mit	
	Batterie-Kontrollleuchte	193
	Öldruck-Kontrollleuchte	194
	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	117

	Funktion	Seite
④	Blinker-Kontrollleuchten	193
⑤	esp-Warnleuchte	191
⑥	Multifunktionsdisplay mit	
	Tankinhaltsanzeige	115
	Gang- oder Automatikanzeige	116
	Schaltempfehlung[1]	116
	Kühlmitteltemperatur-Anzeige	115
	Gesamtwegstreckenzähler	117
	Mehrfachanzeige	117

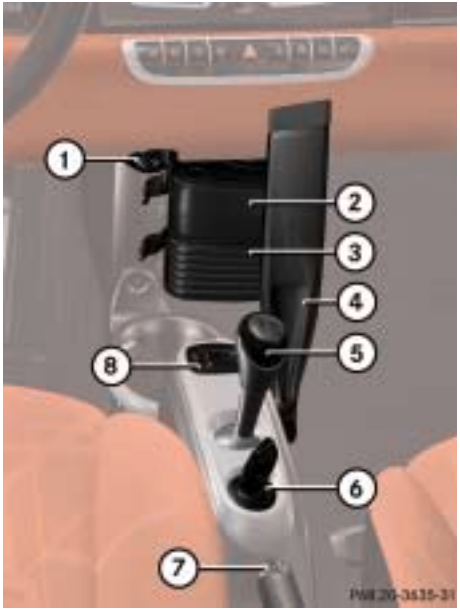
1 nur bei softip

	Funktion	Seite
⑦	Tachometer	
⑧	Rechte Kontrollleuchten-Anzeige mit	
	Motor-Diagnose-Warnleuchte	195
	abs-Warnleuchte	189
	Bremssystem-Warnleuchte	189
	Dieselmotor: Vorglühkontrollleuchte	107
⑨	Uhr/Instrumentenbeleuchtung einstellen	117

Mittelkonsole oben

	Funktion	Seite
①	Drehzahlmesser*	120
②	Cockpit-Uhr*	121
③	Bedieneinheit Heizung oder Bedieneinheit Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung*	129 133
④	Radio	123
⑤	Sitzheizung* rechts ein-/ausschalten	82
⑥	Abschleppschutz*/Innenraumüberwachung* ein-/ausschalten	66

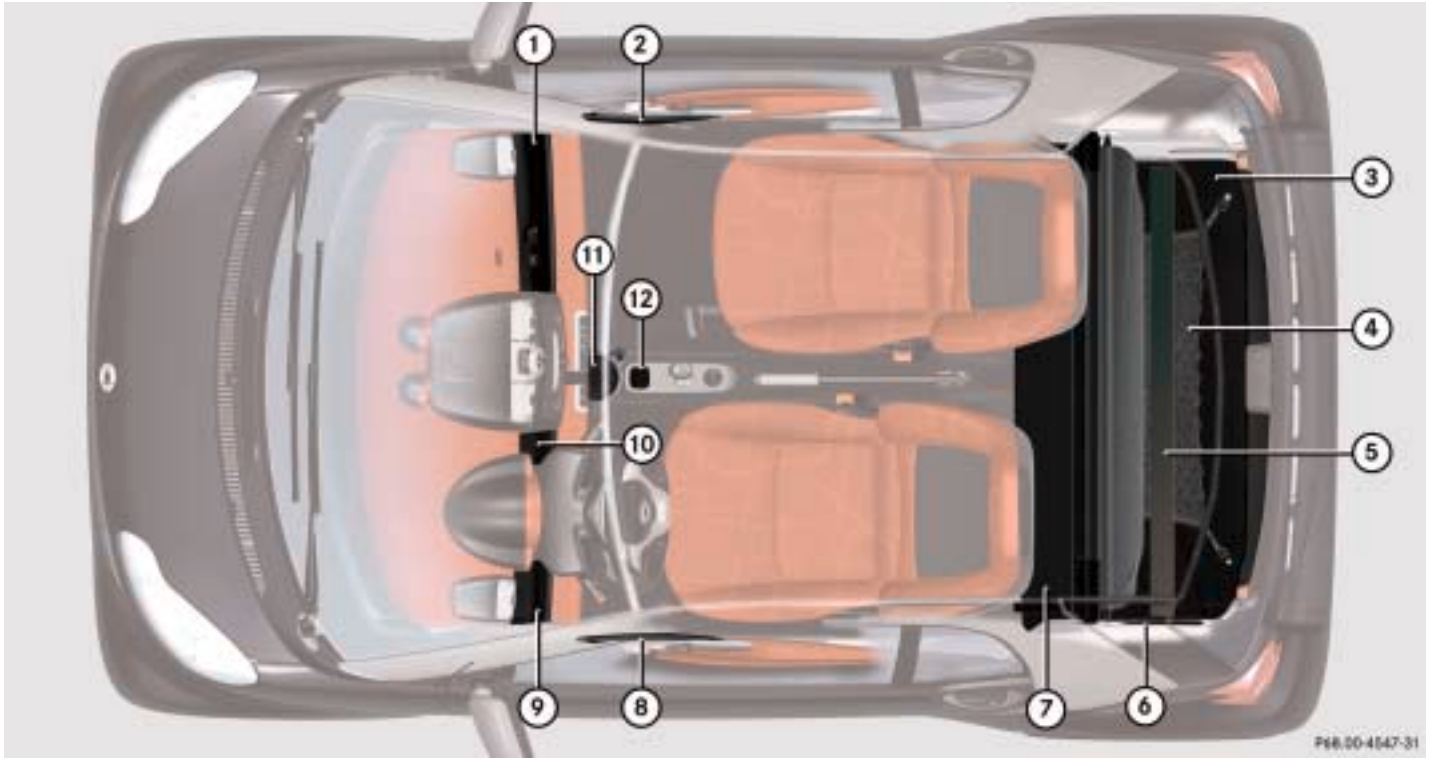
	Funktion	Seite
⑦	Zentralentriegelungstaste	72
⑧	Warnblinkanlage ein-/ausschalten	91
⑨	Zentralverriegelungstaste	72
⑩	Nebelschlussleuchte ein-/ausschalten* (Fahrzeuge mit Regen-Licht-Sensor*)	92
⑪	Nebelscheinwerfer* ein-/ausschalten	92
⑫	Sitzheizung* links ein-/ausschalten	82



	Funktion	Seite
①	12-V-Steckdose oder Zigarettenanzünder*	148 150
②	Aschenbecher*	149
③	CD-Box*	
④	Telefonkonsole*	
⑤	Schalthebel	106
⑥	Zündschloss	77
⑦	Handbremse	108
⑧	Münzhalter und Verdeckschalter[1]	143 98

1 bei fortwo cabrio

Ablagen



	Funktion	Seite
①	Ablage auf der Beifahrerseite oder Handschuhfach*	144 144
②	Ablage in der Beifahrertür	143
③	Kofferraumwanne* Staufach in der Heckklappe[1]	 144
④	Gepäcknetz Kofferraumboden*	
⑤	Gepäckfixierung*	
⑥	Gepäcknetz Seitenwand*	
⑦	Gepäcknetztasche*	140

	Funktion	Seite
⑧	Ablage in der Fahrertür	143
⑨	Brillenfach* Ablage neben dem Lenkrad	 144
⑩	Ablage neben dem Lenkrad	144
⑪	CD-Box* Getränkehalter* Aschenbecher*	 139 149
⑫	Münzhalter	143

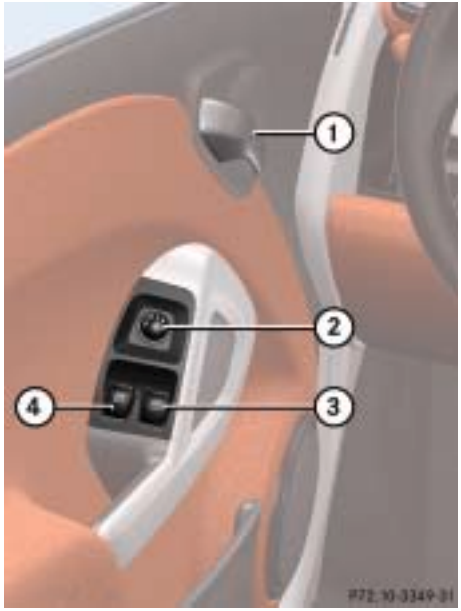
1 bei fortwo coupé

Lenkradschaltung*

	Funktion	Seite
①	Linke Schaltwippe*: Herunterschalten	114
②	Multifunktionsdisplay	115
③	Rechte Schaltwippe*: Hochschalten	114

	Funktion	Seite
①	Beifahrerairbag-Kontrollleuchte	59
②	Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	94
③	Innenspiegel	84

Tür-Bedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	72
②	Außenspiegel elektrisch* einstellen	83
③	Rechte Seitenscheibe öffnen*	104
④	Linke Seitenscheibe öffnen*	104

Trailerhelling

>> Sicherheit.

Insassensicherheit 42
Fahrsicherheitssysteme 62
Diebstahlsicherungen 65

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte bilden - ergänzt durch Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer- zusammen mit den Airbags ein aufeinander abgestimmtes Sicherheits-Rückhaltesystem. Das Sicherheits-Rückhaltesystem kann bei kritischen Fahrsituationen das Risiko des Kontakts der Insassen mit dem Fahrzeuginnenraum reduzieren und damit Ihre Fahrsicherheit erhöhen.

Verletzungsgefahr!

Wenn Sie den Sicherheitsgurt gar nicht oder falsch anlegen oder ihn nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen sogar schwer oder tödlich verletzen. Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

Achten Sie unbedingt darauf, dass der Gurt

- im Beckenbereich so tief wie möglich an der Hüfte verläuft, d. h. in der Hüftbeuge und nicht über dem Bauch,
- straff anliegt,
- nicht verdreht ist,
- über die Mitte der Schulter verläuft,
- nicht am Hals und nicht unter dem Arm verläuft,
- im Bereich des Beckens gespannt wird, indem Sie den Gurt vor der Brust nach oben ziehen.

Gurten Sie niemals Gegenstände zusammen mit einer Person an.
Vermeiden Sie auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel.
Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände, insbesondere wenn diese an oder in Ihrer Kleidung sind, wie z. B. Brillen, Stifte oder Schlüssel. Das Gurtband könnte sonst bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
Gurten Sie mit einem Sicherheitsgurt immer jeweils nur eine Person an.
Befördern Sie Kinder niemals auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Das Kind kann nicht festgehalten werden und bei einem abrupten Bremsvorgang sich und andere Fahrzeuginsassen schwer oder bei einem Unfall sogar tödlich verletzen.

Verletzungsgefahr!

Personen unter 1,50 m Größe und Kinder unter 12 Jahren können die Sicherheitsgurte nicht korrekt anlegen. Sie benötigen daher zusätzliche, zum Unfallschutz geeignete Kinder-Rückhalteeinrichtungen* auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Beachten Sie immer die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhalteeinrichtungen*.

Verletzungsgefahr!

Der Sicherheitsgurt bietet nur dann den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz, wenn die Rückenlehne in nahezu senkrechter Position ist und der Insasse somit aufrecht sitzt. Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen. Stellen Sie daher die Rückenlehne möglichst aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne. Sonst könnten Sie sich bei einem Unfall oder abrupten Bremsvorgang schwer oder sogar tödlich verletzen.

Insassensicherheit

Verletzungsgefahr!

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an einem Rückhaltesystem (Sicherheitsgurt und -verankerungen, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer oder Airbag) oder dessen Verkabelung sowie Eingriffe in andere vernetzte Elektroniksysteme können dazu führen, dass die Rückhaltesysteme nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Airbags oder Gurtstraffer könnten z.B. bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen oder ungewollt aktiviert werden. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme. Nehmen Sie keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software vor.

Verletzungsgefahr!

Der Sicherheitsgurt kann nicht mehr richtig funktionieren, wenn Gurtband oder Gurtschloss verschmutzt oder beschädigt sind. Halten Sie daher Gurtband und Gurtschloss sauber, da sonst die Gurtzunge nicht richtig einrasten kann. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig darauf, dass sie

- nicht beschädigt sind,
- nicht über scharfe Kanten geführt werden,
- nicht eingeklemmt sind.

Das Gurtband könnte bei einem Unfall sonst reißen. Sie oder andere könnten sich schwer oder tödlich verletzen. Lassen Sie beschädigte oder während eines Unfalls stark beanspruchte Sicherheitsgurte erneuern und die Gurtverankerungen überprüfen.

Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte verfügen über Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer, deren Funktion im Folgenden erläutert wird.
Gurtstraffer

- straffen bei Aktivierung die Sicherheitsgurte so, dass das Gurtband möglichst eng am Körper anliegt.
- lösen nur bei Kollisionen aus mit hohen in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen/-beschleunigungen, z.B. bei einem Frontalaufprall.

Wenn der Gurtstraffer ausgelöst ist, leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Gurtkraftbegrenzer reduzieren bei Aktivierung die bei einem Unfall auftretenden Gurtbelastungen auf die Insassen.

Der Gurtkraftbegrenzer ist auf den Frontairbag abgestimmt, der einen Teil der Verzögerungskräfte des Sicherheitsgurts übernimmt, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird der Gurtstraffer aktiviert, bei einem Frontal- oder Heckaufprall, wenn das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird.

Verletzungsgefahr!

Gurtstraffer sind nach einer Auslösung nicht mehr funktionsfähig und müssen ausgetauscht werden. smart empfiehlt Ihnen hierfür eine qualifizierte Fachwerkstatt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.
Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt einsehen, z. B. in einem smart center.

Airbags

Airbags können die Verletzungen bei schweren Kollisionen mindern, z. B. bei Frontalzusammenstoß oder Seitenaufprall.

Verletzungsgefahr!

In Verbindung mit einem richtig angelegten Sicherheitsgurt bieten Ihnen Airbags zusätzliches Schutzpotenzial. Sie stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.
Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen während eines Unfalls mit hoher Verzögerung, z. B. durch einen sich innerhalb von Millisekunden entfaltenden Airbag oder bei abrupten Bremsvorgängen zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

Insassensicherheit

- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, in der sie den Sicherheitsgurt richtig anlegen können und die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Arme des Fahrers sollten zum Lenkrad leicht angewinkelt sein. Der Fahrer muss den Abstand zu den Pedalen so halten, dass er sie gut durchtreten kann.
- Wählen Sie eine Sitzeinstellung, die so weit wie möglich vom Front-Airbag entfernt ist, aber dennoch ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlaubt.

- Fahrzeuginsassen sollten immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, insbesondere dann, wenn Kinder in Kinder-Rückhalteeinrichtungen* auf diesem gesichert sind.
- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kindersitze, wenn Beifahrerairbag nicht ausgeschaltet ist.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Polsterplatte des Lenkrades.
- Legen Sie die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Airbags oder zwischen Airbags und Fahrzeuginsassen.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig beseitigt werden.

Airbag-Wirkungsweise

Der Airbag entfaltet sich in Millisekunden. Wenn der Airbag ausgelöst wurde, leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall, und es kann Staub austreten. Der Knall schädigt grundsätzlich nicht Ihr Hörvermögen und der Staub ist nicht gesundheitsschädlich.

Der aufgeblasene Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen. Der Kontakt des Fahrzeuginsassen mit dem Airbag bewirkt, dass heißes Gas aus den aufgeblasenen Frontairbags und Head-Thorax-Airbags ausströmt. Dadurch wird die Belastung auf Kopf und Oberkörper des Fahrzeuginsassen vermindert. Diese Airbags sind daher nach dem Unfall drucklos.

Verletzungsgefahr!

Nach Auslösen der Airbags:

- sind Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen könnten.
- müssen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. smart empfiehlt Ihnen hierfür eine qualifizierte Fachwerkstatt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Verletzungsgefahr!

Wenn ein Airbag sich entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Dieser Pulverstaub ist nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen. Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie entweder das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist oder das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen.

Fahrerairbag/Beifahrerairbag

Die Frontairbags sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Brustverletzungen erhöhen.

Fahrerairbag und Beifahrerairbag werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe, in Längsrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen ermittelt

Der Beifahrerairbag ist bei eingeschalteter Zündung generell aktiviert, außer wenn der Beifahrerairbag manuell ausgeschaltet ist (die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit leuchtet).

⚠ Verletzungsgefahr!

Wenn die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet. Wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist, kann das Kind durch einen auslösenden Beifahrerairbag schwer oder tödlich verletzt werden, insbesondere, wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrerairbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.

Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kindersitze, wenn Beifahrerairbag nicht ausgeschaltet ist.

Der Beifahrerairbag ist nur abgeschaltet, wenn Sie ihn von Hand ausschalten.

Der Fahrerairbag ist im Lenkradgehäuse, der Beifahrerairbag oberhalb des Handschuhfachs.

① Fahrerairbag
② Beifahrerairbag

Head-Thorax-Airbags*

Verletzungsgefahr!

Um das Verletzungsrisiko der Insassen zu vermindern, wenn ein Head-Thorax-Airbag auslöst, sollten Sie darauf achten, dass

- keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Head-Thorax-Airbags sind,
- keine Zubehörteile, z.B. Getränkedosenhalter an den Türen befestigt werden.

Verletzungsgefahr!

Beachten Sie folgende Hinweise, um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren, wenn der Head-Thorax-Airbag auslöst:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, in dem der Head-Thorax-Airbag auslöst.
- Fahrzeuginsassen müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

Die Head-Thorax-Airbags sollen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für Kopf und Brustkorb (nicht jedoch für die Arme) der stoßzugewandten Insassen erhöhen.
Die Head-Thorax-Airbags werden ausgelöst:

- auf der Seite des Aufpralls,
- bei Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z.B. bei einem Seitenaufprall,
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts,
- unabhängig von den Frontairbags,
- unabhängig vom Gurtstraffer.

Die Head-Thorax-Airbags sind in die Rückenlehne von Fahrer- und Beifahrersitz integriert.

① Head-Thorax-Airbags

Kinder im Fahrzeug

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie das Kind mit einer alters- und größengerechten Kinder-Rückhalteeinrichtung*,
- gurten Sie das Kind während der Fahrt immer an.

Informationen über die richtige Kinder-Rückhalteeinrichtung erhalten Sie in jedem smart center.

⚠ Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, selbst wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung* gesichert sind. Die Kinder können sich

- an Teilen des Fahrzeugs verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Wenn die Kinder die Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung* nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Die Kinder-Rückhalteeinrichtung könnte sich z. B. an metallischen Teilen erhitzen und das Kind könnte sich an den heißen Teilen verbrennen.
Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mit. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Beladungsrichtlinien".
Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind bei:
- starkem Bremsen
- schneller Richtungsänderung
- einem Unfall

Kinder-Rückhalteeinrichtungen*
Ohne geeignete Kinder-Rückhalteeinrichtungen
- können die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden,
- sind Ihre Kinder einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt, da Muskeln und Knochenaufbau bei Kindern noch nicht vollständig ausgebildet sind.

Kinder benötigen zur Reduzierung dieses erhöhten Verletzungsrisikos geeignete Kinder-Rückhalteeinrichtungen, wenn sie kleiner als 1,50 m oder jünger als 12 Jahre sind.
smart empfiehlt die Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen, die mit dem System ISOFIX ausgestattet sind.

Beachten Sie hierbei die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften.

Zur Orientierung bezüglich Sicherheitsstandards von Kinder-Rückhaltesystemen verweist smart auf die aktuellen Testberichte verschiedener unabhängiger Institutionen (z. B. Automobilclubs, Verbraucherinstitute o. ä.).
Vor dem Kauf und Einsatz einer Kinder-Rückhalteeinrichtung empfiehlt smart, die Kinder-Rückhalteeinrichtung probeweise im Fahrzeug einzubauen. Beachten Sie dabei die Montageanleitung des Herstellers.
Wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, müssen Sie den Beifahrer-Airbag ausschalten (siehe Seite 59).

Insassensicherheit

Kinder-Rückhalteeinrichtungen der Kategorie „Universal“ erkennen Sie an dem orangefarbenen Zulassungslabel. Das Label ist an der Kinder-Rückhalteeinrichtung angebracht und kennzeichnet die entsprechende Kinder-Rückhalteeinrichtung.

Beispiel für ein Zulassungslabel an der Kinder-Rückhalteeinrichtung

Warnhinweis-Aufkleber auf der Beifahrer-Sonnenblende und am Dachrahmen[1]

Geeignete Sitzpositionen

Gewichtsgruppe	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz
Gruppe 0: bis 10 kg	Universal[1]
Gruppe 0+: bis 13 kg	Universal[1]
Gruppe I: 9 bis 18 kg	Universal[1]
Gruppe II: 15 bis 25 kg	Universal[1]
Gruppe III: 22 bis 36 kg	Universal[1]

1 Geeignet für Rückhalteeinrichtungen der Kategorie "Universal", die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind

1 nur für bestimmte Länder

Verletzungsgefahr!

Um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, Bremsvorgängen oder plötzlichem Richtungswechsel zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz, da die Sicherheitsgurte nicht auf diese Körpergröße ausgelegt sind.
- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder bei abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Innenraums stoßen und sich schwer oder tödlich verletzen.
- Es müssen alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sein.
- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.

Verletzungsgefahr!

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf dem Beifahrersitz eingebaut wurde, kann das Kind bei einem Unfall oder abrupten Bremsmanöver nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen eines Kinder-Rückhaltesystems unbedingt die Montageanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems.

Legen Sie niemals Gegenstände, wie z.B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss stets auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen. Kinder-Rückhalteeinrichtungen dürfen nicht ohne den vorgesehenen Originalbezug verwendet werden. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Verletzungsgefahr!

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung oder deren Befestigungssystem beschädigt oder bei einem Unfall beansprucht wurde, kann das darin gesicherte Kind während eines Unfalls, Bremsvorgängen oder abruptem Richtungswechsel schwer bis tödlich verletzt werden.
Lassen Sie daher beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und wenn notwendig erneuern, z.B. in einem smart center.

ISOFIX-Kindersitzbefestigung*
ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.
Die Befestigungsbügel sind zwischen Sitzfläche und Rückenlehne montiert.
Bauen Sie vor Montage eines Kindersitzes die Montagehilfen ein.

Bauen Sie die Montagehilfen aus, wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht montiert ist. Sonst können Druckstellen auf dem Sitz entstehen.

① Befestigungsbügel
② Montagehilfen

> **Montagehilfen einbauen:** Den Beifahrersitz entriegeln.
> Den Beifahrersitz nach vorne klappen.
> Die Montagehilfen ② auf die Befestigungsbügel ① schieben.
Die Montagehilfen ② rasten hörbar ein.
> Den Beifahrersitz zurückklappen und einrasten.

> **Montagehilfen ausbauen:** Den Beifahrersitz entriegeln.
> Den Beifahrersitz nach vorne klappen.
> Die Montagehilfen ② abziehen.

Verletzungsgefahr!

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wiegt das Kind mehr als 22 kg, sollten Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung mit einem Dreipunkt-Sitzgurt befestigen.

Verletzungsgefahr!

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf dem Beifahrersitz eingebaut wurde, kann das Kind bei einem Unfall oder abrupten Bremsmanöver nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung die Montageanleitung des Herstellers.
Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-Rückhalteeinrichtung links und rechts in den Befestigungsbügeln eingerastet ist.

Insassensicherheit

Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, selbst wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder könnten

- sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Größenklassen

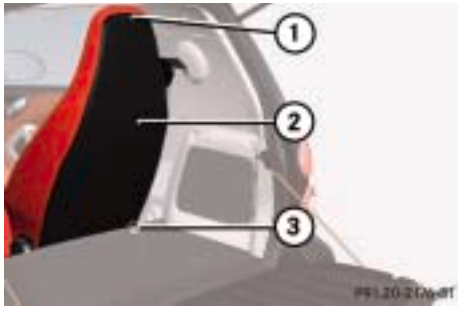
Gewichtsgruppe	Größenklasse	Vorrichtung	Isofix-Position im Fahrzeug: Beifahrersitz
Babytragetasche	F	ISO/L1	nicht geeignet[1]
	G	ISO/L2	nicht geeignet[1]
Gruppe 0: bis 10 kg	E	ISO/R1	semi-universal[2]
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	ISO/R1	semi-universal[2]
	D	ISO/R2	semi-universal[2]
	C	ISO/R3	semi-universal[2]
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	semi-universal[2]
	C	ISO/R3	semi-universal[2]
	B	ISO/F2	universal[3]
	B1	ISO/F2X	universal[3]
	A	ISO/F3	universal[3]
Gruppe II: 15 bis 25 kg	-	-	nicht geeignet[1]
Gruppe III: 22 bis 36 kg	-	-	nicht geeignet[1]

1 ISOFIX-Position, die für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse nicht geeignet ist.
2 Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS). Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme sind jene der Kategorie "semi-universal".
3 Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "universal", die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

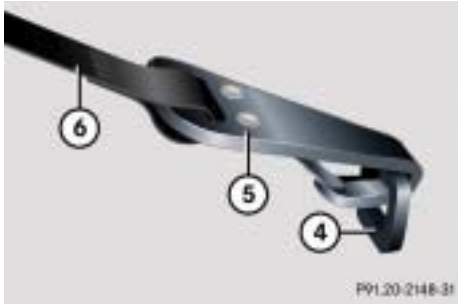
TopTether*

TopTether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen der mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung und dem Beifahrersitz. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden.

Die TopTether-Verankerung ist am Boden des Kofferraums angebracht. Die Führung für den TopTether-Gurt* ist oben auf der Kopfstütze angebracht.



① TopTether-Führung
② Beifahrersitz
③ TopTether-Verankerung



④ TopTether-Verankerung
⑤ TopTether-Haken
⑥ TopTether-Gurt* der ISOFIX Kinder-Rückhalteeinrichtung

> Den TopTether-Gurt* von vorn in die TopTether-Führung ① einfädeln und über die Kopfstütze nach hinten führen.
> Den TopTether-Haken ⑤ in der TopTether-Verankerung ④ am Gepäckraumboden einhängen.

Wenn Sie den Trennschutz plus* verwenden, werden die Haken von TopTether und dem Trennschutz plus* in die gleiche Verankerung eingehängt.

> Die ISOFIX Kinder-Rückhalteeinrichtung mit TopTether* einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Beifahrerairbag-Kontrollleuchte

Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Beifahrerairbag abgeschaltet ist.
Die Kontrollleuchte ist an der Dachbedieneinheit.

① Beifahrerairbag-Kontrollleuchte

Verletzungsgefahr!

Wenn die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet. Wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist, kann das Kind durch einen auslösenden Beifahrerairbag schwer oder tödlich verletzt werden, insbesondere, wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrerairbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.
Der Beifahrerairbag ist nur abgeschaltet, wenn Sie ihn von Hand ausschalten.

Beifahrerairbag ein-/ausschalten*

Wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, müssen Sie den Beifahrer-Airbag ausschalten.

Verletzungsgefahr!

Sichern Sie ein Kind nie mit einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht abgeschaltet ist oder wenn die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte nicht leuchtet.
Beachten Sie auch den entsprechenden Warnsymbol-Aufkleber am Armaturenbrett.

Wenn Sie den Beifahrerairbag von Hand abgeschaltet haben, aber die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte nicht leuchtet, lassen Sie die Beifahrerairbag-Abschaltung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderliche Arbeiten hat. smart empfiehlt Ihnen hierfür eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.
Transportieren Sie in der Zwischenzeit keine Kinder, da diese bei einem Unfall schwer oder tödlich verletzt werden können.

Warnsymbol für eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung

Das Schloss ist im Armaturenbrett auf der Beifahrerseite.

① Schloss

> Den Zündschlüssel in das Schloss ① stecken.
> **Deaktivieren:** Den Schlüssel nach links drehen.
Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte geht an.
> **Aktivieren:** Den Schlüssel nach rechts drehen.
Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte geht aus.

Unfallgefahr!

Das Unfallrisiko steigt insbesondere bei zu schnellem Fahren, besonders in Kurven sowie auf nasser und glatter Fahrbahn und bei zu dichtem Auffahren.
Die in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme können dieses Risiko nicht verringern und physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.
Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie Objekten auf der Straße ein.

Antiblockiersystem (abs)

Das **A**nti**b**lockier**s**ystem (abs) verhindert ein Blockieren der bremsenden Räder. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit erhalten und Sie können Hindernissen ausweichen.

Wenn abs eingreift, spüren Sie ein Pulsieren des Bremspedals.
abs wirkt nur bei Vollbremsungen, wenn mindestens ein Rad zu blockieren droht.
In Not-Bremssituationen:

> Das Bremspedal schnell und mit voller Kraft durchtreten.
> Um das Hindernis herumlenken.
Das Fahrzeug bleibt lenkfähig.

Treten Sie das Bremspedal auch dann mit voller Kraft durch, wenn es bereits pulsiert.
So erhalten Sie die maximale Bremswirkung.

Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie Objekten auf der Straße ein.
Wenn abs gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (esp)

Das Fahrzeug verfügt serienmäßig über das **E**lektronische **S**tabilitäts-**P**rogramm (esp).
esp überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.
esp wird z. B. bei folgenden Fahrsituationen aktiv:

- Ausweichen bei einem plötzlich auftauchenden Hindernis
- zu schnelles Kurvenfahren
- Durchrutschen der Antriebsräder beim Anfahren

Solange esp aktiv ist, blinkt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.
esp erkennt, wenn ein Rad durchdreht oder wenn das Fahrzeug anfängt zu schleudern.

Je nach Fahrsituation

- nimmt esp Gas weg,
- bremst esp selektiv einzelne Räder ab,
- gleicht esp die Drehzahl der Antriebsräder an,
- stabilisiert esp das Fahrzeug beim Bremsen,
- unterstützt esp Sie beim Ausweichen auf allen Fahrbahnen.

Unfallgefahr!

Wenn die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Treten Sie beim Anfahren das Gaspedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.
Wenn Sie zu schnell fahren, kann esp das Unfallrisiko nicht verringern. esp kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

Der Motor darf nicht laufen, wenn
- die Handbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft wird
- das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abgeschleppt wird.

Der aktive Bremseingriff durch esp zerstört sonst die Bremsanlage an der Hinterachse.
esp funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn Sie Räder mit den empfohlenen Reifengrößen verwenden.

Hydraulischer Bremsassistent

Der hydraulische Bremsassistent wirkt in Notbremssituationen.
Wenn Sie schnell, aber nicht fest genug auf die Bremse treten, verstärkt der hydraulische Bremsassistent automatisch die Bremskraft und verkürzt so den Bremsweg.

> In einer Notbremssituation so lange fest auf die Fußbremse treten, bis die Situation vorüber ist.
> abs verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie die Fußbremse lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. Der hydraulische Bremsassistent wird dann deaktiviert.

Aktivierung der Warnblinkanlage nach einer Notbremsung

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 70 km/h stark bis zum Stillstand bremsen, schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein.
Sie bleibt eingeschaltet, bis sie über den Warnblinkschalter ausgeschaltet wird (siehe Seite 91) oder eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

> **Aktivieren:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

> **Deaktivieren:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** stellen.

Diebstahlwarnanlage*

Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst

- durch Öffnen einer Tür oder der Heckklappe,
- beim Eindringen in den Fahrzeuginnenraum,
- bei Bewegung im Fahrzeuginnenraum,
- bei Schrägstellung des Fahrzeugs.

Außerdem wird der Alarm ausgelöst, wenn die linke Tür mit dem Schlüssel aufgeschlossen wird.

Der Alarm geht auch dann nicht aus, wenn Sie eine geöffnete Tür wieder schließen.
Sie können die Diebstahlwarnanlage nur mit dem Schlüssel ein- und ausschalten.

Schließen Sie vor dem Einschalten der Alarmanlage die Fenster und die Heckklappe. Achten Sie darauf, dass im Fahrzeuginnenraum keine beweglichen Gegenstände sind.

① Kontrollleuchte

> **Aktivieren:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.
Die Kontrollleuchte ① blinkt schnell.
Die Diebstahlwarnanlage schaltet sich nach etwa 25 Sekunden ein.
Die Kontrollleuchte blinkt etwa alle drei Sekunden.

Sie können die Alarmanlage auch aktivieren, wenn Sie das Fahrzeug ohne Fernbedienung verriegeln (siehe Seite 203).

> **Deaktivieren:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.

Alarm beenden

> Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.

oder

> Auf die Taste oder des Schlüssels drücken.
Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz* und Innenraumabsicherung*

Die aktivierte Diebstahlwarnanlage* löst einen Alarm aus, wenn Ihr Fahrzeug einseitig angehoben wird oder wenn eine Bewegung im Innenraum erkannt wird.

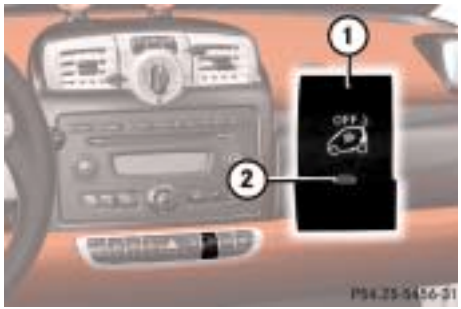
> **Einschalten:** Das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln.
Der Abschleppschutz und die Innenraumabsicherung schalten sich nach etwa 25 Sekunden ein.

> **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln.
Der Abschleppschutz und die Innenraumabsicherung sind ausgeschaltet.

Schalten Sie den Abschleppschutz und die Innenraumabsicherung aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenscheiben geöffnet bleiben

So vermeiden Sie einen Fehlalarm.



① Taste Abschleppschutz
② Kontrollleuchte

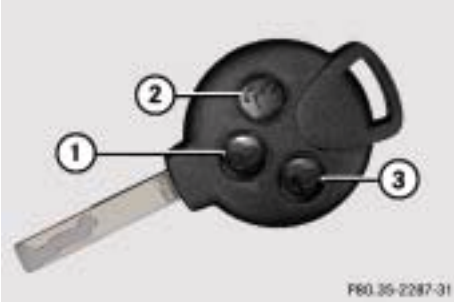
> Den Fahrzeugschlüssel abziehen.
> Innerhalb von 60 Sekunden auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.
> Das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln.

Wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal mit der Fernbedienung verriegeln, werden der Abschleppschutz und die Innenraumabsicherung wieder eingeschaltet.

>> Bedienen.

Öffnen und Schließen 70
Schlüsselstellungen 77
Sitze 78
Spiegel 83
Sicherheitsgurte 85
Licht 89
Scheibenwischer 95
Verdecksystem (nur cabrio) 97
Seitenscheiben 104
Fahren und Parken 106
Getriebe 112
Kombi-Instrument 115
Audio-/Telematikgeräte* 123
Luftdüsen 127
Heizung 129
Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung* 133
Heckscheibenheizung 138
Beladen und Verstauen 139
Nützliches 148

Schlüssel



Schlüssel mit Fernbedienung

① Verriegelungstaste
② Faltdach[1]/obere Heckklappe[2] öffnen
③ Entriegelungstaste

Wenn die Fernbedienung des Schlüssels nicht mehr funktioniert, wechseln Sie die Batterie (siehe Seite 205) oder setzen Sie sich mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, z.B. einem smart center.

Die Beifahrertür und die Heckklappe können Sie nur mit dem Schlüssel ent- und verriegeln.

Von außen ver- und entriegeln

Fahrzeug mit Schlüssel entriegeln

> Einmal auf die Taste drücken.
Die Blinker blinken einmal.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 15 m. Je nach Art der Umgebung (reflektierende oder absorbierende Objekte) und Störungen durch andere Funkanlagen kann die Reichweite der Fernbedienung stark schwanken. Die Reichweite ist auch nicht aus allen Richtungen gleich groß.

Fahrzeug mit Schlüssel verriegeln

Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten auch eine verriegelte Tür von innen öffnen oder das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten und dadurch sich und andere Personen gefährden. Nehmen Sie den Schlüssel deshalb auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs mit. Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, selbst wenn sie in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung* gesichert sind. Die Kinder könnten sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen oder bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder tödlich verletzt werden.

1 nur fortwo cabrio
2 nur fortwo coupé

> Die Fahrzeugtüren schließen.
> Auf die Taste drücken.
> Die Blinker blinken dreimal.
Die Kontrollleuchte auf der Taste der Zentralverriegelung blinkt.
Die Außen*- und Innenbeleuchtung schaltet sich ein und nach zwölf Sekunden wieder aus.

Automatische Verriegelung

auto-relock-Funktion

Das Fahrzeug verriegelt automatisch nach einer Minute, wenn Sie die Fahrer- oder Beifahrertür nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel nicht öffnen.

Lassen Sie niemals den Schlüssel im Fahrzeug liegen.
Sie können sich ausschließen.

drive lock Funktion

Die drive lock Funktion verriegelt die Türen des Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von 14 km/h. Die drive lock Funktion ist bei Auslieferung ausgeschaltet.

> **Einschalten:** Die Zündung ausschalten.
> Gleichzeitig auf den Schalter der Zentralverriegelung auf der Schalterleiste und auf die Taste des Schlüssels drücken.
Sie hören einen Signalton. Die drive lock Funktion ist eingeschaltet.
> **Ausschalten:** Die Zündung ausschalten.
> Gleichzeitig auf den Schalter der Zentralentriegelung auf der Schalterleiste und die Taste des Schlüssels drücken.
Sie hören einen Signalton. Die drive lock Funktion ist ausgeschaltet.

Türzusatzsicherung[1]*

Mit der Türzusatzsicherung können Sie das Fahrzeug von außen verriegeln, so dass es von innen nicht mehr zu öffnen ist.

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, selbst wenn sie in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder könnten sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen oder bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder tödlich verletzt werden.

> Nach dem Verriegeln erneut auf die Taste des Schlüssels drücken.
Das Fahrzeug lässt sich von innen nicht mehr öffnen.

1 nur für Großbritannien

Von innen ver- und entriegeln

Mit der Zentralver- oder -entriegelungstaste können Sie das Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln. Dies kann nützlich sein, wenn Sie z.B. die Beifahrertür von innen entriegeln oder das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln möchten.

① Verriegeln
② Entriegeln

> **Verriegeln:** Auf die Taste ① drücken.
Das Ansprechen der Zentralverriegelung ist deutlich hörbar.
Die Kontrollleuchte auf der Taste ist an.
> **Entriegeln:** Auf die Taste ② drücken.

Türen von innen öffnen

① Türgriff innen

> Am Türgriff ① ziehen.
Wenn die Fahrertür offen ist, ertönt ein Warnton:
- wenn der Motor läuft und ein Gang eingelegt ist und weder auf das Bremspedal noch auf das Gaspedal getreten wird
- wenn das Licht eingeschaltet und die Zündung ausgeschaltet ist

double-pull Funktion[1]

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, müssen Sie von innen die Tür zuerst entriegeln und können sie dann öffnen.

> Einmal am Türgriff ① ziehen.
  Die Tür ist entriegelt.
> Erneut am Türgriff ① ziehen.
  Die Tür ist geöffnet.

Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug. Sie könnten eine verriegelte Tür auch von innen öffnen und dadurch sich und andere gefährden.

Obere Heckklappe beim coupé öffnen

Vergiftungsgefahr!

Halten Sie im Fahrbetrieb die Heckklappe geschlossen. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen und Sie vergiften.

① Griffmulde

> Sicherstellen, dass das Fahrzeug entriegelt ist und steht.
> Etwa zwei Sekunden auf die Taste des Schlüssels drücken.

oder

> Am Entriegelungsgriff in der Griffmulde ① der oberen Heckklappe ziehen.
  Die Heckklappe ist entriegelt.
> Die obere Heckklappe nach oben schwenken.

1 nur für Großbritannien

Verletzungsgefahr!

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- und Gepäckraum mit. Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen,
- einer Richtungsänderung,
- einem Unfall.

Auch wenn Sie alle Beladungsrichtlinien befolgen, erhöht die Zuladung das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

Untere Heckklappe beim coupé öffnen

① Entriegelungshebel

> Beide Entriegelungshebel ① gleichzeitig oder nacheinander nach hinten ziehen.
Die untere Heckklappe ist entriegelt.

> Die untere Heckklappe nach unten schwenken.
Die untere Heckklappe wird durch die beiden Halteseile in der waagerechten Position gehalten.
Sie kann im heruntergeklappten Zustand mit max. 100 kg belastet werden.

Die maximal zulässige Zuladung in den Gepäckraum beträgt 50 kg.

Heckklappen beim coupé schließen

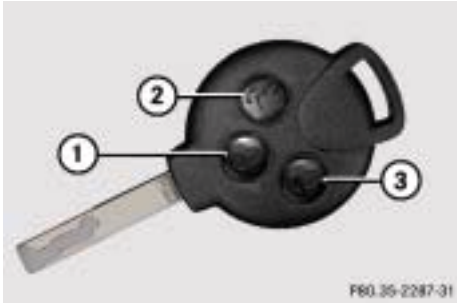
Verletzungsgefahr!

Achten Sie beim Schließen der Heckklappen darauf, dass sich niemand einklemmt.

> Die untere Heckklappe hochklappen und beide Entriegelungshebel hörbar einrasten lassen.
> Die obere Heckklappe nach unten führen und zudrücken.

Faltdach[1] von außen öffnen und schließen

Sie können das Faltdach mit dem Schlüssel vollständig öffnen.



① Verriegelungstaste
② Faltdach öffnen
③ Entriegelungstaste

> **Öffnen:** Etwa zwei Sekunden auf die Taste des Schlüssels drücken. Das Faltdach öffnet sich.

Wenn Sie während des Öffnens auf dem Verdeckschalter auf oder drücken, stoppt das Faltdach in der momentanen Position.

> **Schließen:** Auf dem Verdeckschalter (siehe Seite 99) auf drücken.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 15 Metern. Achten Sie darauf, dass Sie das Faltdach Ihres Fahrzeugs nicht unbeabsichtigt öffnen.

1 nur fortwo cabrio

Heckklappe beim cabrio öffnen

① Griffmulde

> Das Fahrzeug mit dem Schlüssel öffnen.
oder
> Die linke Tür von außen aufschließen.
Die Heckklappe lässt sich in der Griffmulde ① entriegeln.

Deaktivieren Sie die Diebstahlwarnanlage mit der Taste des Schlüssels, bevor Sie das Fahrzeug aufschließen.

Heckverdeck nach oben klappen

Zum Be- und Entladen können Sie das Heckverdeck nach oben klappen.

① Verschlusshebel

> **Öffnen:** Die Verschlusshebel ① links und rechts am Spannbügel nach oben drücken.
> Das Heckverdeck nach oben klappen.

Wenn Sie die Heckklappe schließen, müssen Sie zuerst das Heckverdeck verriegeln. Sonst können die Verschlusshebel brechen.

> **Schließen:** Das Heckverdeck nach unten klappen.
> Sicherstellen, dass das Heckverdeck auf beiden Seiten richtig eingerastet ist.

Heckklappe beim cabrio schließen

> Die Heckklappe hochklappen und einrasten lassen.

Zündschloss

0 Schlüssel abziehen

1 Zündung (Stromversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung

2 Starten (siehe Seite 106)

Wenn Sie die Zündung einschalten, gehen Kontroll- und Warnleuchten im Kombi-Instrument an. Sie gehen aus, wenn der Motor läuft. Dies zeigt an, dass die Kontroll- und Warnleuchten der jeweiligen Systeme funktionsbereit sind.

Sitze

Stellen Sie den Fahrersitz vor der Fahrt auf die richtige Position zu Pedalen und Lenkrad ein.

Unfallgefahr!

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

Verletzungsgefahr!

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.
Beachten Sie die Hinweise zum Airbag-System.

Verletzungsgefahr!

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen während eines Unfalls mit hoher Verzögerung, z. B. durch einen sich innerhalb von Millisekunden entfaltenden Airbag oder bei abrupten Bremsvorgängen zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, in der sie den Sicherheitsgurt richtig anlegen können und die soweit wie möglich vom Airbag entfernt ist.

- Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Arme des Fahrers sollten zum Lenkrad leicht angewinkelt sein. Der Fahrer muss den Abstand zu den Pedalen so halten, dass er sie gut durchtreten kann.
- Stellen Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten, insbesondere dann, wenn Kinder in Rückhalteeinrichtungen* auf diesem gesichert werden.
- Fahrzeuginsassen sollten immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen.

Verletzungsgefahr!

Suchen Sie bei Beschädigungen an der Sitzanlage eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z.B. ein smart center.
Der Sitz gehört zum Sicherheitssystem wie z.B. Sicherheitsgurt und Airbag. Die Sicherheitsfunktion kann nur bei nichtbeschädigten Sitzen aufrechterhalten werden.

① Neigung der Sitzlehne
② Längsrichtung des Sitzes

Neigung der Sitzlehne

> **Einstellen:** Die Rückenlehne entlasten.
> Den Verstellhebel ① nach oben ziehen.
> Den Oberkörper in eine nahezu senkrechte Sitzposition bringen.
> Den Verstellhebel ① loslassen.
Der Verstellmechanismus muss hörbar einrasten.

Sitzlängsrichtung

Unfallgefahr!

Lassen Sie nach jedem Verstellen den Sitz richtig einrasten, sonst könnten Sie durch eine unerwartete Sitzverschiebung/-verstellung beim Fahren die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Verletzungsgefahr!

Greifen Sie beim Verstellen der Sitzposition in Längsrichtung nicht in die Sitzführung. Sie könnten sich dabei einklemmen.

> **Einstellen:** Den Griff ② nach oben ziehen.
> Den Sitz verschieben.
> Den Griff ② loslassen.
Der Verstellmechanismus muss hörbar beidseitig einrasten.

Sitzhöhe

Die Sitzführung ist zur Horizontalen geneigt. Die Sitzlängsverstellung führt daher auch zu einer Sitzhöhenverstellung.

Beifahrersitz

Wenn Sie den Beifahrersitz umklappen, können Sie den Gepäckraum vergrößern.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (siehe Seite 145).

Umklappen

① Gurtführung

> Den Sicherheitsgurt aus der Gurtführung ① nehmen.
> Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.

② Verstellhebel

> Den Verstellhebel ② nach oben ziehen und die Lehne entriegeln.
> Die Lehne nach vorn klappen.

Zurückklappen

> Den Verstellhebel ② nach oben ziehen und die Lehne entriegeln.
> Die Lehne nach oben klappen.
Die Lehne muss hörbar einrasten.
> Den Sicherheitsgurt wieder in die Gurtführung ① legen.

Verletzungsgefahr!

Achten Sie beim Zurückklappen des Beifahrersitzes unbedingt darauf, dass
- sich niemand einklemmt,
- keine Gegenstände in die Verriegelung eingeklemmt sind,
- der Verstellhebel hörbar eingerastet ist.

Bei einem Unfall, einem plötzlichen Bremsmanöver oder einer schnellen Richtungsänderung könnten sonst Gegenstände im Gepäckraum nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden und Sie und andere verletzen.

Sitzheizung*

Mit der Sitzheizung können Sie Fahrersitz und Beifahrersitz elektrisch beheizen.

① Sitzheizung

Die Sitzheizung hat zwei Heizstufen.

Funktion	Kontrollleuchten auf dem Schalter
Aus	alle Kontrollleuchten sind aus
Stufe **1**	eine Kontrollleuchte ist an
Stufe **2**	zwei Kontrollleuchten sind an

> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
> **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

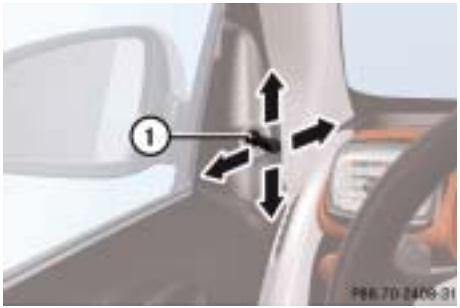
Wenn die Sitzheizung defekt ist, geht die Kontrollleuchte auf der Taste kurz an und wieder aus, wenn Sie auf die Taste drücken. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z.B. ein smart center.

Unfallgefahr!

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z.B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

Achten Sie darauf, dass die Innen- und Außenspiegel vor jeder Fahrt richtig eingestellt sind. Nur dann ist die Sicht nach hinten jederzeit gewährleistet.

Manuell verstellbarer Außenspiegel



① Hebel

> **Einstellen:** Den Hebel ① nach oben, unten, rechts oder links schwenken.

Elektrisch verstellbarer Außenspiegel*

Das Bedienelement ist an der Fahrertür.

① Schalter für die Spiegelwahl
② Einstellknopf

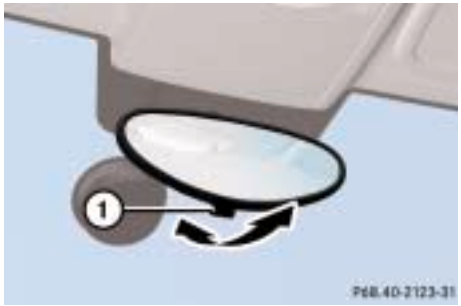
> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> **Einstellseite bestimmen:** Den Schalter für die Spiegelwahl ① nach rechts oder links drehen.
> **Position einstellen:** Den Einstellknopf ② nach rechts, links, oben oder unten drücken.

Außenspiegelheizung*

Fahrzeuge mit elektrisch verstellbaren Außenspiegeln haben eine Außenspiegelheizung. Die Außenspiegelheizung enteist automatisch die Außenspiegel und schafft bei beschlagenen Außenspiegeln freie Sicht.

> **Einschalten:** Die Heckscheibenheizung (siehe Seite 138) einschalten.
Die Außenspiegelheizung wird eingeschaltet.
> **Ausschalten:** Die Heckscheibenheizung ausschalten.
Die Außenspiegelheizung wird ausgeschaltet.

Innenspiegel



① Abblendhebel

> **Einstellen:** Von Hand in die gewünschte Position stellen.
> **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Angurten

Die Sicherheitsgurte mit den integrierten Gurtstraffern und den Gurtkraftbegrenzern bieten zusammen mit den Airbags ein Rückhaltesystem, das Ihnen hohe Sicherheit bietet, wenn es bei Unfall aktiv wird.

Verletzungsgefahr!

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch kein Ersatz für die Sicherheitsgurte dar. Um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren, stellen Sie sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere schwangere Frauen – richtig angegurtet sind, sie eine normale Sitzposition einnehmen und der Sitz in nahezu aufrechter Position steht.

Verletzungsgefahr!

Wenn Sie den Sicherheitsgurt gar nicht oder falsch anlegen oder ihn nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen sogar schwer oder tödlich verletzen. Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

Achten Sie unbedingt darauf, dass der Gurt

- im Beckenbereich so tief wie möglich an der Hüfte verläuft, d. h. in der Hüftbeuge und nicht über dem Bauch,
- straff anliegt,
- nicht verdreht ist,
- über die Mitte der Schulter verläuft,
- nicht am Hals und nicht unter dem Arm verläuft,
- im Bereich des Beckens gespannt wird, indem Sie den Gurt vor der Brust nach oben ziehen.

Gurten Sie niemals Gegenstände zusammen mit einer Person an.
Vermeiden Sie auftragende Kleidung, z.B. einen Wintermantel.
Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände, insbesondere wenn diese an oder in Ihrer Kleidung sind, wie z.B. Brillen, Stifte oder Schlüssel. Das Gurtband könnte sonst bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
Gurten Sie mit einem Sicherheitsgurt immer jeweils nur eine Person an.
Befördern Sie Kinder niemals auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Das Kind kann nicht festgehalten werden und bei einem abrupten Bremsvorgang sich und andere Fahrzeuginsassen schwer oder tödlich verletzen.

Verletzungsgefahr!

Personen unter 1,50 m Größe und Kinder unter 12 Jahren können die Sicherheitsgurte nicht korrekt anlegen. Sie benötigen daher zusätzliche, zum Unfallschutz geeignete Rückhalteeinrichtungen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Beachten Sie immer die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhalteeinrichtungen*.

Verletzungsgefahr!

Der Sicherheitsgurt bietet nur dann den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz, wenn die Rückenlehne in nahezu senkrechter Position ist und der Insasse somit aufrecht sitzt. Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen. Stellen Sie daher die Rückenlehne möglichst aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne. Sonst könnten Sie sich bei einem Unfall oder abrupten Bremsvorgang schwer oder sogar tödlich verletzen.

Verletzungsgefahr!

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an einem Rückhaltesystem (Sicherheitsgurt und -verankerungen, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer oder Airbag) oder dessen Verkabelung sowie Eingriffe in andere vernetzte Elektroniksysteme können dazu führen, dass die Rückhaltesysteme nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Airbags oder Gurtstraffer könnten z.B. bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen oder ungewollt aktiviert werden. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme. Nehmen Sie keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software vor.

Verletzungsgefahr!

Der Sicherheitsgurt kann nicht mehr richtig funktionieren, wenn Gurtband oder Gurtschloss verschmutzt oder beschädigt sind. Halten Sie daher Gurtband und Gurtschloss sauber, da sonst die Gurtzunge nicht richtig einrasten kann. Überprüfen Sie bei den Sicherheitsgurten regelmäßig, dass sie

- nicht beschädigt sind,
- nicht über scharfe Kanten geführt werden,
- nicht eingeklemmt sind.

Das Gurtband könnte bei einem Unfall sonst reißen. Sie oder andere Personen könnten sich schwer oder tödlich verletzen.

Lassen Sie beschädigte oder während eines Unfalls stark beanspruchte Sicherheitsgurte erneuern und die Gurtverankerungen überprüfen.
smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die von smart freigegeben sind oder gleich sichere Sicherheitsgurte. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. in einem smart center.

Sicherheitsgurte

① Aufroller
② Schlosszunge
③ Lösetaste
④ Gurtschloss
⑤ Gurtführung

> **Gurt anlegen:** Auftragende Kleidung ablegen, z. B. Wintermantel.
> Den Sitz einstellen und die Rückenlehne nahezu senkrecht stellen.
> Den Gurt ruckfrei aus dem Aufroller ① ziehen.
> Den Gurt über die Mitte der Schulter führen.
> Den Gurt im Beckenbereich möglichst tief über den Hüftknochen führen.
> Die Schlosszunge ② im Gurtschloss ④ einrasten.
> Falls nötig den Gurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Gurt eng am Körper anliegt.
> Sicherstellen, dass der Gurt unverdreht und nicht eingeklemmt ist und nicht über scharfe Kanten oder leicht brechende Gegenstände läuft.

> **Gurt ablegen:** Auf die Lösetaste ③ drücken und die Schlosszunge ② zum Aufroller ① zurückführen.

Lichtschalter

smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich. In diesen Ländern wird das Abblendlicht mit dem Starten des Motors eingeschaltet.

Fahrzeuge ohne Regen-Licht-Sensor

- 0 Licht aus
- Standlicht
- Abblendlicht oder Fernlicht
- Nebelschlussleuchte und Abblendlicht

Fahrzeuge mit Regen-Licht-Sensor*

- 0 Licht aus
- Standlicht
- Abblendlicht oder Fernlicht
- AUTO Regen-Licht-Sensor* einschalten

Abblendlicht

> **Einschalten:** Den Lichtschalter auf drehen.
Das Abblendlicht geht an.

Tagfahrlicht*[1]

Wenn Ihr Fahrzeug mit Tagfahrlicht ausgestattet ist, schalten sich Abblend- und Standlicht automatisch ein, wenn Sie den Motor starten.

Das Fernlicht lässt sich bei aktiviertem Tagfahrlicht nur dann einschalten, wenn der Lichtschalter auf steht.

Wenn Tagfahrlicht eingeschaltet ist, ist der Lichtsensor* ohne Funktion.

- > **Ausschalten:** Die Zündung ausschalten und den Schlüssel abziehen.
- > Die Lichthupe einschalten und gleichzeitig auf die Taste des Schlüssels drücken. Es ertönt ein Signalton zur Bestätigung, dass das Tagfahrlicht ausgeschaltet ist.
- > **Einschalten:** Die Zündung ausschalten.
- > Die Lichthupe einschalten und gleichzeitig auf die Taste des Schlüssels drücken. Es ertönt ein Signalton zur Bestätigung, dass das Tagfahrlicht eingeschaltet ist.

Kombischalter (Blinken, Fernlicht und Lichthupe)

- > Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

① Fernlicht
② Lichthupe

Fernlicht

- > **Einschalten:** Den Kombischalter auf drehen.
- > Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken, bis er einrastet.
  Das Fernlicht geht an. Die Fernlicht-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht an.

1 Serienausstattung in Ländern, die Tagfahrlicht gesetzlich vorschreiben

> **Ausschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ② ziehen.
Das Fernlicht geht aus. Die Fernlicht-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht aus.

Lichthupe

> Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ② ziehen.

Blinken

① Rechts blinken
② Links blinken

> **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① oder ② drücken.
Die entsprechende Blinker-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt.
Der Kombischalter stellt sich bei größeren Lenkbewegungen automatisch zurück.

Wenn Sie nur kurz blinken wollen, tippen Sie den Kombischalter kurz in die entsprechende Richtung an. Der entsprechende Blinker blinkt dreimal.

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

① Warnblinkschalter

> **Ein- und ausschalten:** Auf den Warnblinkschalter ① drücken.

Umgebungslicht*

Fahrzeuge mit Regen-Licht-Sensor*:
Abhängig von der aktuellen Umgebungshelligkeit wird die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet und nach zwölf Sekunden wieder ausgeschaltet, wenn Sie das Fahrzeug ver- oder entriegeln.

Beim Verlassen des Fahrzeugs

> Den Zündschlüssel abziehen.
> Auf die Taste des Schlüssels drücken.
Das Fahrzeug wird verriegelt.
Die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch ein und nach zwölf Sekunden wieder aus.

Beim Zurückkehren zum Fahrzeug

> Auf die Taste des Schlüssels drücken.
Das Fahrzeug wird entriegelt.
Die Außen- und Innenbeleuchtung des Fahrzeugs schaltet sich ein und nach zwölf Sekunden wieder aus.

Nebelscheinwerfer*

① Nebelscheinwerfer

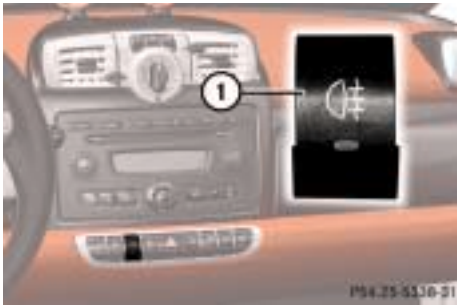
> Sicherstellen, dass das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet ist.
> **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Die Nebelscheinwerfer gehen an. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.
> **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ① drücken.
Die Nebelscheinwerfer gehen aus. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

Nebelschlussleuchte

Fahrzeuge ohne Regen-Licht-Sensor

> **Einschalten:** Den Lichtschalter auf drehen.
Die Nebelschlussleuchte geht an. Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht an.
> **Ausschalten:** Den Lichtschalter auf oder **0** drehen.

Fahrzeuge mit Regen-Licht-Sensor*

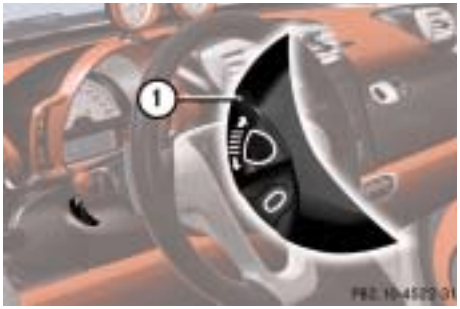


① Nebelschlussleuchte

> Sicherstellen, dass die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
> **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Die Nebelschlussleuchte geht an. Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht an.
> **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ① drücken.
Die Nebelschlussleuchte geht aus. Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht aus.

Leuchtweitenregulierung

Mit der Leuchtweitenregulierung passen Sie die Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Sonst verändert sich der Lichtkegel, wenn Sitze belegt oder der Gepäckraum be- oder entladen wird. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern und Sie könnten den Gegenverkehr blenden.



① Einstellrad für die Leuchtweite

> **Einstellen:** Das Einstellrad ① für die Leuchtweite auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Stellung	Beladung
0	Fahrersitz besetzt
	Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt
1	Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und maximale Zuladung im Gepäckraum (50 kg)
	Fahrersitz besetzt und maximale Zuladung im Gepäckraum (50 kg)
2	bei montiertem Heckträger

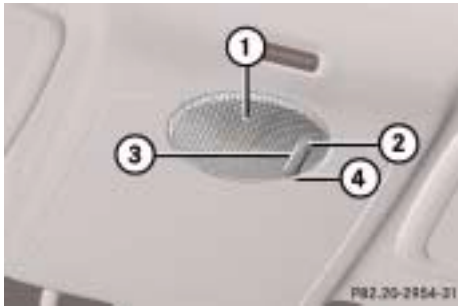
Achten Sie darauf, dass die Leuchtweitenregulierung wieder in Stufe **0** zurückgestellt werden muss, nachdem Sie die Zuladung aus dem Fahrzeug entfernt haben.

Innenbeleuchtung

Die Innenleuchte leuchtet für kurze Zeit, wenn Sie die Türen öffnen oder das Fahrzeug mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln.
Sie geht aus

- sofort nach Einschalten der Zündung, wenn alle Türen geschlossen sind,
- nach 30 Sekunden, wenn die Türen nicht geöffnet werden,
- nach 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen werden,
- nach zehn Minuten, wenn mindestens eine Tür geöffnet ist.

Der Schalter lässt sich in drei Positionen stellen.



① Innenleuchte
② Automatische Steuerung einschalten
③ Aus
④ Dauerbetrieb

Automatische Steuerung

> Den Schalter auf Stellung ② stellen.
Die Innenbeleuchtung schaltet sich ein, wenn Sie eine Tür öffnen.

Ausschalten

> Den Schalter auf Stellung ③ stellen.
Die Innenbeleuchtung ist dauerhaft ausgeschaltet.

Dauerbetrieb

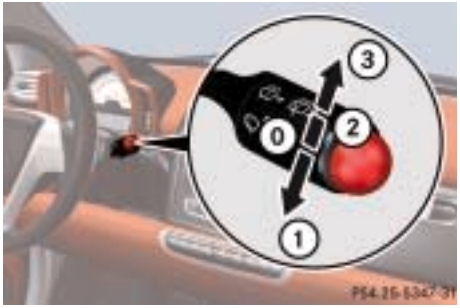
> Den Schalter auf Stellung ④ stellen.
Die Innenbeleuchtung leuchtet dauerhaft.

Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass

- die Innenleuchte nicht auf Dauerbetrieb geschaltet ist,
- eine Tür nicht über längere Zeit offen bleibt.

Die Batterie des Fahrzeugs kann sich sonst entleeren.

Scheibenwischer ein- und ausschalten



Wischerhebel

⓪ Scheibenwischer aus
① Intervallwischen
② Normales Wischen
③ Schnelles Wischen

> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> **Ein- oder ausschalten:** Je nach Regenintensität den Wischerhebel in Pfeilrichtung auf ② oder ③ stellen.

! Fahrzeuge mit Regen-Licht-Sensor*:
Schalten Sie bei trockener Witterung den Scheibenwischer aus. Sonst kann es durch Verschmutzungen oder optische Einflüsse zu unerwünschten Wischbewegungen der Scheibenwischer kommen. Dadurch könnten die Wischergummis beschädigt oder die Scheiben zerkratzt werden.

Intervallwischen

Die Intervalldauer der Frontscheibenwischer wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit gesteuert.
Fahrzeuge mit Regen-Licht-Sensor*:
Wenn Sie Intervallwischen eingestellt haben, ist der Regen-Licht-Sensor* aktiviert. Je nach Niederschlag auf der Sensorfläche stellt er automatisch die passende Wischfrequenz ein.

> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> **Einschalten:** Den Wischerhebel auf ① stellen.
Es erfolgt eine Wischbewegung.
Fahrzeuge mit Regen-Licht-Sensor*:
Die Wischpausen werden je nach Benetzung der Windschutzscheibe gesteuert.

Wischen mit Scheibenwischwasser

① Scheibenwaschanlage für Frontscheibe ein

> In Pfeilrichtung ① am Wischerhebel ziehen.
Der Scheibenwischer wischt mit Scheibenwischwasser.
> Den Wischerhebel loslassen.
Die Wischer wischen anschließend noch drei Mal.

Wenn Sie den Wischerhebel kurz antippen, wird einmal mit Wischwasser (Tipp-Wischen) gewischt.

Heckscheibenwischer[1]

① Intervallwischen Heckscheibe
② Scheibenwaschanlage für Heckscheibe ein

> **Intervallwischen einschalten:** Den Wischerhebel in Richtung ① drücken.
> **Intervallwischen ausschalten:** Den Wischerhebel zu sich her ziehen.
> **Wischen mit Scheibenwischwasser:** Den Wischerhebel in Richtung ② drücken und so lange halten, bis die Heckscheibe sauber ist.
> Den Wischerhebel loslassen.
Der Wischer wischt anschließend noch drei Mal.

Der Heckscheibenwischer wischt automatisch einmal, wenn Sie die Frontscheibenwischer eingeschaltet haben und den Rückwärtsgang einlegen.

1 bei fortwo coupé

Das Verdecksystem des smart cabrio besteht aus

- Faltdach
- Heckverdeck
- Seitenholmen

Wenn Sie das Faltdach öffnen und das Heckverdeck abklappen, können Sie die Seitenholme über den Türen ausbauen.

Verletzungsgefahr!

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Faltdachs oder des Heckverdecks darauf, dass sich niemand einklemmt oder verletzt.

Hinweise zum Verdecksystem

Wenn Sie lange Gegenstände im Innenraum des Fahrzeugs transportieren, müssen Sie beim geschlossenem Faltdach darauf achten, dass die Gegenstände nicht gegen das Faltdach drücken.
Achten Sie beim Transportieren von Objekten, die nach hinten herausragen, darauf, dass diese nicht auf den Spannbügeln aufliegen.
Achten Sie beim Beladen darauf, dass keine scharfkantigen Teile mit dem Verdeck oder der Heckscheibe in Berührung kommen.
Legen Sie keine flächig verteilten Lasten mit einem Gewicht von mehr als 75 kg auf dem abgelegten Heckverdeck ab.
Stellen Sie sicher, dass die dritte Bremsleuchte nicht abgedeckt wird.

Setzen Sie sich nicht auf das abgelegte Heckverdeck.
Legen Sie das Heckverdeck nicht bei einer Temperatur unterhalb -10 °C ab.
Legen Sie keine spitzen, scharfkantigen, über 80 °C heißen, glühenden oder brennenden Gegenstände auf dem Verdeckbezug ab.
Bringen Sie kein Wachs auf den Verdeckstoff, und benutzen Sie ausschließlich wachsfreie Waschprogramme in der Waschanlage.
Fahren Sie nur mit geschlossenen Spannbügeln, da die Gefahr besteht, dass Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

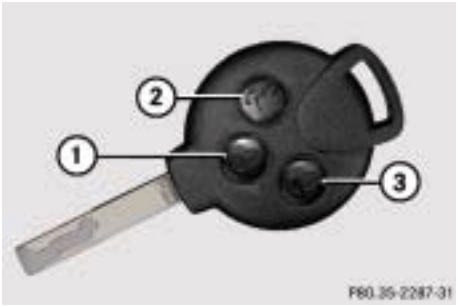
Verstopfen Sie nicht die Verschlussöffnungen des Verdecksystems.
Legen Sie die Seitenholme nur in den dafür vorgesehenen Stauraum der Heckklappe ab.

Faltdach öffnen und schließen

Sie können das Faltdach sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug öffnen und schließen.

Von außen öffnen

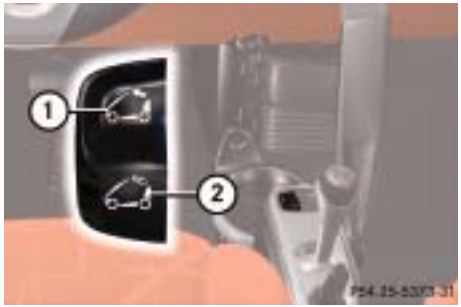
Mit dem Schlüssel können Sie das Faltdach vollständig öffnen.



① Verriegelungstaste
② Faltdach öffnen
③ Entriegelungstaste

> Etwa zwei Sekunden auf die Taste des Schlüssels drücken.
Das Faltdach öffnet sich vollständig.

Von innen öffnen



Verdeckschalter

① Schließen
② Öffnen

> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> So lange auf dem Verdeckschalter auf drücken, bis das Faltdach vollständig geöffnet ist.

oder

> Kurz auf dem Verdeckschalter auf drücken.
Das Faltdach öffnet sich vollständig.

Wenn Sie während des Öffnens auf oder drücken, stoppt das Faltdach in der momentanen Position.

Schließen

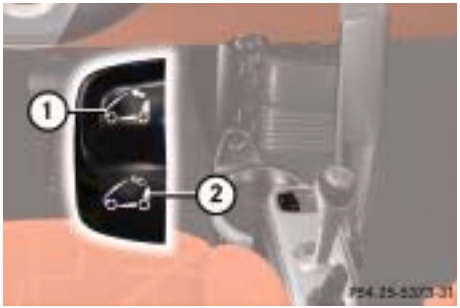
Aus Sicherheitsgründen können Sie das Faltdach nur mit dem Verdeckschalter im Innenraum des Fahrzeugs schließen.

> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> So lange auf dem Verdeckschalter auf drücken, bis das Faltdach geschlossen ist.

Die Fahrzeugbatterie entleert sich beim Öffnen und Schließen des Faltdachs. Lassen Sie daher beim Öffnen und Schließen den Motor laufen.

Heckverdeck öffnen

Sie können das Heckverdeck sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug öffnen und schließen.



Verdeckschalter

① Schließen
② Öffnen

> So lange auf dem Verdeckschalter auf oder auf die Taste des Schlüssels drücken, bis das Faltdach vollständig geöffnet ist.
> Den Verdeckschalter oder die Taste des Schlüssels loslassen.
> So lange auf dem Verdeckschalter auf drücken, bis das Heckverdeck komplett nach unten gefahren ist.

Achten Sie darauf, dass Gegenstände im Gepäckraum nicht zu hoch gestapelt sind. Sie könnten beim Öffnen oder Schließen des Heckverdecks beschädigt werden.

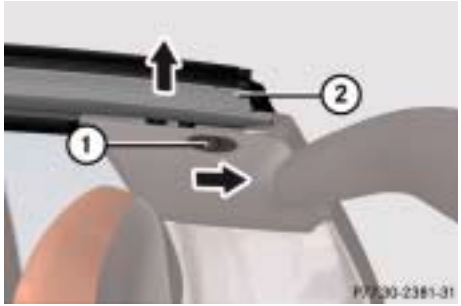
Bei abgelegtem Verdeck ist Diebstahl der Seitenholme möglich. Demontieren Sie deshalb die Seitenholme und verstauen Sie sie im Gepäckraum oder schließen Sie das Verdecksystem.

Seitenholme demontieren

> Das Faltdach und das Heckverdeck öffnen.
> Die Fahrer- und die Beifahrertür öffnen. Dabei auf die Verkehrssituation achten.
> Die Heckklappe öffnen.

① Griff

> Den Griff ① an der Innenseite der Heckklappe nach hinten ziehen.
> Den Deckel des Stauraums nach oben klappen.

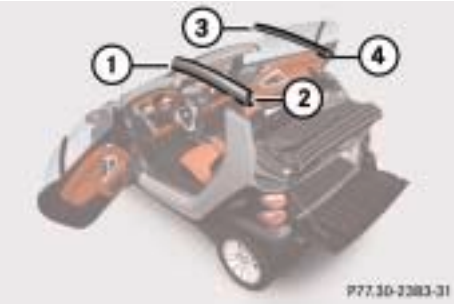


① Entriegelungshebel
② Seitenholm

> Den Entriegelungshebel ① des Seitenholms ② nach hinten schieben.
Der Seitenholm ② lässt sich hinten anheben, bleibt aber noch gesichert.
> Den Entriegelungshebel ① erneut nach hinten schieben.

① Anheben
② Herausziehen

> Auf die Verkehrssituation achten.
> Den Seitenholm zuerst an der hinteren Seite anheben ① und ihn dann in Pfeilrichtung ② herausziehen.



① Links vorn
② Links hinten
③ Rechts vorn
④ Rechts hinten

> Die Seitenholme in der angegebenen Reihenfolge ① bis ④ mit der lackierten Seite nach unten in den Stauraum der Heckklappe legen.

① Links vorn
② Links hinten
③ Rechts vorn
④ Rechts hinten

> Den Deckel des Stauraums schließen.

Verletzungsgefahr!

Schließen Sie den Deckel des Stauraums bei verstauten Seitenholmen immer gut. Bei ungesichertem Transport können die Seitenholme sonst bei einem Unfall, Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln umherfliegen und die Insassen dadurch verletzt werden.

> Die Heckklappe schließen.
> Die Fahrer- und die Beifahrertür schließen.
> Die Seitenscheiben nach Bedarf öffnen.

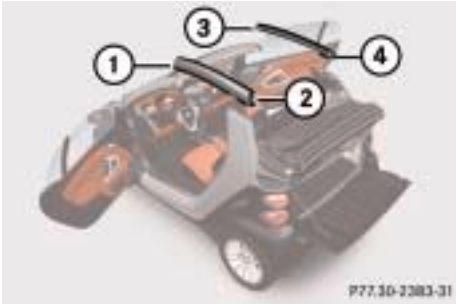
! Stellen Sie sicher, dass der Deckel des Stauraums geschlossen ist, bevor Sie die Heckklappe schließen. Sonst kann die Heckklappe verkanten.

Seitenholme montieren

> Die Fahrer- und die Beifahrertür öffnen.
> Die Heckklappe öffnen.

① Griff

> Den Griff ① an der Innenseite der Heckklappe nach hinten ziehen.
> Den Deckel des Stauraums nach vorn klappen.
> Die Seitenholme aus dem Stauraum der Heckklappe nehmen.



① Links vorn
② Links hinten
③ Rechts vorn
④ Rechts hinten

> Die Seitenholme in der angegebenen Reihenfolge ① bis ④ einbauen.

Verletzungsgefahr!

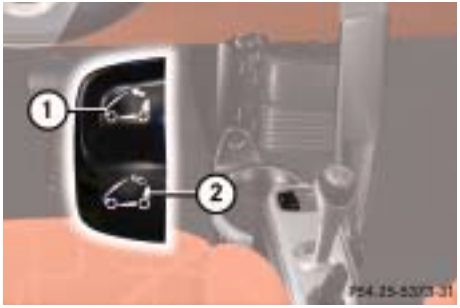
Achten Sie auf korrekte Montage der Seitenholme. Sonst können sich diese während der Fahrt lösen und Sie und andere verletzen.

① Vorderes Ende des Seitenholms
② Dichtung am Seitenholm
③ Hinteres Ende des Seitenholms

> Einen Seitenholm nehmen und mit dem vorderen Ende ① zuerst einsetzen.
> Darauf achten, dass die Dichtung der Seitenholme an der Position ② oben liegt und nicht eingeklemmt wird.
> Den Seitenholm am hinteren Ende ③ nach unten drücken, bis er hörbar zweimal einrastet.
> Den Seitenholm auf der anderen Seite entsprechend einbauen.

Stellen Sie sicher, dass die Seitenholme richtig eingesetzt sind. Sonst kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen kommen.

Heckverdeck schließen



Verdeckschalter
① Schließen
② Öffnen

> So lange auf dem Verdeckschalter auf drücken, bis das Heckverdeck komplett nach oben gefahren ist.
> Den Verdeckschalter loslassen.
> So lange auf dem Verdeckschalter auf drücken, bis das Faltdach geschlossen ist.

Wenn Sie während der Fahrt den Verdeckschalter loslassen, bevor das Heckverdeck komplett geschlossen ist, fährt das Heckverdeck wieder nach unten.

Verletzungsgefahr!

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Faltdachs oder des Heckverdecks darauf, dass sich niemand einklemmt oder verletzt.

Seitenscheiben

Seitenscheiben manuell öffnen und schließen

① Kurbel

> **Öffnen:** Die Kurbel ① nach hinten drehen.
> **Schließen:** Die Kurbel ① nach vorn drehen.

Seitenscheiben elektrisch* öffnen und schließen

Verletzungsgefahr!

Achten Sie beim Öffnen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile während des Öffnungsvorgangs an die Seitenscheibe. Durch die Abwärtsbewegung der Seitenscheibe könnten diese zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los oder drücken Sie oben auf den Schalter, um die Seitenscheibe wieder zu schließen.

Verletzungsgefahr!

Achten Sie beim Schließen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los oder drücken Sie unten auf den Schalter, um die Seitenscheibe wieder zu öffnen.

Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können

- sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen
- sich bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen verletzen,
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Die Schalter für beide Seitenscheiben sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an der Beifahrertür ein Schalter für die Beifahrerseite.

① Vorn links
② Vorn rechts

> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> **Öffnen:** Oben auf den jeweiligen Schalter bis zum Druckpunkt drücken, bis die entsprechende Scheibe die gewünschte Position erreicht hat.
> **Schließen:** Oben am den jeweiligen Schalter bis zum Druckpunkt ziehen, bis die entsprechende Scheibe die gewünschte Position erreicht hat.
> **Automatisch öffnen:** Kurz oben auf den jeweiligen Schalter drücken.
> **Automatisch schließen**[1]**:** Kurz oben am jeweiligen Schalter ziehen.
> **Stoppen:** Kurz oben auf den jeweiligen Schalter drücken oder am Schalter ziehen. Die Scheibe hält sofort an.

1 nur auf der Fahrerseite

Starten

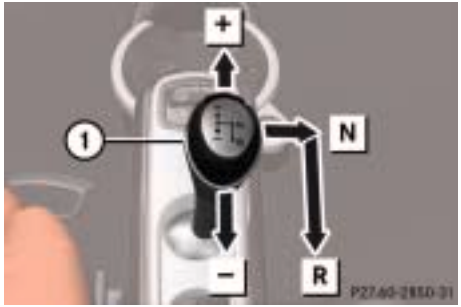
Unfallgefahr!

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte* im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und auf eine sichere Befestigung. Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern könnten die Gegenstände sonst zwischen die Pedale geraten. Sie könnten dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.

Vergiftungsgefahr!

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen.

> Den Sicherheitsgurt anlegen.
> Auf das Bremspedal treten.
> Den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken.
> Den Zündschlüssel auf Stellung **1** drehen (siehe Seite 77).



Schaltschema

① Knopf für softouch*

\+ Hochschalten
– Herunterschalten
N Leerlauf
R Rückwärtsgang

Der Motor startet nur in Schalthebelposition **N**.

> **Benzinmotor starten:** Den Schalthebel in Position **N** stellen.
  In der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay wird **N** angezeigt.
> Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (siehe Seite 77) drehen und loslassen.
  Der Motor startet selbständig (Tippstart).

> **Dieselmotor starten:** Den Schalthebel in Position **N** stellen.
  In der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay wird **N** angezeigt.
> Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** (siehe Seite 77) drehen.
  Die Vorglüh-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht an.
> Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument erlischt, den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen und loslassen.
  Der Motor startet selbständig (Tippstart).

Wenn der Motor warm ist, könnne Sie ohne Vorglühen starten.

Anfahren

> Auf das Bremspedal treten.
> Den Schalthebel aus der Position **N** nach links in die Schaltebene ziehen.
  In der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay wird **1** oder **A*** angezeigt.
> Das Bremspedal lösen.
> Gleichmäßig Gas geben.
  Das Fahrzeug fährt an.

Wenn Sie beim Schalten in die Schaltebene nicht auf das Bremspedal getreten haben, zeigt eine **0** in der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay an, dass kein Gang eingelegt ist.

Rückwärtsfahren

Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie beschädigen sonst das Getriebe.
Sie können rückwärts bis zu einer Geschwindigkeit von 15 km/h fahren.

> Auf das Bremspedal treten.
> Den Schalthebel aus der Position **N** nach hinten in Position **R** ziehen.
  In der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay wird **R** angezeigt.
> Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
> Gleichmäßig Gas geben.
  Das Fahrzeug fährt an.

Parken

Unfallgefahr!

Stellen Sie das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor und eingelegtem Gang ab. Das Fahrzeug kann sonst losrollen und einen Unfall verursachen.

Unfallgefahr!

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten z.B. die Handbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall kommen, bei dem Sie oder andere Personen verletzt werden könnten.

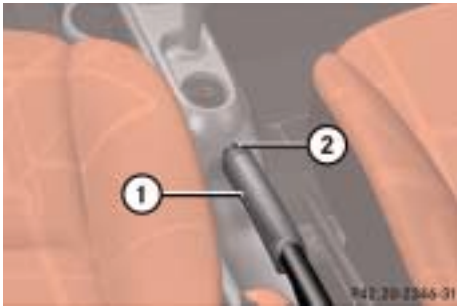
> Das Fahrzeug einparken.
> Auf das Bremspedal treten.
> Die Handbremse anziehen.
  Die Kontrollleuchte (P) im Kombi-Instrument geht an.

Handbremse

Die Handbremse sichert das haltende oder parkende Fahrzeug gegen Wegrollen.

Unfallgefahr!

Beim Anhalten am Berg und beim Parken muss das Fahrzeug zusätzlich mit der Handbremse gesichert werden.
Sonst kann das Fahrzeug wegrollen, auch wenn der Schalthebel in Position **R** gebracht wurde. Dadurch kann es zu einem Unfall kommen, bei dem Sie oder andere Personen verletzt werden könnten.



① Handbremse
② Löseknopf

> **Feststellen:** Die Handbremse ① fest nach oben ziehen.
Der Hebel rastet beim Ziehen ein.
Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument an.

> **Lösen:** Auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.
> Die Handbremse ① etwas anziehen.
> Den Löseknopf ② der Handbremse drücken und die Handbremse bis zum Anschlag nach unten führen.
Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht aus.

Bremspedal

Verletzungsgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen.
Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte* im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und auf eine sichere Befestigung.
Ziehen Sie beim Parken immer die Handbremse an.
Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten den Schalthebel verstellen und das Fahrzeug könnte an Steigungen oder im Gefälle wegrollen.

Das Bremspedal hat zwei voneinander getrennte Bremskreise. Bei laufendem Motor wird beim Bremsen die Pedalkraft durch einen Bremskraftverstärker erhöht.

Unfallgefahr!

Es wird eine erheblich höhere Kraft beim Bremsen benötigt, wenn
- der Bremskraftverstärker ausfällt,
- ein Bremskreis ausfällt,
- der Motor abgestellt wird, z.B. beim Abschleppen.

Ebenso verlängert sich der Bremsweg. Stellen Sie sicher, dass der Motor läuft, wenn das Fahrzeug rollt. Lassen Sie das Bremssystem bei einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren, wenn eine Störung im Bremssystem vorliegt, z.B. in einem smart center.

① Bremspedal

Wenn ein Bremskreis ausfällt (siehe Seite 189),
- müssen Sie das Bremspedal weiter durchtreten, um die gleiche Bremswirkung zu erzielen,
- ist der Bremsweg länger.

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur, wenn der Motor läuft.

Unfallgefahr!

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, ist bei abgestelltem Motor ein wesentlich höherer Pedaldruck beim Bremsen erforderlich.

Motor abstellen

> Den Schalthebel in Position **R** stellen.
> Warten, bis im Multifunktionsdisplay **R** angezeigt wird.
> Das Bremspedal langsam lösen.
> Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

! Damit sich der Turbolader nach einer Volllastfahrt schnell abkühlen kann, sollten Sie die letzten Kilometer langsam fahren oder den Motor kurz im Leerlauf laufen lassen, bevor Sie ihn abstellen.

! Sichern Sie das Fahrzeug immer mit der Handbremse.

Manuelles Schalten (softip)

Schaltschema

In der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt. Durch die Anzeige eines Pfeils in der Ganganzeige erhalten Sie eine Schaltempfehlung zum Hoch- (↑) bzw. Herunterschalten (↓).

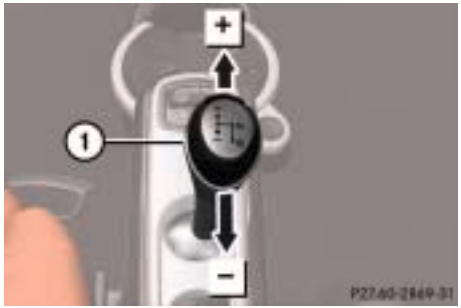
> Den Fuß auf dem Gaspedal lassen.
> Den Schalthebel zum Hochschalten kurz in Richtung **+** oder zum Herunterschalten kurz in Richtung **−** drücken.
Das Fahrzeug schaltet in den nächsthöheren/-niedrigeren Gang.
In der Ganganzeige wird der nächsthöhere/-niedrigere Gang angezeigt.

Beim Anhalten, z.B. an Ampeln, schaltet das Fahrzeug selbsttätig in den 1. Gang.
Das Fahrzeug schaltet automatisch einen Gang höher, wenn die Drehzahlgrenze erreicht ist.

Umwelthinweis

Schalten Sie hoch, sobald Sie durch den angezeigten Pfeil in der Ganganzeige dazu aufgefordert werden. Sie sparen dadurch Energie und schonen die Umwelt.

Automatisiertes Schalten (softouch*)



Schaltschema

① Knopf für softouch

> In der Schaltebene auf den Knopf ① für softouch drücken.
Das Fahrzeug schaltet automatisiert.
In der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay wird **A** angezeigt.

> **Zurückschalten zu softip:** Den Schalthebel in Richtung **+** oder **–** drücken

oder

> Auf den Knopf für softouch drücken.

Bei jedem Fahrzeugstart ist automatisch manuelles Schalten (softip) gewählt.

Fahrhinweise

Kick-down

Verwenden Sie den Kick-down, wenn Sie maximal beschleunigen wollen.

Wenn Sie das Gaspedal über den Kick-down-Punkt durchtreten, wird die Kupplung erst bei einer höheren Drehzahl geschlossen.

> Das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
  Das Getriebe schaltet zurück.
> Gas zurücknehmen, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Anfahren am Berg

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Anfahrassistenten (AAS).

Beim Anfahren am Berg wird Ihr Fahrzeug noch etwa eine Sekunde gehalten, wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Dadurch

- haben Sie genügend Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Gaspedal umzusetzen und anzufahren
- wird ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindert und die Kupplung geschont

> Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
> Genug Gas geben.
  Das Fahrzeug fährt an.

Der Anfahrassistent ist nicht aktiv, wenn Sie beim Anfahren die Handbremse benutzen.

Nach etwa einer Sekunde bremst der AAS das Fahrzeug nicht mehr und es kann rückwärts rollen. Wenn Sie die Fahrertür innerhalb dieser Zeit öffnen, wird der AAS ausgeschaltet und es ertönt ein Warnsignal.

Lenkradschaltung*

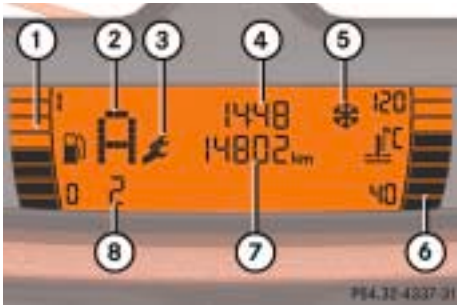
Sie können mit den Schaltwippen des 3-Speichen-Ledersportlenkrads* mit Lenkradschaltung* die Gänge am Lenkrad schalten.

① Linke Schaltwippe
② Multifunktionsdisplay
③ Rechte Schaltwippe

> Den Schalthebel in die Schaltebene stellen.
> **Herunterschalten:** Die linke Wippe ① herziehen.
> **Hochschalten:** Die rechte Wippe ③ herziehen.

Multifunktionsdisplay

Folgende Anzeigen können Sie im Multifunktionsdisplay ablesen:



① Tankinhaltanzeige
② Gang- oder Automatikanzeige bzw. Schaltempfehlung
③ Serviceintervallanzeige
④ Mehrfachanzeige
⑤ Frostwarnung
⑥ Kühlmitteltemperatur-Anzeige
⑦ Gesamtwegstreckenzähler
⑧ Ganganzeige bei softouch*

Displaybeleuchtung

Die Displaybeleuchtung leuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Sie geht aus, wenn Sie die Zündung ausschalten.
Sie können die Displaybeleuchtung einstellen (siehe Seite 121), wenn Sie bei eingeschalteter Zündung das Licht einschalten.

Ganganzeige

Die Ganganzeige zeigt Informationen über das sequenzielle Getriebe an.

Anzeige bei softip

Anzeige bei softouch*

Anzeige	Funktion
12345	eingelegter Gang
N	neutral, kein Gang eingelegt
R	Rückwärtsgang eingelegt
0	kein Gang eingelegt
A	Automatik

Schaltempfehlung[1]

Durch die Anzeige eines Pfeils in der Ganganzeige erhalten Sie eine Schaltempfehlung zum Hoch- (↑) bzw. Herunterschalten (↓).

Beispiel: Schaltempfehlung zum Hochschalten

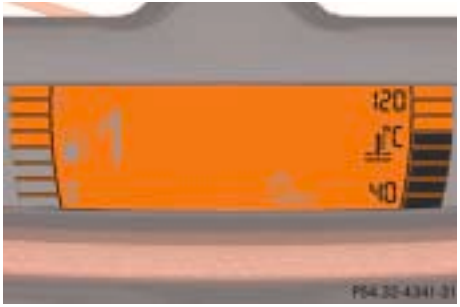
Tankinhaltanzeige

Der Füllstand des Tanks wird durch acht Segmente dargestellt. Die Anzahl der dunklen Segmente zeigt den Tankinhalt.
Wenn acht Segmente angezeigt werden, ist der Tank voll.

1 nur bei softip

Reservebereich
Sie sind im Reservebereich, wenn noch fünf Liter Kraftstoff im Tank sind.
In diesem Fall
- blinkt das Zapfsäulensymbol,
- zeigt die Mehrfachanzeige den Tankinhalt auf 0,5 Liter genau (Restliteranzeige).

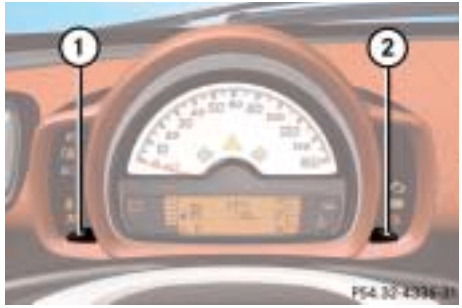
Kühlmitteltemperatur-Anzeige



Die Kühlmitteltemperatur wird durch acht Segmente dargestellt. Die Anzahl der dunklen Segmente zeigt die Kühlmitteltemperatur an. Bei normaler Betriebstemperatur sind vier bis fünf Segmente dunkel. Die Kühlmitteltemperatur entspricht mindestens 80 °C.

Mehrfachanzeige

In der Mehrfachanzeige können Sie zwischen folgenden Anzeigen umschalten:
- Tageswegstreckenzähler
- Restliteranzeige (bei weniger als 5 Litern im Tank)
- Frostwarnung und Außentemperaturanzeige
- Uhr



① Mehrfachanzeige umschalten/Uhr einstellen
② Uhr/Instrumentenbeleuchtung einstellen

> **Auswählen:** So oft auf den linken Knopf ① drücken, bis die gewünschte Anzeige im Multifunktionsdisplay erscheint.

Tageswegstreckenzähler

> **Auswählen:** So oft auf den linken Knopf ① drücken, bis der Tageswegstreckenzähler im Multifunktionsdisplay erscheint.
> **Zurücksetzen:** Etwa eine Sekunde auf den linken Knopf ① drücken.
Der Tageswegstreckenzähler beginnt zu blinken.
> Den linken Knopf ① weiter gedrückt halten.
Der Tageswegstreckenzähler wird auf Null zurückgesetzt.

Restliteranzeige

Die Restliteranzeige wird nur im Reservebereich angezeigt.

> **Auswählen:** So oft auf den linken Knopf ① drücken, bis die Restliteranzeige im Multifunktionsdisplay erscheint.

Frostwarnung und Außentemperaturanzeige

Sinkt die Außentemperatur unter 3 °C, werden Sie im Multifunktionsdisplay darauf hingewiesen, dass die Fahrbahn möglicherweise vereist ist. Dann erscheint die Außentemperatur in der Anzeige und das Eiskristall-Symbol blinkt 60 Sekunden lang.
Veränderungen der Außentemperatur werden erst verzögert angezeigt.

⚠ Unfallgefahr!

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken, vereist sein. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer den Witterungsverhältnissen an.

> **Auswählen:** So oft auf den linken Knopf ① drücken, bis die Außentemperatur im Multifunktionsdisplay erscheint.

Uhr

> **Auswählen:** So oft auf den Knopf ① drücken, bis die Uhr angezeigt wird.
> Länger als 5 Sekunden auf den Knopf ① drücken.
Der Doppelpunkt der Anzeige beginnt zu blinken.
> **Uhr in Einzelschritten vor- oder zurückstellen:** So oft auf den linken Knopf ① oder den rechten Knopf ② drücken, bis der gewünschte Wert eingestellt ist.
> **Uhr schnell vor- oder zurückstellen:** Länger als 1 Sekunde auf den linken Knopf ① oder den rechten Knopf ② drücken.
Die Verstellgeschwindigkeit erhöht sich.
> **Uhr in 10-Minuten-Schritten vor- oder zurückstellen:** Länger als fünf Sekunden auf den linken Knopf ① oder den rechten Knopf ② drücken.
Die Uhrzeit wird in 10-Minuten-Schritten verstellt.
> **Eingabe bestätigen:** Länger als fünf Sekunden auf keinen der Knöpfe ① oder ② drücken.
Der Doppelpunkt der Anzeige hört auf zu blinken.
Die Uhrzeit ist geändert.

Die Uhr im Kombi-Instrument wird nicht mit der Cockpit-Uhr* synchronisiert.

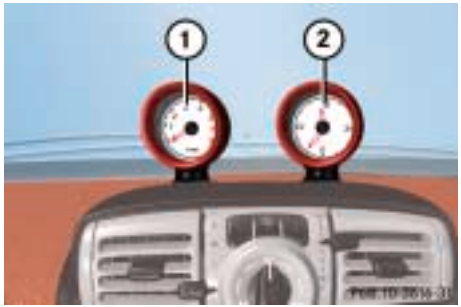
Serviceintervallanzeige

Die Serviceintervallanzeige informiert Sie über Zeitpunkt und Umfang des nächsten Servicetermins.

Nach dem Motorstart erscheint in Abhängigkeit von der Fahrleistung für etwa zehn Sekunden die Fälligkeit in Kilometern oder Tagen. Die Art des Serviceumfangs erkennen Sie an dem Symbol im Multifunktionsdisplay Ihres Fahrzeugs.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** stellen.
  Je nachdem, welcher Serviceumfang fällig ist, erscheinen im Multifunktionsdisplay ein oder zwei Schraubenschlüssel.
- **Meldung bestätigen:** Auf den linken Knopf ① drücken.
  Die Meldung erlischt.
- **Serviceintervallanzeige einschalten:** Zweimal kurz hintereinander auf den linken Knopf ① der Mehrfachanzeige drücken.

Zusatzinstrumente*



① Drehzahlmesser
② Cockpit-Uhr

Drehzahlmesser*

Der Drehzahlmesser ist um etwa 90° drehbar und von innen beleuchtet, wenn Sie die Zündung einschalten.
Der Drehzahlmesser zeigt Ihnen die Motordrehzahl in 1000 1/min an.

Achten Sie auf die Schaltempfehlung in der Ganganzeige.

Umwelthinweis

Fahren im optimalen Drehzahlbereich bewirkt, dass Sie Kraftstoff sparen und den Motor schonen.

Hängen Sie keine Gegenstände an den Drehzahlmesser.
Sonst kann er aus der Verankerung reißen und beschädigt werden.

Cockpit-Uhr*

Die Cockpit-Uhr ist um etwa 90° drehbar und von innen beleuchtet, wenn Sie die Zündung und die Beleuchtung einschalten.
Die Tasten zum Einstellen der Uhrzeit sind auf der Oberseite der Cockpit-Uhr.

① Vorstellen
② Zurückstellen

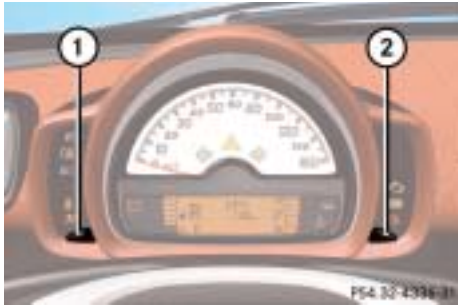
- **Uhrzeit vorstellen:** Einmal auf die Taste ① drücken.
  Die Uhrzeit verstellt sich um eine Minute.
- Länger als 2 Sekunden auf die Taste ① drücken.
  Die Verstellgeschwindigkeit erhöht sich.
- **Uhrzeit zurückstellen:** Einmal auf die Taste ② drücken.
  Die Uhrzeit verstellt sich um eine Minute.
- Länger als 2 Sekunden auf die Taste ② drücken.
  Die Verstellgeschwindigkeit erhöht sich.

Hängen Sie keine Gegenstände an die Cockpit-Uhr.
Sonst kann sie aus der Verankerung reißen und stark beschädigt werden.

Instrumentenbeleuchtung einstellen

Sie können die Beleuchtung der Schalter, der Skalen im Kombi-Instrument, des Radios*, der Klimabedieneinheit und der Zusatzinstrumente* einstellen. Es sind fünf Stufen möglich.

Kombi-Instrument



① Mehrfachanzeige umschalten/Uhr einstellen
② Uhr/Instrumentenbeleuchtung einstellen

> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> Das Standlicht einschalten.
> **Heller oder dunkler:** Auf die rechte Taste ② am Kombi-Instrument drücken.
Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung ändert sich um eine Stufe.
Die aktuelle Einstellung wird gespeichert.

Unfallgefahr!

Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den verschiedenen Funktionen Ihrer Audio-, Navigations- und Telekommunikationssysteme vertraut, damit Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, wenn Sie es während der Fahrt bedienen. Nehmen Sie Eingaben aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor, wenn es die Verkehrssituation zulässt.

Unfallgefahr!

Wählen Sie die Lautstärke immer so, dass Sie Umweltgeräusche (z.B. Hupen, Rettungsfahrzeuge, Polizeifahrzeuge usw.) wahrnehmen können. Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.

Unfallgefahr!

Sollten Sie ein anderes als ein original smart radio in Ihrem Fahrzeug einbauen lassen wollen, wenden Sie sich zur Ausführung der Montage unbedingt an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.
Dies ist besonders in dem Fall wichtig, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Radiovorrüstung ausgestattet ist.
Bei unsachgemäßem Anschluss kann es zum Ausfall wichtiger Fahrzeugfunktionen kommen, wodurch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeuges und somit Ihre eigene Sicherheit und die anderer Personen gefährdet wird.

Audio-/Telematikgeräte*

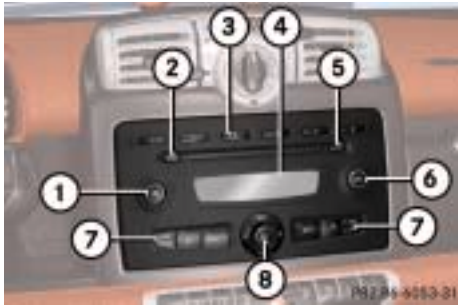
Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Kurzbeschreibung der für den smart fortwo coupé und fortwo cabrio erhältlichen Audio-, Navigations- und Telekommunikationssysteme. Die Geräte sind in ihrer möglichen Gesamtausstattung beschrieben, dazu zählen Radiobetrieb und Betrieb mit CD-Wechsler*. Für Sie gilt die Beschreibung der jeweiligen Ausstattung.

smart radio 9*

Das smart radio 9 System enthält folgende Funktionen:

- Radio (FM/AM),
- CD-Player,
- RDS,
- AUX-Eingang (siehe Seite 126).

! Lesen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des smart radio 9, bevor Sie das Gerät benutzen. Machen Sie sich mit den verschiedenen Funktionen des Geräts vertraut, damit Sie es jederzeit problemlos, sicher und richtig bedienen können.



① Ein/Aus-Schalter
② Random-Taste
③ Stationstasten
④ Display
⑤ CD-Auswurftaste
⑥ Bedienfeld für Funktionsauswahl: Radio, CD, AUX
⑦ Bedienfelder für Funktionsauswahl: Klangeinstellungen, Menü, TA, Frequenzband
⑧ Lautstärke

smart radio 10*

Das smart radio 10 System enthält folgende Funktionen:

- Radio (FM/AM),
- MP3-Player,
- CD-Wechsler,
- RDS,
- AUX-Eingang (siehe Seite 126).

Lesen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des smart radio 10, bevor Sie das Gerät benutzen. Machen Sie sich mit den verschiedenen Funktionen des Geräts vertraut, damit Sie es jederzeit problemlos, sicher und richtig bedienen können.

① Ein/Aus-Schalter
② CD-Ladetaste
③ Stationstasten
④ Display
⑤ CD-Auswurftaste
⑥ Bedienfeld für Funktionsauswahl: Radio, Radio CD, CD-Wechsler, MP3
⑦ Bedienfelder für Funktionsauswahl: Klangeinstellungen, Menü, TA, Frequenzband
⑧ Lautstärke

smart portables Navigationssystem*

Unfallgefahr!

Machen Sie sich vor Fahrantritt mit den verschiedenen Funktionen Ihres smart Navigationssystems vertraut, damit Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, wenn Sie es während der Fahrt bedienen.
Nehmen Sie Eingaben aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor, wenn es die Verkehrssituation zulässt.

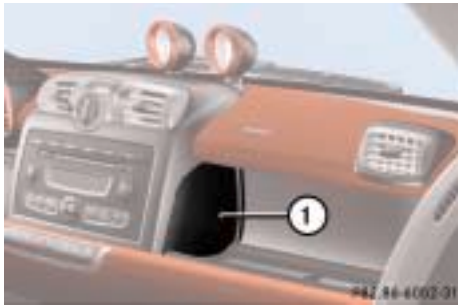
Unfallgefahr!

Wählen Sie die Lautstärke immer so, dass Sie Umweltgeräusche (z.B. Hupen, Rettungsfahrzeuge, Polizeifahrzeuge usw.) wahrnehmen können. Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.

Das Gerät für die Navigation ist in der Mitte des Cockpits auf einen Halter montiert.

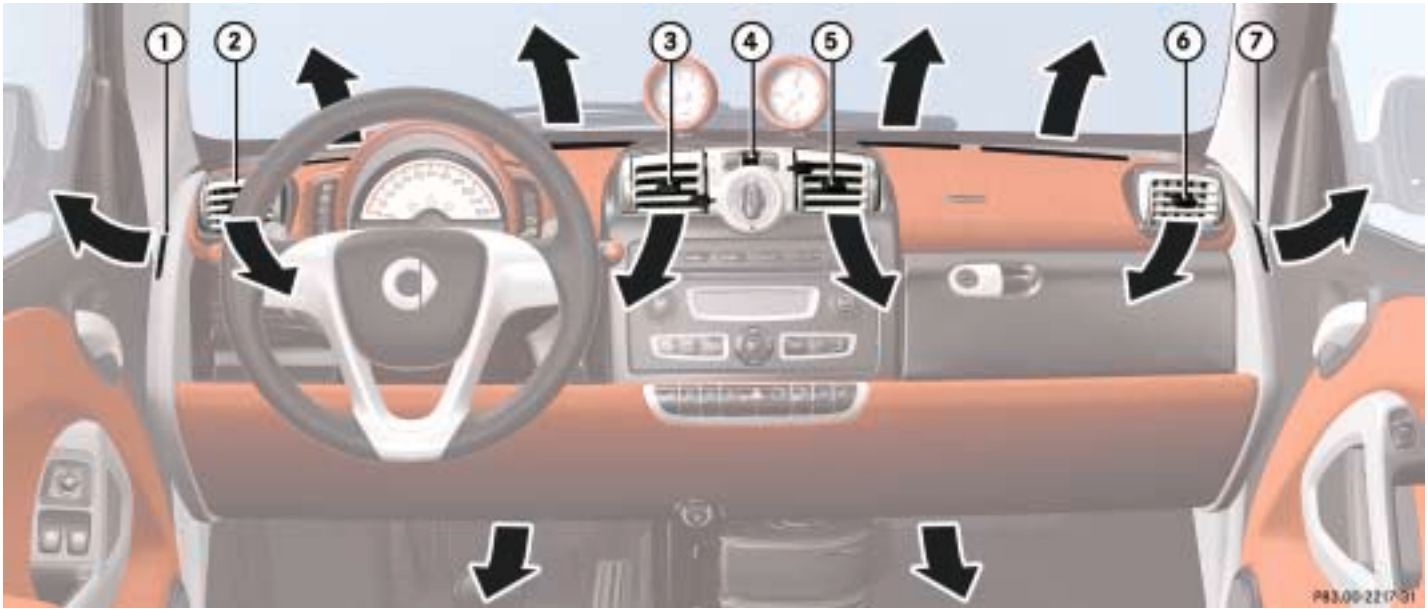
smart Soundpaket*

Das smart Soundpaket ergänzt die vorhandenen Lautsprecher durch zusätzliche Lautsprecher (einschließlich aktivem Subwoofer). Über die smart MP3 Schnittstelle* (AUX-Buchse*) können Sie mit einem handelsüblichen 3,5 mm Klinkenstecker mobile Audio-Geräte anschließen, z.B. einen MP3-Player.
Die AUX-Buchse ist im Ablagefach auf der Beifahrerseite an der Mittelkonsole.



① AUX-Buchse

Übersicht



① Entfrosterdüse Seitenscheibe links
② Schwenkbare Seitendüse links
③ Schwenkbare Mitteldüse links
④ Bedieneinheit
⑤ Schwenkbare Mitteldüse rechts
⑥ Schwenkbare Seitendüse rechts
⑦ Entfrosterdüse Seitenscheibe rechts

Luftdüsen

Verletzungsgefahr!

Aus den Ausströmöffnungen der Luftdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Ausströmöffnungen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe dieser Ausströmöffnungen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom mit dem Regler für die Luftverteilung in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Damit die Luft ungehindert durch die Luftdüsen strömen kann, beachten Sie folgende Hinweise:

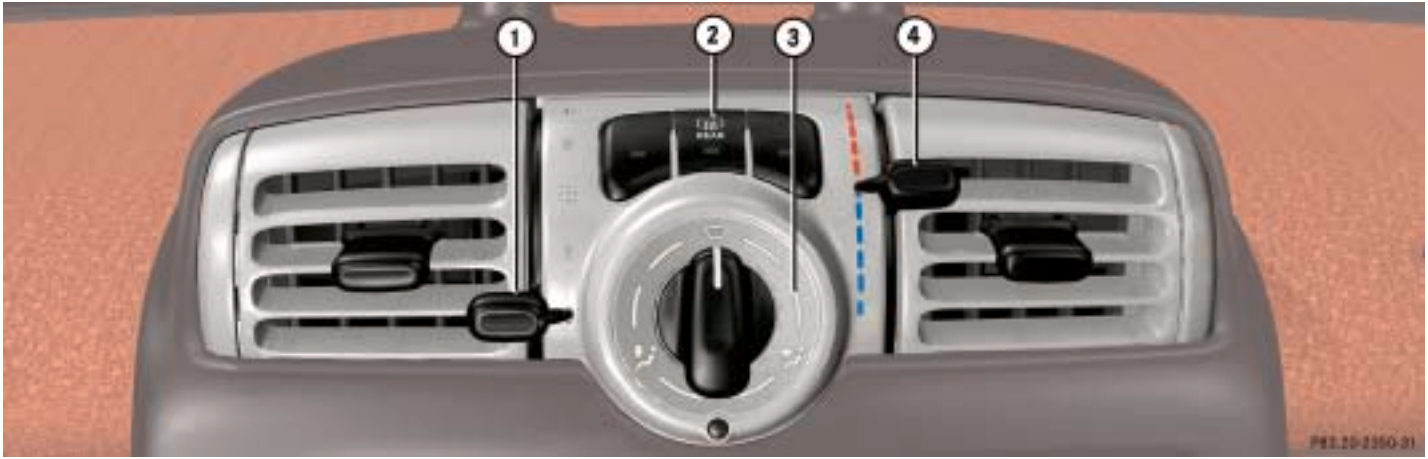
- Halten Sie den Lufteintritt frei von Ablagerungen, z.B. Eis oder Schnee, um die Frischluftzufuhr in den Innenraum zu gewährleisten
- Halten Sie die Düsen im Innenraum immer frei

Luftdüsen öffnen und schließen

> **Einstellen:** Nach oben oder unten drehen oder nach links oder rechts schieben.
> **Öffnen:** Den Griff ②, ③, ⑤ oder ⑥ nach innen in Richtung Mittelkonsole schieben.
> **Schließen:** Den Griff ②, ③, ⑤ oder ⑥ ganz nach außen in Richtung Seitenscheibe schieben.

Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Mittel- und Seitendüsen mittig.

Bedieneinheit



① Luftmenge erhöhen/verringern
② Heckscheibenheizung
③ Luftverteilung
④ Temperatur erhöhen/verringern

Unfallgefahr!

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen für die Heizung auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Heizung ein- und ausschalten

> **Einschalten:** Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> Den Regler für die Temperatur ④ nach oben schieben.
> **Ausschalten:** Den Regler für die Temperatur ④ ganz nach unten schieben.

Temperatur einstellen

Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.

> **Erhöhen oder verringern:** Den Regler für die Temperatur ④ nach oben oder unten schieben.

Schnelle Kühlung

> Den Regler für die Luftmenge ① ganz nach oben schieben.
> Das Einstellrad ③ für die Luftverteilung auf stellen.
> Den Regler für die Temperatur ④ ganz nach unten schieben.
> Die Richtung der Luftdüsen nach Bedarf einstellen.

Schnelles Aufwärmen

> Den Regler für die Luftmenge ① auf Stufe **3** stellen.
> Das Einstellrad ③ für die Luftverteilung zwischen und stellen.
> Den Regler für die Temperatur ④ ganz nach oben schieben.
> Die Luftdüsen in Richtung Insassen stellen.

Luftverteilung einstellen

Die Luftverteilung stellen Sie mit dem Einstellrad ③ ein.
Die Symbole auf dem Einstellrad haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Lenkt Luft an die Windschutzscheibe und an die Seitenscheiben
	Lenkt Luft in den Fußraum und vermindert durch die Mittel- und Seitendüsen
	Lenkt Luft durch die Mittel- und Seitendüsen

> Das Einstellrad ③ auf das gewünschte Symbol drehen.
Die Luftverteilung wird entsprechend der Stellung des Einstellrads gesteuert.

Sie können das Einstellrad auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen drehen.

Luftmenge einstellen

Sie können die Luftmenge von Hand in fünf Stufen einstellen. Die Luftmenge wird entsprechend der gewählten Stufe gesteuert.

0 Gebläse aus
1 Gebläse langsam
2 Gebläse mittel
3 Gebläse hoch/Entfrosten
4 Gebläse maximal

> **Luftmenge erhöhen oder verringern:** Den Regler für die Luftmenge ① nach oben oder unten schieben.

Entfrosten

Unfallgefahr!

Fahren Sie niemals mit vereisten oder beschlagenen Scheiben. Die Sicht ist erheblich beeinträchtigt. Die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch können Sie das Verkehrgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Die beste Scheibenenteisung wird erreicht, wenn die Scheiben vor dem Starten des Motors mit einem Eiskratzer komplett vom Eis befreit werden.

Umwelthinweis

Ein Warmlaufen des Motors im Stand schädigt die Umwelt und den Motor. Enteisen Sie deshalb die Scheiben vor dem Starten und trocknen Sie beschlagene Scheiben.

- > **Einschalten:** Den Regler für die Luftmenge ① auf Stufe **3** stellen.
- > Das Einstellrad für die Luftverteilung ③ auf stellen.
- > Den Regler für die Temperatur ④ ganz nach oben schieben.

Zuheizer*

Der elektrische Zuheizer[1] sorgt nach dem Start während der Warmlaufphase des Motors dafür, dass der Motor seine Betriebstemperatur schneller erreicht und sich der Innenraum schneller aufwärmt.

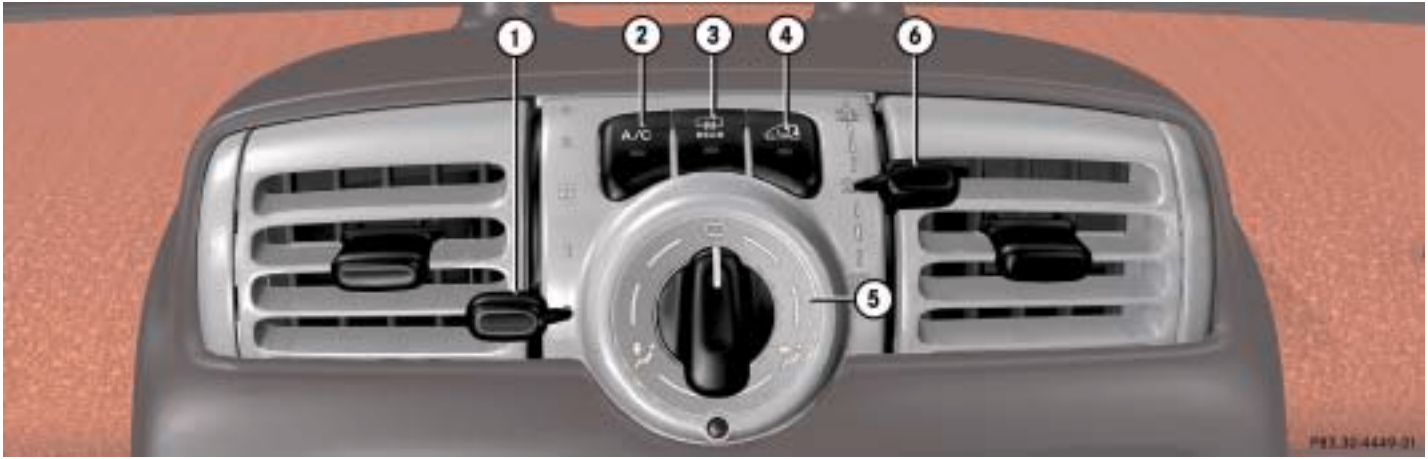
Der Zuheizer kann nur eingeschaltet werden, wenn

- die Außentemperatur unter 15 °C liegt
- die Kühlwassertemperatur unter 70 °C liegt

- > **Einschalten:** Den Regler für die Temperatur ④ ganz nach oben schieben.
  Der Zuheizer ist eingeschaltet.
- > **Ausschalten:** Den Regler für die Temperatur ④ eine Stufe nach unten schieben.
  Der Zuheizer ist ausgeschaltet.

1 nur Fahrzeuge mit Dieselmotor

Bedieneinheit



① Luftmenge erhöhen/verringern
② Klimaanlage mit automatischer Tempera-
turregelung ein-/ausschalten
③ Heckscheibenheizung
④ Umluftbetrieb
⑤ Luftverteilung
⑥ Temperatur erhöhen/verringern

Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung*

Unfallgefahr!

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen für die Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung* auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Die Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung erhöht den Fahrkomfort bei hohen Außentemperaturen durch Abkühlen und Entfeuchten der Luft.
Ein integrierter Kombifilter* (Staub-, Pollen- und Partikelfilter) reinigt die Frischluft. Er arbeitet auch, wenn die Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung ausgeschaltet ist und Sie das Gebläse eingeschaltet haben.

Das Entfeuchten der Luft durch die Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung bewirkt, dass die Scheiben bei hoher Luftfeuchtigkeit nicht beschlagen.
Diesen Effekt können Sie sich auch zum Entfrosten der Scheiben zunutze machen, wenn Sie zusätzlich zur Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung die Heizung auf Maximum stellen.
Die Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung arbeitet nur bei laufendem Motor und nur bei eingeschaltetem Gebläse. Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Fenstern fahren.

Umwelthinweis

Halten Sie die Fenster beim Betrieb der Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung geschlossen. Dadurch sparen Sie Kraftstoff.

Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch. So erreichen Sie schneller die gewünschte Innentemperatur.

Klimaanlage ein- und ausschalten

> Sicherstellen, dass der Motor läuft.
> **Einschalten:** Auf die Taste ② der Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung drücken.
Die Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung ist eingeschaltet. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet.
> Den Regler für die Luftmenge ① auf Stufe **1** oder höher stellen.
> **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ② drücken.
Die Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung ist ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet nicht mehr.

Wenn Sie die Zündung wieder einschalten, wird der gespeicherte Zustand wiederhergestellt.

Die Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung schaltet sich kurzzeitig aus
- bei zu niedriger Motordrehzahl,
- beim Anfahren,
- bei einer Kühlmitteltemperatur von über 115 °C,
- bei Außentemperaturen unter 3 °C.

Temperatur einstellen

Empfehlung: Stellen Sie den Regler für die Temperatur auf 22 °C ein. Verändern Sie sie nur in kleinen Schritten.
> **Erhöhen oder verringern:** Den Regler für die Temperatur ⑥ nach oben oder unten drehen.
Die gewählte Temperatur des Innenraums wird eingestellt.

Luftverteilung einstellen

Die Luftverteilung stellen Sie mit dem Einstellrad ⑤ ein.
Die Symbole auf dem Einstellrad haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Lenkt Luft an die Windschutzscheibe und an die Seitenscheiben
	Lenkt Luft in den Fußraum und vermindert durch die Mittel- und Seitendüsen
	Lenkt Luft durch die Mittel- und Seitendüsen

> Das Einstellrad ⑤ auf das gewünschte Symbol drehen.
Die Luftverteilung wird entsprechend der Stellung des Einstellrads gesteuert.

Sie können das Einstellrad auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen drehen.

Stellen Sie die Luftverteilung nicht dauerhaft auf . Dadurch schaltet sich die Klimaanlage unabhängig von anderen Einstellungen ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste ② geht nicht an.
Das Fahrzeug verbraucht mehr Kraftstoff, und es können Schwankungen bei der Fahrleistung auftreten.

Luftmenge einstellen

Sie können die Luftmenge von Hand in fünf Stufen einstellen. Die Luftmenge wird entsprechend der gewählten Stufe gesteuert.

0 Gebläse aus
1 Gebläse langsam
2 Gebläse mittel
3 Gebläse hoch/Entfrosten
4 Gebläse maximal

> **Luftmenge erhöhen oder verringern:** Den Regler für die Luftmenge ① nach oben oder unten schieben.

Umluftbetrieb

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird keine Frischluft mehr angesaugt, sondern die Innenraumluft umgewälzt.

Unfallgefahr!

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch können Sie das Verkehrgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

> **Einschalten:** Auf die Taste ④ drücken.
Die Luft zirkuliert im Fahrzeuginnenraum.
> **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ④ drücken.
Die Luft wird von außen zugeführt.

Entfrosten

Unfallgefahr!

Fahren Sie niemals mit vereisten oder beschlagenen Scheiben. Die Sicht ist erheblich beeinträchtigt. Die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch können Sie das Verkehrgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Die beste Scheibenenteisung wird erreicht, wenn die Scheiben vor dem Starten des Motors mit einem Eiskratzer komplett vom Eis befreit werden.

Umwelthinweis

Ein Warmlaufen des Motors im Stand schädigt die Umwelt und den Motor. Enteisen Sie deshalb die Scheiben vor dem Starten und trocknen Sie beschlagene Scheiben.

> **Einschalten:** Den Regler für die Luftmenge ① auf Stufe **3** stellen.
> Das Einstellrad für die Luftverteilung ⑤ auf stellen.
> Den Regler für die Temperatur ⑥ ganz nach oben schieben.

Zuheizer*

Der elektrische Zuheizer[1] sorgt nach dem Start während der Warmlaufphase des Motors dafür, dass der Motor seine Betriebstemperatur schneller erreicht und sich der Innenraum schneller aufwärmt.

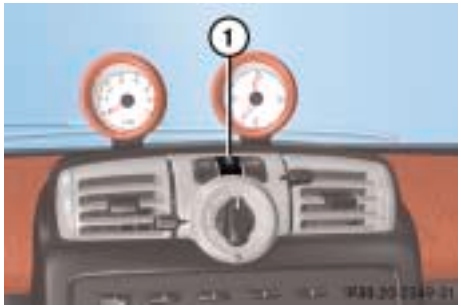
Der Zuheizer schaltet sich nur zu, wenn
- die Außentemperatur unter 15 °C liegt
- die Kühlwassertemperatur unter 70 °C liegt

Der Zuheizer schaltet sich zu, wenn die Temperatur im Innenraum sehr viel niedriger ist als die Temperatur, die an der Bedieneinheit eingestellt ist. Wird die eingestellte Temperatur erreicht, schaltet sich der Zuheizer automatisch wieder aus.

1 nur Fahrzeuge mit Dieselmotor

Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung dient zum schnellen Enteisen der Heckscheibe und schafft bei beschlagener Heckscheibe freie Sicht.
Sie schaltet sich automatisch nach 10 Minuten aus.



① Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten

> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Die Heckscheibenheizung ist eingeschaltet.
Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet.
> **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ① drücken.
Die Heckscheibenheizung ist ausgeschaltet.
Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet nicht mehr.

Getränkehalter*

Verletzungsgefahr!

Der Getränkehalter dient ausschließlich zur Aufbewahrung von geschlossenen Getränkeflaschen, Getränkebechern mit Deckel oder Getränkedosen. Bewahren Sie während der Fahrt keine Heißgetränke im Getränkehalter auf. Sie könnten sich sonst verbrühen.
Verstauen Sie keine zu hohen, spitzen oder schwere Gegenstände im Getränkehalter. Diese können im Getränkehalter nicht gesichert werden. Insassen könnten durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen,
- einer Richtungsänderung,
- einem Unfall.

Der Getränkehalter dient zur sicheren Aufbewahrung von geschlossenen Getränkeflaschen, Getränkebechern mit Deckel oder Getränkedosen.
Er wird in der unteren Cockpitverkleidung montiert.
Den Getränkehalterring können Sie zum Beifahrerfußraum hin schwenken und Getränkeflaschen auf dem Fahrzeugboden abstellen.

Schließen Sie den Getränkehalterring während der Fahrt.

Benutzen Sie den Getränkehalter nicht als Aschenbecher. Sonst kann er beschädigt werden.

Reinigen Sie den Getränkehalter mit einem feuchten Tuch.

> **Montieren:** Setzen Sie den Getränkehalter ganz vorne auf die untere Cockpitverkleidung auf und drücken Sie ihn fest an. Achten Sie dabei darauf, dass der Getränkehalter genau an die Konturen der Cockpitverkleidung angepasst ist.
> Schrauben Sie die mitgelieferte Sicherungsschraube in die vorhandene Bohrung der Cockpitverkleidung ein und ziehen die Schraube fest an.

① Getränkehalter
② Getränkehalterring

Gepäckraumabdeckung* mit Gepäcknetztasche*

Verletzungsgefahr!

Die Gepäckraumabdeckung ist nicht geeignet, schwere Gegenstände bei einem Unfall zu sichern. Verzurren Sie deshalb schwere Gegenstände.
Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen,
- einer Richtungsänderung,
- einem Unfall.

Verletzungsgefahr!

Transportieren Sie keine Gegenstände auf der montierten Gepäckraumabdeckung. Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen,
- einer Richtungsänderung,
- einem Unfall.

Verletzungsgefahr!

Legen Sie nur leichtes Ladegut in die Gepäcknetztasche. Transportieren Sie darin keine schweren, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann die Gepäcknetztasche das Ladegut nicht ausreichend sichern.
Insassen könnten durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen,
- einer Richtungsänderung,
- einem Unfall.

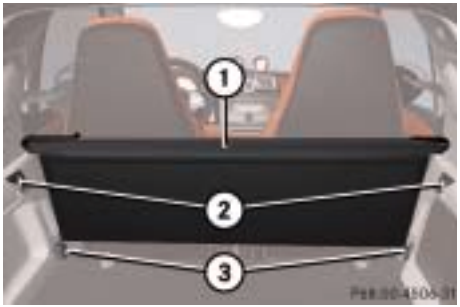
Beachten Sie die Beladungsrichtlinien sowie das Thema „Trennschutz plus*“.

Die Gepäckraumabdeckung
- dient als Sichtschutz für Gegenstände im Gepäckraum des Fahrzeugs,
- verhindert das Verrutschen von kleineren Gegenständen aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum, dient jedoch nicht als unfallsichere Ladegutsicherung.

Die Gepäcknetztasche
- dient zur Aufnahme von kleinen, leichten Gegenständen,
- verhindert das Verrutschen von kleinen Gegenständen innerhalb des Fahrgastraumes.

! Wenn Gegenstände auf die montierte Gepäckraumabdeckung gelegt werden, kann die Abdeckung zerstört werden.

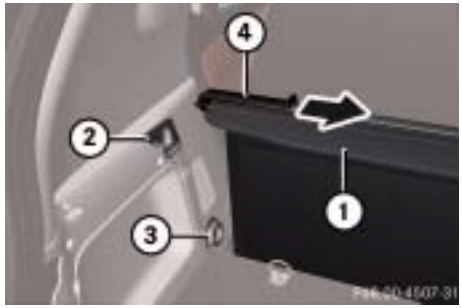
Montage



① Gepäckraumabdeckung
② Aufnahmen oben
③ Aufnahmen unten

Wenn Sie die Gepäckraumabdeckung normal verwenden möchten, montieren Sie sie in den Aufnahmen ②. Wenn Sie die Gepäckraumabdeckung nicht benötigen, montieren Sie sie in den Aufnahmen ③.

> Die Heckklappe öffnen.
> Die Gepäckraumabdeckung ① mit der Gepäcknetztasche nach vorn in den Gepäckraum halten.
> Die Gepäckraumabdeckung auf der rechten Seite in die Aufnahme oben ② oder in die Aufnahme unten ③ einsetzen.



① Gepäckraumabdeckung
② Aufnahme oben links
③ Aufnahme unten links
④ Griff

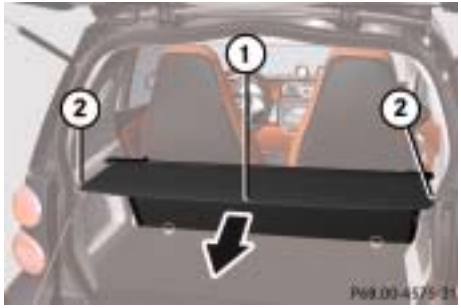
> Den Griff ④ in Pfeilrichtung nach rechts schieben.
> Die Gepäckraumabdeckung in die Aufnahme ② oder ③ der linken Seitenverkleidung einstecken und den Griff loslassen.
Die Gepäckraumabdeckung rastet ein.

① Gepäcknetztasche

> Die Gepäcknetztasche ① leicht nach unten ziehen und mit den Klettverschlüssen befestigen.

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bedienen

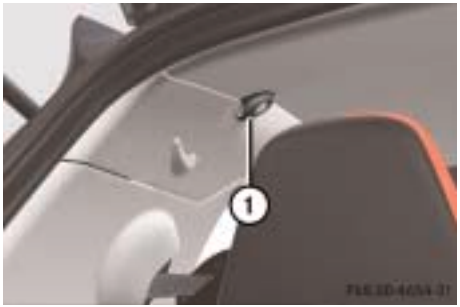


① Gepäckraumabdeckung
② Hintere Aufnahmen

> **Schließen:** Die Gepäckraumabdeckung ① in der Mitte greifen und nach hinten ziehen.
> Die Gepäckraumabdeckung ① rechts und links in die hinteren Aufnahmen ② einhängen und loslassen.
> **Öffnen:** Die Gepäckraumabdeckung ① in der Mitte greifen, nach hinten ziehen und aus den hinteren Aufnahmen aushängen.
> Die Gepäckraumabdeckung zurückführen.

Kleiderhaken

Die Kleiderhaken sind links und rechts am hinteren Dachrahmen.



Beispieldarstellung linke Seite

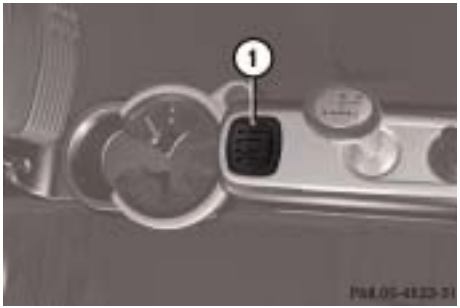
① Kleiderhaken

Ablagen

Eine Übersicht der Ablagen finden Sie auf Seite 34.

Münzhalter

Der Münzhalter ist in der unteren Mittelkonsole.



Beispieldarstellung coupé

① Münzhalter

Ablage in den Türen

Die Ablagen sind auf der Fahrer- und der Beifahrerseite in der Tür.

① Ablage

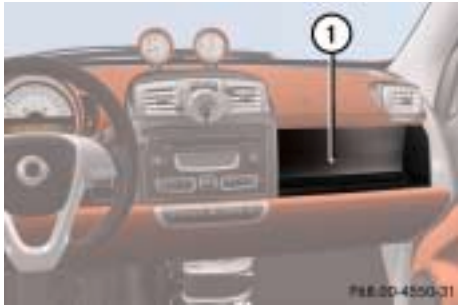
Ablagen neben dem Lenkrad

Die Ablagen sind links und rechts vom Lenkrad.

① Ablage

Ablage auf der Beifahrerseite

Die Ablage ist im Cockpit auf der Beifahrerseite.



① Ablage

Staufach in der Heckklappe[1]

Im Staufach in der Heckklappe ist zusätzlicher Stauraum für kleine Gegenstände. Hier können Sie z.B. die Warnweste*, die Verbandstasche* und das Warndreieck* unterbringen.

① Griff

1 nur fortwo coupé

> Die Heckklappe öffnen.
> Den Griff ① an der Innenseite der Heckklappe nach hinten ziehen.
> Den Deckel des Stauraums nach vorn klappen.

Beladungsrichtlinien

Nähere Informationen zu Maßen und Gewichten erhalten Sie ab Seite 255.

Unfallgefahr!

Ihr Fahrzeug ist vom Hersteller nicht für den Anhängerbetrieb freigegeben. Ein Anhänger kann Fahrsicherheit nachhaltig beeinträchtigen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Auf dem Dach des Fahrzeugs dürfen keine Träger oder Last befestigt werden, da

- das Panoramadach* zerstört werden kann und somit Personen verletzt werden können.
- dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Fahrdynamik haben und somit zu Unfällen führen kann.
- sich der Träger und/oder die Last lösen und hierdurch einen Unfall verursachen oder andere Personen durch die herunterfallende Last und/oder den Träger verletzt werden könnten.

Reduzierung der Zuladung

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht. Dadurch verringert sich die Nutzlast. Eine maximale Ausstattung könnte bis zu etwa 50 kg wiegen.
Durch die Montage eines Grundträgers*, Fahrradträgers* und Ski-/Snowboardträgers* am Heck des Fahrzeugs wird die vom Fahrzeughersteller vorgegebene Achslastverteilung verändert.
Lesen Sie die Bedienungsanleitungen der einzelnen Zubehörteile.

Darauf müssen Sie achten:

- Das Fahrverhalten des Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung.
- Überschreiten Sie durch die Zuladung einschließlich der Insassen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Achslast.
- Beladen Sie nicht höher als bis zur Oberkante der Kopfstütze.
- Achten Sie darauf, dass keine Gepäckstücke über oder neben den Vordersitzen in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- Achten Sie auf sichere Lage und Befestigung der geladenen Gegenstände.
- Laden Sie schwere Gegenstände nach unten und leichte Gegenstände nach oben.
- Verwenden Sie zum sicheren Transport von schweren oder kleinen Gegenständen einen Trennschutz zwischen Gepäck- und Fahrgastraum, z.B. das original smart Zubehör Trennschutz plus*.
- Die maximal zulässige Zuladung in den Gepäckraum beträgt 50 kg.

Verletzungsgefahr!

Verzurren Sie stets das Ladegut. Es kann bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung oder einem Unfall nach vorn geschleudert werden und dadurch Insassen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Unfallgefahr!

Das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Achslast dürfen durch die Zuladung (Innenraum und Heckträger) einschließlich des Insassengewichts nicht überschritten werden. Überladen oder falsches Beladen des Fahrzeugs beeinträchtigt die Fahrstabilität, und das Fahrverhalten kann zu Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, wodurch Sie oder andere Personen verletzt werden könnten.

Verletzungsgefahr!

Transportieren Sie schwere und harte Gegenstände nicht im Fahrzeuginnenraum, sondern im Gepäckraum. Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen,
- einer Richtungsänderung,
- einem Unfall.

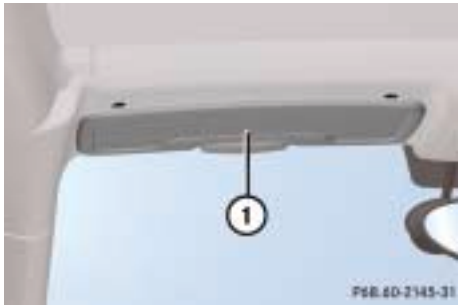
Vergiftungsgefahr!

Halten Sie im Fahrbetrieb die Heckklappe geschlossen. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen und Sie vergiften.

Umwelthinweis

Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit. Dieser erhöht das Fahrzeuggewicht und führt somit zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Sonnenblenden



① Sonnenblende

> Die Sonnenblende ① herunterklappen.

! Sie können die Sonnenblende nicht seitlich zu den Fenstern schwenken.

Sonnenrollo*[1]

Das Sonnenrollo schützt vor Sonneneinstrahlung und Wärmeentwicklung durch das Panoramadach*. Sie können das Sonnenrollo stufenlos in jede Position schieben.

① Sonnenrollo

> **Öffnen oder schließen:** Den Sonnenrollo ① am Griff nach vorn ziehen oder nach hinten schieben.

12-V-Steckdose

Die 12-V-Steckdose dient bei eingeschalteter Zündung als Spannungsversorgung für

- den Zigarettenanzünder* in Verbindung mit dem Aschenbecher*,
- die elektrische Luftpumpe in Verbindung mit dem Pannenset*,
- andere Verbraucher, die mit 12 Volt und maximal 5 Ampere (60 Watt) betrieben werden und über den entsprechenden Stecker verfügen.

1 nur fortwo coupé

Die 12-V-Steckdose ist in der unteren Mittelkonsole.

① 12-V-Steckdose

! Beschädigen Sie die Fassung der 12-V-Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker.

! Beachten Sie die Sicherheitshinweise in den entsprechenden Betriebsanleitungen.

Beachten Sie, dass

- die 12-V-Steckdose nur für eine Dauerbelastung von 5 Ampere (60 W) ausgelegt ist.
- die elektrische Luftpumpe für die Dauer des Aufpumpens des Reifens problemlos an der 12-V-Steckdose betrieben werden kann.
- sich bei Stromabnahme die Batterie des Fahrzeugs entlädt.

Aschenbecher*

Beispiel Linkslenker

① Hebel
② Aschenbecher
③ Griff

> **Einbauen:** Den Aschenbecher ② auf den Kegel an der Vertikalkonsole schieben, bis der Aschenbecher mit einem deutlichen Geräusch einrastet.

> **Ausbauen:** Den Hebel ① zum Aschenbecher drücken.
> Den Aschenbecher aus der Vertikalkonsole herausziehen.
> **Öffnen:** Den Griff ③ ziehen.
> **Schließen:** Den Aschenbecher ② zurückschwenken, bis er einrastet.

Reinigen Sie den Aschenbecher mit einem feuchten Tuch.

Zigarettenanzünder*

Der Zigarettenanzünder ist in der unteren Mittelkonsole.

Verletzungs- und Brandgefahr!

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.
Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder veletzen oder damit einen Brand verursachen.

① Zigarettenanzünder

> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
> Auf den Zigarettenanzünder ① drücken.
> Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder zurück.

>> Betrieb.

Die ersten 1500 km 154
Tanken 155
Motorraum 159
Frontraum 162
Reifen und Räder 167
Winterbetrieb 171
Fahrhinweise 172
Auslandsreisen 177
Pflege 178

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z.B. Vollgas fahren.
- Schalten Sie frühzeitig.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.
- Treten Sie das Gaspedal möglichst nicht über den Druckpunkt (Kickdown).

Ab 1500 km können Sie das Fahrzeug allmählich auf die volle Geschwindigkeit bringen und die Motor-Drehzahl steigern.

Tankvorgang

Explosionsgefahr!

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten. Schalten Sie den Motor und die Standheizung* vor dem Tanken aus.

Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie, dass Kraftstoffe mit Ihrer Haut oder Bekleidung in Berührung kommen. Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

Sie ent- und verriegeln die Tankklappe automatisch mit dem Schlüssel, wenn Sie das Fahrzeug öffnen oder schließen.
Die Tankklappe ist rechts hinten.

① Tankklappe öffnen
② Halteband
③ Reifendrucktabelle
④ Kraftstoffsorte

> Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
> Den Tankdeckel nach gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
> Den Tankdeckel in den Halter ② an der Innenseite der Tankklappe stecken.
> Den Tank nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet
> Den Tankdeckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Griffkappe überdreht.
> Die Tankklappe ① schließen.

Wenn Sie den Tank maximal befüllen wollen, warten Sie 30 Sekunden nach dem ersten Abschalten. Füllen Sie dann erneut Kraftstoff ein, bis die Zapfpistole abschaltet.

Benzin (EN 228)

Die Benzinmotoren sind für unverbleiten Kraftstoff mit mindestens 95ROZ/85MOZ konzipiert. In Ländern, in denen kein unverbleiter Kraftstoff mit mindestens 95ROZ zur Verfügung steht, können Sie in Notfällen unverbleiten Kraftstoff mit 91ROZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Bei hoher Belastung kann die Verwendung von Kraftstoff mit 91ROZ zu einem Motorschaden führen. smart empfiehlt, Ihr Fahrzeug mit Benzinmotor stets mit unverbleitem Kraftstoff mit mindestens 95ROZ/85MOZ zu betreiben.

Informationen zur Benzinqualität finden Sie in der Regel an der Zapfsäule. Fragen Sie ansonsten Ihren Tankwart.

Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Mischen Sie Benzin nicht mit Diesel. Bereits kleine Mengen an Diesel führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen von Diesel entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.
Starten Sie nicht den Motor. Der Katalysator wird sonst zerstört.
Rufen Sie sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt an, z.B. ein smart center, oder einen Pannendienst, z.B. smartmove Assistance, und lassen Sie das Fahrzeug abschleppen.

BRABUS-Fahrzeuge

Der BRABUS-Motor ist für unverbleiten Kraftstoff mit mindestens 98ROZ/88MOZ konzipiert. In Ländern, in denen kein unverbleiter Kraftstoff mit mindestens 98ROZ zur Verfügung steht, können Sie in Notfällen unverbleiten Kraftstoff mit 95ROZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Bei hoher Belastung kann die Verwendung von Kraftstoff mit 95ROZ zu einem Motorschaden führen. smart empfiehlt, Ihr Fahrzeug mit Benzinmotor stets mit unverbleitem Kraftstoff mit mindestens 98ROZ/88MOZ zu betreiben.

Diesel (EN 590)

Informationen zur Dieselqualität finden Sie in der Regel an der Zapfsäule. Fragen Sie ansonsten Ihren Tankwart.

Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter sollte bei Betankungen in Ländern außerhalb der EU nur schwefelarmer Euro-Diesel mit weniger als 0,05 Gewichtsprozent Schwefel verwendet werden. In Ländern, in denen Diesel mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist (z.B. 0,3 Gewichtsprozent), sollte der Motorölwechsel in kürzeren Intervallen durchgeführt werden. Informationen zum Motorölwechsel-Intervall erhalten Sie in jedem smart center oder smart service.

Handelsüblichem Diesel kann ein Anteil von 5 % Biodiesel beigemischt sein. Dieser Anteil wirkt sich nicht auf Fahrleistungen und Verschleiß aus.

Es kann zu erhöhtem Verschleiß, zu Schäden am Motor und an der Abgasanlage führen, wenn Sie

- Diesel verwenden, der nicht die Anforderungen der EN 590 (oder vergleichbare Normen) erfüllt
- Marine Diesel Fuel verwenden
- Heizöle verwenden
- nicht freigegebene Sonderzusätze verwenden

Wenn Sie solche nicht zugelassenen Kraftstoffe und/oder Sonderzusätze verwenden, sind Ihre Ansprüche aus Sachmängelhaftung eingeschränkt.

Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotoren. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Bereits kleine Mengen Benzin führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen von Benzin entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.
Starten Sie nicht den Motor. Die Kraftstoffanlage wird sonst beschädigt.
Rufen Sie sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt an, z.B. ein smart center, oder einen Pannendienst, z.B. smartmove Assistance, und lassen Sie das Fahrzeug abschleppen.

Pflanzenölmethylester (PME-Kraftstoffe, Biodiesel)

! Ihr Fahrzeug ist nicht für Biodiesel geeignet. Es kann zu erhöhtem Verschleiß oder Motorschäden führen, wenn Sie Biodiesel verwenden. Wenn Sie Biodiesel verwenden oder Diesel mit Biodiesel mischen, sind Ihre Ansprüche aus Sachmängelhaftung eingeschränkt. Andere Bezeichnungen für Biodiesel:

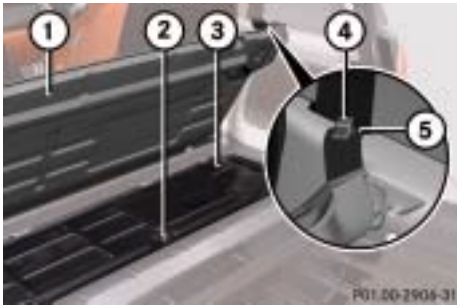
- Fettsäuremethylester FAME
- Pflanzenmethylester PME

Tiefe Außentemperaturen

Bei tiefen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffes nicht ausreichend sein.
Um Betriebsstörungen zu vermeiden, wird in den Wintermonaten Diesel mit besserem Kältefließverhalten angeboten. Ab einer Temperatur von etwa -5 °C muss Ihr Fahrzeug mit diesem „Winterdiesel“ betankt werden.
„Winterdiesel“ können Sie bis etwa -20 °C störungsfrei verwenden.
Mischen Sie bei „Sommerdiesel“ oder bei weniger kältebeständigem „Winterdiesel“ eine von der Außentemperatur abhängige Menge Fließverbesserer oder Petroleum bei.
Mischen Sie den Zusatz rechtzeitig dem Diesel bei, bevor das Fließverhalten des Diesels nicht mehr ausreicht. Nur durch Erwärmung der gesamten Kraftstoffanlage, z.B. durch Abstellen in einer beheizten Garage, sind Störungen zu beseitigen.

Motorraumabdeckung

> Den Motor abstellen und die Zündung ausschalten.
> Die Handbremse anziehen.
> Die Heckklappe öffnen.



① Teppich
② Befestigungsschraube
③ Motorraumabdeckung

> **Öffnen:** Den Teppich ① nach oben klappen.
> Den Haken ④ an der Gurtdurchführung ⑤ einhängen.
> Die Befestigungsschraube ② der Motorraumabdeckung herausdrehen.
> Die Motorraumabdeckung ③ entfernen.
> **Schließen:** Die Motorraumabdeckung ③ vorn in die vorgesehenen Laschen schieben und die Befestigungsschraube ② wieder zudrehen.
> Den Haken ④ aushängen und den verlängerten Teil des Teppichs unter den Teppich biegen.
> Den Teppich ① nach unten klappen und unter die Seitenverkleidung schieben.
> Die Heckklappe schließen.

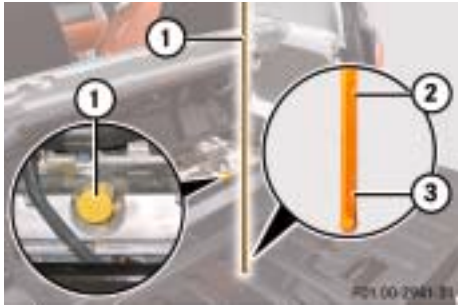
Motoröl

Verwenden Sie keine Schmierstoff-Sonderzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an den Aggregaten führen. Wenn Sie Sonderzusätze verwenden, sind die Ansprüche aus Sachmängelhaftung eingeschränkt. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. in einem smart center.

Motorölstand überprüfen

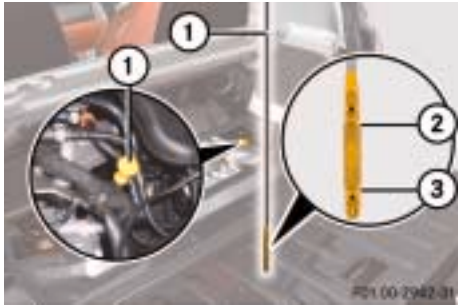
Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Motorölstand.
Das Fahrzeug muss bei der Ölstandskontrolle waagerecht stehen und bei betriebswarmem Motor mindestens fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen.

> Den Motor abstellen und die Zündung ausschalten.
> Die Handbremse anziehen.
> Die Heckklappe öffnen.
> Die Motorraumabdeckung öffnen.



Benzinmotor

① Ölmessstab
② Maximal-Markierung
③ Minimal-Markierung



Dieselmotor

① Ölmessstab
② Maximal-Markierung
③ Minimal-Markierung

> Den Ölmessstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
> Den Ölmessstab wieder einsetzen.
> Mindestens eine Minute warten.

> Den Ölmessstab erneut herausziehen. Der Ölstand muss auf beiden Seiten des Messstabs zwischen der unteren ③ und der oberen ② Markierung liegen.
> Den Ölmessstab wieder einsetzen.

Motoröl nachfüllen

Brandgefahr!

Achten Sie beim Öleinfüllen darauf, dass kein Motoröl auf heiße Teile, wie z. B. Auspuffanlage oder Katalysator gelangt. Sollte dies passiert sein, muss der Motor gründlich gereinigt werden, bevor Sie weiterfahren. Sonst kann sich das Motoröl entzünden.

① Deckel der Einfüllöffnung

> Den Deckel ① der Einfüllöffnung aufdrehen und abnehmen.
> Maximal 0,5 l Motoröl nachfüllen.
> Eine Minute warten, bis das Öl in die Ölwanne abgelaufen ist.

! Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen. Bei zu viel eingefülltem Öl besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

> Den Motorölstand erneut prüfen.
> Den Deckel ① der Einfüllöffnung aufschrauben.
> Die Motorraumabdeckung schließen.

Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Es darf kein Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangen. Sie schädigen sonst die Umwelt.

Serviceklappe

Sie können die Serviceklappe abnehmen und vorn am Fahrzeug einhängen, damit sie nicht beschädigt oder verschmutzt wird.

Verletzungsgefahr!

Schalten Sie vor dem Öffnen der Serviceklappe immer die Zündung aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
Wenn der Scheibenwischer versehentlich eingeschaltet wird, besteht erhebliche Verletzungsgefahr durch den Scheibenwischerantrieb im Bereich unterhalb der Serviceklappe.

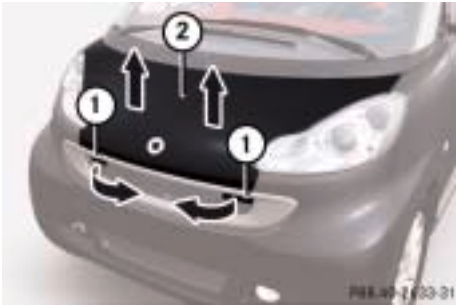
Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass die Serviceklappe während der Fahrt verriegelt ist. Ansonsten könnte sich die Serviceklappe lösen und Sie oder andere gefährden.

Überprüfen Sie die Füllmengen in regelmäßigen Abständen.

Befreien Sie die Lüftungsschlitze über der Serviceklappe sorgfältig von Schnee oder Verschmutzungen, damit die Luftansaugung stets gewährleistet ist.

- Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Den Motor abstellen und die Zündung ausschalten.
- Die Handbremse anziehen.



① Hebel
② Serviceklappe

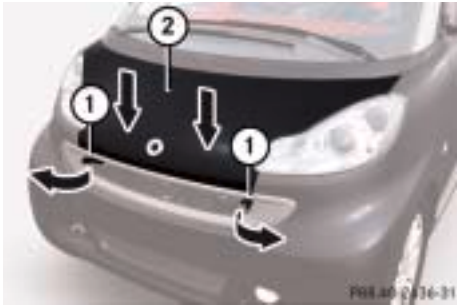
- **Abnehmen:** Die beiden Hebel ① in Pfeilrichtung vollständig nach vorn klappen.
  Die Serviceklappe ② ist entriegelt.
- Die Serviceklappe ② vorn anheben.
- Die Serviceklappe ② abnehmen.

① Öffnungen
② Serviceklappe

> **Einhängen:** Die Serviceklappe ② mit den Haken an der Rückseite in die Öffnungen ① am Fahrzeug einhängen.

① Öffnungen
② Serviceklappe

> **Einsetzen:** Die Serviceklappe ② in die beiden Öffnungen ① einsetzen.



① Hebel
② Serviceklappe

> **Schließen:** Die Serviceklappe ② schließen.
> Die beiden Hebel ① in Pfeilrichtung umklappen.
Die Serviceklappe ist verriegelt.

Kühlmittel

Verletzungsgefahr!

Das Kühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Deckel deshalb erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Halten Sie die Abkühlphase von mindestens 30 Minuten ein. Sie können sich sonst durch austretendes heißes Kühlmittel verbrühen.

Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Frost- oder Korrosionsschutzmittel. Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.

Kühlmittelstand prüfen

Der Ausgleichsbehälter ist im Frontraum in Fahrtrichtung links.

① Deckel
② Markierungsstege

> Den Kühler mindestens 30 Minuten abkühlen lassen.
> Den Deckel ① des Ausgleichsbehälters mit einem Lappen bedecken.
> Den Deckel ① langsam um eine halbe Umdrehung nach links drehen und so den Überdruck ablassen.
> Den Deckel ① weiter nach links drehen und abnehmen.
> Von oben eine Sichtkontrolle durchführen. Es ist ausreichend Kühlmittel im Ausgleichsbehälter, wenn das Kühlmittel in kaltem Zustand bis zum kurzen Markierungssteg ② in der Einfüllöffnung oder in warmem Zustand etwa 1,5 cm höher steht.

Kühlmittel nachfüllen

> Das Kühlmittel nur bis zur maximalen Füllhöhe einfüllen.
> Den Verschlussdeckel fest zuschrauben.

Scheibenwaschanlage

Der Wischwasserbehälter ist im Frontraum in Fahrtrichtung links. Die empfohlene Mindestfüllmenge beträgt 1 Liter.

① Deckel

Brandgefahr!

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.

Verwenden Sie:

- bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt einen Wischwasserzusatz gegen Schlierenbildung, z.B. smartcare Scheibenreiniger-Konzentrat Sommer
- bei Frostgefahr einen Wischwasserzusatz mit Gefrierschutzeigenschaften, damit das Wischwasser nicht auf der Windschutzscheibe gefriert, z.B. smartcare Scheibenreiniger-Konzentrat Winter

> Das Wischwasser in einem Behälter vormischen. Das Mischverhältnis dabei der Außentemperatur anpassen (siehe Seite 262).
> **Öffnen:** Den Deckel ① des Behälters an der Lasche hochziehen.
> **Schließen:** Den Deckel ① auf den Behälter drücken.

Bremsflüssigkeit

Unfallgefahr!

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z.B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt. Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre erneuern.

Lassen Sie Bremsflüssigkeit nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen, z.B. in einem smart center.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist im Frontraum in Fahrtrichtung rechts.

① Deckel

Bremsflüssigkeitsstand überprüfen

> Am Behälter eine Sichtkontrolle durchführen.
Der Flüssigkeitspegel muss zwischen MIN und MAX liegen.
- Liegt der Stand geringfügig unter der MIN-Markierung, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z.B. ein smart center.
- Liegt der Stand deutlich unter der MIN-Markierung, rufen Sie einen Pannendienst an, z.B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.

Was Sie beachten sollten

! smart empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen Reifen, die von smart freigegeben sind oder gleich sichere Reifen. Diese Reifen sind auf die Regelsysteme, wie z.B. abs oder esp abgestimmt. Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann smart für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem smart center.
Verwenden Sie nur für den smart fortwo empfohlene Räder und Reifen. Wenn Sie andere Räder verwenden, kann smart für daraus entstehende nachteilige Veränderungen (z.B. zu Geräuschentwicklung, Verbrauch und Fahrverhalten) oder Schäden keine Verantwortung übernehmen.

Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

! Runderneuerte Reifen werden von smart nicht geprüft und nicht empfohlen. Beim Runderneuern können Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann smart die Fahrsicherheit mit runderneuerten Reifen nicht gewährleisten.

⚠ Unfallgefahr!

Verwenden Sie nur die Radgrößen, die in der Zulassungsbescheinigung angegeben sind. Wenn Sie andere Räder montieren lassen,
- können die Radbremsen oder Fahrwerksteile beschädigt werden.
- ist der Freigang der Räder und Reifen nicht mehr gewährleistet.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Sie verlieren sonst die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 Kilometer mit mäßiger Geschwindigkeit ein.
- Prüfen Sie die Reifen und Räder regelmäßig auf Beschädigungen. Beschädigte Räder könnten zu Reifendruckverlust und Schäden an den Reifen führen.
- Erneuern Sie die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren.
- Prüfen Sie mindestens alle 14 Tage:
  - Reifen und Räder auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust und weiteren Schäden führen.
  - den Reifendruck und passen Sie ihn gegebenenfalls an.
  - die Profiltiefe aller Reifen.

⚠ Unfallgefahr!

Beachten Sie,

- dass unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt. Tauschen Sie Winterreifen unter 4 mm Profiltiefe unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr.
- dass ein Reifen unterschiedlich verschleißen kann. Damit Sie die Innenseiten der Vorderreifen besser überprüfen können, schlagen Sie gegebenenfalls die Vorderräder ein. Kontrollieren Sie an den Hinterrädern immer auch die Innenseiten der Laufflächen.

Sie können sonst aufgrund verminderter Haftung der Reifen auf der Straße die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

! Lagern Sie abmontierte Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Benzin.

Reinigen Sie Reifen niemals mit Hochdruckgeräten. Sie können Ihre Reifen sonst beschädigen.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z.B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn die Reifen entsprechend der Laufrichtung montiert sind.
Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Reifendruck

Unfallgefahr!

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper und prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind. Bei zu niedrigem Reifendruck kann das Fahrverhalten beeinträchtigt werden und Sie können sich und andere gefährden.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen.
Wenn die Reifen warm sind, dürfen Sie den Reifendruck nur korrigieren, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist. Warme Reifen haben immer einen höheren Reifendruck als kalte.
Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Der Reifendruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperaturänderung um etwa 0,1 bar.
Wenn Sie den Reifendruck in Räumen messen, deren Temperatur sich von der Außentemperatur unterscheidet, müssen Sie den gemessenen Wert entsprechend korrigieren.
Die Reifentemperatur und damit der Reifendruck erhöht sich beim Fahren, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung.

Räder tauschen

Unfallgefahr!

Tauschen Sie nicht die Vorder- mit den Hinterrädern, da sie unterschiedliche Abmessungen haben, wie z.B. Größe, Einpresstiefe usw. Sonst kann das Fahrverhalten beeinträchtigt werden und Sie können sich und andere gefährden.

Reinigen Sie bei jedem Rädertausch die Anlagefläche vom Rad und von der Bremsscheibe/Radinnenseite gründlich. Kontrollieren Sie den Reifendruck.

Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment der Radschraube in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. in einem smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Unfallgefahr!

Die Räder können sich lösen, wenn die Radschrauben nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind. smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur passende Radschrauben zu verwenden, die von smart freigegeben sind oder gleich sichere Radschrauben. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. in einem smart center.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug zu Winterbeginn in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen, z. B. in einem smart center.

Winterreifen

Verwenden Sie Winterreifen bei Temperaturen unter +7 °C und auf winterlichen Straßen. Nur damit können die Fahrsysteme abs und esp auch im Winter optimal wirken.
Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Unfallgefahr!

Tauschen Sie Winterreifen unter 4 mm Profiltiefe unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr. Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Beachten Sie bei montierten Winterreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit anbringen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

Fahren im Winter

Unfallgefahr!

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Fahren Sie bei Winterglätte besonders vorsichtig.
Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Rollen bei abgestelltem Motor

Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse und die Lenkkraftunterstützung* für die Lenkung.
Sie brauchen zum Bremsen erheblich mehr Kraft und könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.
Stellen Sie den Motor während der Fahrt nie aus.

Bremsen

Unfallgefahr!

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Unfallgefahr!

Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten.
Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.
Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Hohe und geringe Beanspruchung

Stellen Sie, nachdem Sie die Bremsen sehr hoch beansprucht haben, das Fahrzeug nicht sofort ab, sondern fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Unfallgefahr!

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z.B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, dann überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren ohne zu bremsen, kann es beim ersten Bremsen sein, dass

- die Bremse verzögert anspricht,
- Sie fester auf die Bremse treten müssen.

Halten Sie deshalb größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn das Fahrzeug spürbar ab. Die Bremsscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Beachten Sie, dass die Wirkung der Bremsen auf salzgestreuten Fahrbahnen eingeschränkt sein kann. Auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich eine Salzschicht bilden und dadurch den Reibwert zwischen Bremsscheibe und Bremsbelag erheblich mindern. Der Effekt tritt hauptsächlich auf nach längeren Fahrten ohne zu bremsen, z.B. auf der Autobahn, und nachdem das Fahrzeug mehrere Stunden abgestellt war.

Unfallgefahr!

Durch die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verspätet einsetzt, der Bremsweg sich erheblich verlängert und Sie dadurch einen Unfall verursachen.
Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Sie

- auf salzgestreuten Straßen gelegentlich vorsichtig bremsen, um eine mögliche Salzschicht auf Bremsscheibe und Bremsbelag zu beseitigen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden.
- besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und vorausschauend fahren.
- nach Ende der Fahrt und wiederum gleich bei Fahrtbeginn vorsichtig die Bremse betätigen, um die Bremsscheibe von Salzresten zu befreien.

Neue Bremsbeläge

smart empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur Bremsbeläge zu verwenden, die von smart freigegeben sind oder gleich sichere Bremsbeläge.
Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. in einem smart center.

Unfallgefahr!

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Bremsscheiben.

Kraftstoffsparende Fahrweise

Mit den folgenden Tricks können Sie mit Ihrem Fahrzeug erheblich Kraftstoff sparen. Dadurch tragen Sie zum Umweltschutz bei, und Sie reduzieren Ihre Kosten.

- An Ampeln, Bahnschranken und in Staus gilt: Stellen Sie den Motor immer ab, denn schon ab 10 Sekunden Stillstand beginnen Sie zu sparen.

Achten Sie beim erneuten Starten darauf, dass

- der Schalthebel in Position **N** steht
- Sie auf die Bremse treten
- in der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay **N** steht

- Anfahren verbraucht erheblich mehr Kraftstoff als konstantes Fahren. Bleiben Sie daher beim Anfahren nur etwa zwei Wagenlängen im 1. Gang, und schalten Sie auch danach möglichst früh in den nächsthöheren Gang.
- Schalten Sie frühzeitig, wenn Sie in der Ganganzeige im Display dazu aufgefordert werden.
- Durch häufiges Abbremsen und erneutes Beschleunigen verbraucht Ihr Fahrzeug deutlich mehr Kraftstoff. Halten Sie deshalb genügend Abstand und nehmen Sie möglichst rechtzeitig das Gas weg.
- Es ist besser, das Fahrzeug so oft wie möglich mit eingelegtem Gang und ohne Gas rollen zu lassen, als es im Leerlauf ausrollen zu lassen. Der Verbrauch ist dann aufgrund der Schubabschaltung gleich Null.
- Ein korrekter Reifendruck spart Kraftstoff, erhöht die Lebensdauer der Reifen und vergrößert die Bremssicherheit. Auf der Innenseite der Tankklappe finden Sie Luftdruckangaben für unterschiedliche Beladungs- und Klimaverhältnisse.
- Montierte Grundträger*, Fahrradträger* und Ski-/Snowboardträger* erhöhen den Luftwiderstand und damit den Verbrauch des Fahrzeugs. Montieren Sie sie ab, wenn sie nicht benötigt werden.
- Auch unnötige Ladung im Gepäckraum erhöht den Kraftstoffverbrauch. Nehmen Sie unnötige Ladung aus dem Gepäckraum heraus.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, z. B. in einem smart center. Überziehen Sie nicht die Wartungsintervalle.

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen und stellen Sie ihn während langer, verkehrsbedingter Wartezeiten ab. Sie sparen dadurch Energie und schonen die Umwelt.

Fahren mit Katalysator

Der Katalysator reduziert die Schadstoffe im Abgas.

Verletzungs- und Brandgefahr!

Der Katalysator wird sehr heiß. Bei Berührung könnten Sie sich verbrennen. Beachten Sie Folgendes:

- Entfernen Sie nicht die Hitzeschutzbleche.
- Tragen Sie keinen Unterbodenschutz auf.
- Achten Sie beim Parken darauf, dass keine leicht entflammbaren Materialien (z. B. Heu oder Gras) mit dem Katalysator in Verbindung kommen. Die Materialien könnten sich entzünden und Brandschäden oder Verletzungen hervorrufen.

Beachten Sie die folgenden Punkte unbedingt, da sonst die Gefahr des Überhitzens und der Beschädigung des Katalysators besteht.

- Tanken Sie nur unverbleiten Kraftstoff. Selbst geringe Mengen verbleiten Kraftstoffs genügen, um den Katalysator zu schädigen.
- Halten Sie die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.
- Fahren Sie den Kraftstofftank nicht leer.
- Stellen Sie den Motor bei Aussetzern sofort ab, ohne den übrigen Verkehr zu gefährden.
- Wiederholen Sie die Startversuche, bei denen der Motor nicht anspringt, höchstens dreimal.
- Versuchen Sie höchstens für vier Sekunden zu starten.

Symmetrisches Abblendlicht

Wenn Sie in Ländern fahren, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, kann der Gegenverkehr durch das asymmetrische Abblendlicht geblendet werden. Lassen Sie die Scheinwerfer für diese Länder auf symmetrisches Abblendlicht umstellen. Diese Umstellung können Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center durchführen lassen.

Pflegehinweise

Regelmäßige und sachkundige Pflege erhält den Wert Ihres Fahrzeugs. Der beste Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen ist regelmäßiges Waschen und Konservieren. smart empfiehlt Ihnen, zweimal pro Jahr eine Lackpflege durchzuführen (z. B. im Frühjahr und im Herbst).

Vergiftungsgefahr!

Beachten Sie die Gebrauchsanleitung der Pflegemittel.
Bewahren Sie Pflegemittel immer verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Gebinde, Reinigungstücher und Polierwatte umweltgerecht.

Beachten Sie die Pflegehinweise. Waschen Sie Ihr Fahrzeug am besten von Hand.

smart empfiehlt Ihnen die Verwendung von smartcare Produkten, da
- sie eine sehr gute Reinigungswirkung und einen optimalen Schutz bieten,
- die Produkte speziell auf die smart Materialien abgestimmt worden sind.

Beseitigen Sie Steinschlagschäden und folgende Verunreinigungen möglichst sofort:
- Insektenrückstände
- Vogelkot
- Baumharze
- Öle und Fette
- Kraftstoffe
- Teerspritzer

Wenn solche Verschmutzungen nicht umgehend entfernt werden, kann der Lack oder der Verdeckstoff* beschädigt werden. Dies sind Umwelteinflüsse, für die keine Sachmängelhaftung besteht.

Wagenpflege

Alle Pflegemittel erhalten Sie als smartcare Produkte in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem smart center.

Die Pflegehinweise zum Verdecksystem finden Sie auf Seite 183.

Unfallgefahr!

Nach dem Waschen können die Bremsen noch feucht und daher die Funktion beeinträchtigt sein. Bremsen Sie deshalb nach dem Abfahren mehrmals leicht, ohne den übrigen Verkehr zu gefährden.

Interieur	Besonderheiten	Leichte Verschmutzung	Starke Verschmutzung	Das dürfen Sie niemals tun
Stoffbezüge im Fahrzeug	sauberes, fusselfreies Tuch verwenden	leichte Seifenlauge	Fleckentferner (vorher an einer unauffälligen Stelle testen)	stark reiben, Waschbenzin verwenden
Kunstoffteile im Fahrzeug	farbechtes Tuch verwenden	feuchtes sauberes Tuch, Cockpitpflege	feuchtes sauberes Tuch, Cockpitpflege	scheuern, Lösungsmittel verwenden
Lederbezüge im Fahrzeug	sauberes, farbechtes Tuch verwenden	sauberes Tuch mit lauwarmen Wasser, Lederpflegemittel	Lederpflegemittel	scharfe Mittel, Fleckenentferner, usw. verwenden
Glasscheiben im Fahrzeug		feuchtes, sauberes Tuch, Mikrofasertuch, Scheibenklar	Mikrofasertuch, Scheibenklar	scharfe und aggressive Mittel verwenden

Exterieur	Besonderheiten	Verschmutzung normal Hand-/Automatenwäsche	Verschmutzung stark Hand-/Automatenwäsche	Das dürfen Sie niemals tun
tridion-Sicherheitszelle schwarz	Pulverbeschichteter Einschichtlack	Auto-Shampoo-Konzentrat, Insektenlöser bei Insektenresten, Politur	Auto-Shampoo-Konzentrat, Hartwachs, Insektenlöser bei Insektenresten, Politur	aggressive Lackreiniger, Maschinenpolitur, Scheuermittel, säurehaltige, stark alkalische Mittel, Scheuerschwämme, Hochdruck- bzw. Heißwasser-Reinigungsgeräte verwenden
tridion-Sicherheitszelle silber	Pulverbeschichteter Einschichtlack und Klarlack			
hochglänzende Kunststoffteile (Body Panels)	Kunststoffteile mit Basis- und Klarlack oder nur Klarlack			
Räder und Radkappen	2-Schicht-Metallic Lackierung (hochglänzend)	Auto-Shampoo-Konzentrat, Felgenreiniger	Auto-Shampoo-Konzentrat, Felgenreiniger	
Cabrio-Verdeck	PAC-Gewebe	Auto-Shampoo-Konzentrat, Verdeckreiniger, Imprägnier-Spray	Auto-Shampoo-Konzentrat, Verdeckreiniger, Imprägnier-Spray	

Insekten entfernen

Entfernen Sie Insekten vor der Wäsche des Fahrzeugs.

> Den Insektenlöser aufsprühen.
> Den Insektenlöser kurz einwirken lassen.
> Leicht mit einem weichen Tuch oder Schwamm verreiben.
> Mit viel Wasser nachspülen.
> Die gesäuberte Fläche mit Hartwachs behandeln.

Teer entfernen

Entfernen Sie Teer direkt vor der Wäsche des Fahrzeugs.

> Den Teerentferner mit einem weichen Tuch auftragen.
> Den Teerentferner kurz einwirken lassen.
> Leicht verreiben.
> Mit viel Wasser nachspülen.
> Die gesäuberte Fläche mit Hartwachs behandeln.

Wagenwäsche von Hand

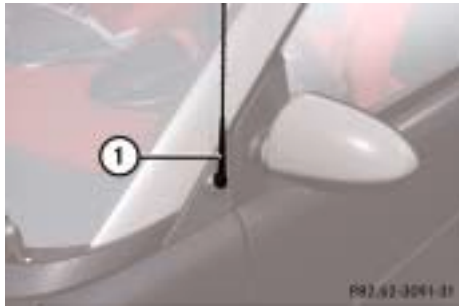
> Das Fahrzeug mit Auto-Shampoo-Konzentrat und Schwamm waschen.
> Mit klarem Wasser nachspülen.
> Das Fahrzeug abledern.

Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Oberfläche von Body Panels und Lack kann beschädigt werden.

Wagenwäsche in der Waschanlage

Beim Reinigen in der Waschanlage können Wassertropfen innen an der Scheibe herunterlaufen.

Schrauben Sie die Antenne Ihres Fahrzeugs ab, bevor Sie in eine Waschanlage fahren.



① Antenne

> **Entfernen:** Die Antenne ① gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.
> **Anbringen:** Die Antenne ① im Uhrzeigersinn anschrauben.

Hochdruckreiniger

Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen für Reifen. Sonst können diese beschädigt werden. Erneuern Sie beschädigte Reifen.
Halten Sie einen ausreichend großen Abstand zu weichen Materialien, wie z.B. Kunststoffanbauteile und Gummischläuche. Der Abstand sollte mindestens 10 cm betragen und die Wassertemperatur 60 °C nicht übersteigen.
Beachten Sie die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers.
Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

Zielen Sie nicht direkt auf Türspalten oder elektrische Bauteile, Steckverbindungen oder Dichtungen.

Radzierblende

> Die Radzierblende mit Wasch-Shampoo und weicher Bürste oder in der Waschanlage waschen.

Dekorfolien

Dekorfolien werden dauerhaft auf die Lackteile des Fahrzeugs geklebt und können nicht entfernt werden.

Setzen Sie die Folie nicht Lösungsmitteln, Benzin oder Diesel aus.

Achten Sie beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger auf folgende Richtwerte: Wassertemperatur max. 80 °C, Druck max. 80 bar, Mindestabstand 30 cm, senkrecht auftreffender Wasserstrahl.

Lackpflege

Die Häufigkeit der Lackpflege hängt unter anderem ab

- vom Fahrzeugeinsatz
- von Ihren Parkgewohnheiten (Garage oder unter Bäumen)
- von den Jahreszeiten
- von den Witterungs- bzw. Umwelteinflüssen

Lackschäden beseitigen

Beseitigen Sie kleinere Steinschlagschäden und Kratzer mit einem Lackstift.
Die smartcare Lackstifte sind in einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich, z.B. in einem smart center.

Setzen Sie sich bei größeren Lackschäden mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, z.B. einem smart center.

Exterieur	Reparaturmöglich-keiten
Kunststoffteile (Body Panels) mit Klarlack	Klarlackstift
Body Panels mit Basis- und Klarlack	smartcare 2-Schicht-Lackstift-set im jeweiligen Farbton
tridion-Sicherheits-zelle	smartcare 2-Schicht-Lackstift-set im jeweiligen Farbton

Verdecksystem

Regelmäßige Pflege schützt das Faltdach und das Heckverdeck vor äußeren Einflüssen und dient somit der Werterhaltung. Verwenden Sie zur Entfernung von Verschmutzungen smartcare Verdeckreiniger oder andere gleichwertige Reiniger.

Reinigen Sie das Verdeck niemals mit einem Hochdruckreiniger, da Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangen kann.

Verdeckstoff reinigen

Reinigen Sie Faltdach und Heckverdeck nur, wenn sie geschlossen sind.

Trockenreinigung

> Den Verdeckstoff mit einer weichen Bürste immer in gleicher Strichrichtung von vorn nach hinten bürsten.

Nassreinigung

smart empfiehlt die Verwendung der smartcare Produkte Auto-Shampoo-Konzentrat bzw. Verdeckreiniger oder andere gleichwertige Reiniger.

> Zuerst eine Trockenreinigung durchführen.
> Den Verdeckstoff mit einer weiche Bürste oder einem Schwamm und reichlich lauwarmem Wasser abwaschen.
> Gründlich mit klarem Wasser nachspülen.

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage reinigen lassen, kann es vorkommen, dass vereinzelt Wasser in den Innenraum gelangt.

>> Selbsthilfe.

Wo finde ich was? 186
Display-Meldungen 187
Was tun, wenn … 188
Öffnen/Schließen im Notfall 203
Batterien wechseln 205
Lampen wechseln 207
Wischerblätter wechseln. 215
Reifenpanne 217
Batterie 227
Starthilfe 232
Abschleppen 235
Elektrische Sicherungen. 238

Pannenset*

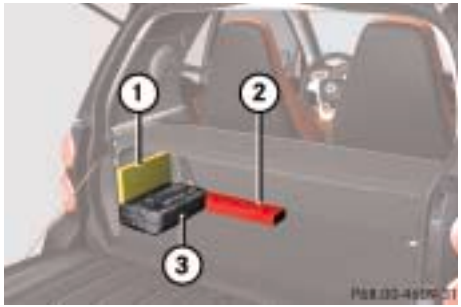
Das Pannenset ist im Beifahrerfußraum unter dem Teppich.

① Pannenset

Zum Pannenset gehören:
- Reifendichtmittelflasche
- Kompressor mit Anschlussschlauch
- Aufkleber „80 km/h“ und „50 mph“
- Aufkleber mit Bedienungsanleitung im Deckel

Verbandstasche*, Warnweste* und Warndreieck*

Die Verbandstasche, die Warnweste und das Warndreieck sind links im Gepäckraum.

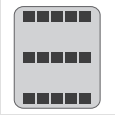


① Warnweste
② Verbandstasche
③ Warndreieck

Überprüfen Sie regelmäßig das Verfallsdatum der Verbandstasche und tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. in einem smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Display-Symbol	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
	Die Wegfahrsperre ist gestört.	> Unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center.
	Das Schaltsystem ist gestört.	> Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center.
	Der CAN-Datenbus ist ausgefallen.	> Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center.

Was tun, wenn ...

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. in einem smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Warn- und Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die gelbe abs-Warnleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung.	Das System führt eine Selbstdiagnose durch. Die Warnleuchte geht aus: • nach dem Starten des Motors • nach spätestens zehn Sekunden	
Die gelbe abs-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	**Unfallgefahr!** abs ist auf Grund einer Störung abgeschaltet. Damit ist auch esp abgeschaltet. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstützung. Die Räder können daher z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.	> Nicht weiterfahren. > Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. > Das Fahrzeug mit der Handbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. > Einen Pannendienst anrufen, z. B. smart-move Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein smart center.
Die rote Bremssystem-Warnleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung.	Die Warnleuchte geht aus: • nach dem Starten des Motors • nach spätestens zehn Sekunden	

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Bremssystem-Warnleuchte leuchtet bei angezogener Handbremse.	Die Handbremse ist angezogen.	> Die Handbremse lösen.
Die rote Bremssystem-Warnleuchte leuchtet bei laufendem Motor.	**Unfallgefahr!** Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Flüssigkeitsbehälter.	> Nicht weiterfahren. > Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. > Das Fahrzeug mit der Handbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. > Einen Pannendienst anrufen, z.B. smart-move Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.
	Unfallgefahr! Der Bremskreis ist ausgefallen.	
Die rote Bremssystem-Warnleuchte und die gelbe abs-Kontrollleuchte leuchten, während der Motor läuft.	**Unfallgefahr!** abs ist auf Grund einer Störung abgeschaltet. Damit ist auch esp abgeschaltet.	> Unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center.

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die blaue Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet.	Das Fernlicht oder die Lichthupe ist eingeschaltet.	
Die gelbe Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte leuchtet.	Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.	
Die gelbe esp-Warnleuchte leuchtet, während der Motor läuft.	**Unfallgefahr!** esp steht nicht zur Verfügung.	Wenn esp nicht zur Verfügung steht, nimmt es keine Stabilisierungsmaßnahmen des Fahrzeugs vor, wenn es ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht. > Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
	Unfallgefahr! esp ist aufgrund einer Störung abgeschaltet.	> Das Fahrzeug neu starten. Sollte die Kontrollleuchte danach nicht erlöschen: > Vorsichtig weiterfahren. > Unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z. B. ein smart center.

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die gelbe esp-Warnleuchte blinkt, während der Motor läuft.	esp greift ein, weil mindestens ein Rad durchdreht.	> Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. > Während der Fahrt das Gaspedal zurücknehmen. > Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
Die rote Airbag-Kontrollleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung und geht nach maximal 4 Sekunden aus.	Das System führt eine Selbstdiagnose durch.	
Die rote Airbag-Kontrollleuchte geht nach dem Einschalten der Zündung nach maximal 4 Sekunden für etwa 1 Sekunde aus, wieder an und leuchtet dann permanent.	**Unfallgefahr!** Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall gar nicht auslösen.	> Nicht den Beifahrersitz besetzen, insbesondere nicht mit Kindern. > Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center.

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Airbag-Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf.	**Unfallgefahr!** Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall gar nicht auslösen.	> Unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z. B. ein smart center.
Die gelben Blinker-Kontrollleuchten blinken mit doppelter Frequenz.	Eine Blinkerleuchte ist defekt.	> Die Lampe austauschen (siehe Seite 207). oder > Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center.
Die rote Batterie-Kontrollleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung.	Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Motor läuft.	

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Batterie-Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt oder geht nach dem Start nicht aus.	Die Batterie wird nicht geladen.	> Nicht weiterfahren. > Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. > Das Fahrzeug mit der Handbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. > Einen Pannendienst anrufen, z.B. smart-move Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.
Die rote Öldruck-Kontrollleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung.	Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Motor gestartet und Öldruck ausreichend ist.	Die Öldruck-Kontrollleuchte ist eine Warnleuchte, die zu geringen Öldruck anzeigt. Überprüfen Sie regelmäßig den Motorölstand (siehe Seite 160).
Die rote Öldruck-Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt.		> Nicht weiterfahren. > Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. > Das Fahrzeug mit der Handbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. > Einen Pannendienst anrufen, z.B. smart-move Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Öldruck-Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor gestartet wird.	Die Kontrollleuchte ist außer Funktion.	> Den Ölstand kontrollieren. > Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center. ! Wenn Sie weiterfahren oder den Motor laufen lassen, kann dies zu einem Motorschaden führen.
Die gelbe Motor-Diagnose-Warnleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung.	Die Kontrollleuchte erlischt nach Starten des Motors oder nach zehn Sekunden, wenn die Motorelektronik fehlerfrei arbeitet.	
Die gelbe Motor-Diagnose-Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.	Es kann eine Störung vorliegen.	> Unverzüglich eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center.

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrertür geschlossen wird.	**Verletzungsgefahr!** Sie haben den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt.	> Angurten (siehe Seite 85). Die Warnleuchte geht aus.
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt während der Fahrt und Sie hören einen Warnton.	**Verletzungsgefahr!** Sie haben den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt und fahren schneller als 8 km/h.	> Angurten (siehe Seite 85). Der Warnton geht aus.

Motor

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Motor startet nicht.		> Überprüfen, ob • der Schalthebel in Position **N** ist, • das Bremspedal getreten ist, • in der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay **N** steht.
Der Motor startet nicht innerhalb von vier Sekunden		> Kurz warten. > Den Startvorgang wiederholen.
Der Motor startet überhaupt nicht.		> Das Fahrzeug mit der Handbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. > Einen Pannendienst anrufen, z.B. smart-move Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.

Schlüssel

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie haben einen Schlüssel verloren.		> In einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. in einem smart center, einen Nachschlüssel anfordern.

Tanken

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Alle Segmente der Tankinhaltanzeige (siehe Seite 116) blinken.	Es ist ein Fehler bei der Übertragung des Füllstandes aufgetreten.	> Eine Tankstelle aufsuchen, volltanken und nach Kilometeranzeige weiterfahren. > Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center.

Akustische Warnsignale

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Diebstahlwarnanlage* geht plötzlich los.	Der Alarm wurde ausgelöst • durch Öffnen einer Tür oder der Heckklappe, • wenn die linke Tür mit dem Schlüssel aufgeschlossen wird (siehe Seite 198), • beim Eindringen in den Fahrzeuginnenraum, • bei Bewegung im Fahrzeuginnenraum, • bei Schrägstellung des Fahrzeugs.	> **Alarm beenden:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. oder > Auf die Taste oder des Schlüssels drücken. Der Alarm geht aus.
Sie hören einen Warnton.	Sie fahren mit angezogener Handbremse.	> Die Handbremse lösen.
Sie hören einen Warnton.	Sie haben die Fahrertür geöffnet und vergessen, das Licht auszuschalten.	> Den Lichtschalter auf 0 stellen.
Sie hören einen Warnton.	Der Tankinhalt hat den Reservebereich erreicht.	> Möglichst bald tanken.

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie hören einen Warnton.	Sie haben bei laufendem Motor und eingelegtem Gang die Fahrertür geöffnet.	> Den Schalthebel in Position **N** stellen. oder > Die Fahrertür schließen. oder > Den Motor abstellen.
Sie hören einen Warnton.	⚠ **Verletzungsgefahr!** Sie haben den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt und fahren schneller als 8 km/h.	> Angurten (siehe Seite 85). Der Warnton geht aus.
Beim Bremsen sind kontinuierlich Geräusche von der Vorderachse zu hören.	Die mechanisch-akustische Bremsbelaganzeige deutet auf heruntergefahrende Bremsbeläge hin.	> Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z.B. ein smart center.

Kühlmittel

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Acht Segmente der Kühlmitteltemperatur-Anzeige (siehe Seite 117) sind dunkel, die rote Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte im Kombi-Instrument geht an und das °C-Symbol beginnt zu blinken.	Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	> Hohe Motordrehzahlen und hohe Fahrgeschwindigkeiten vermeiden. > Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. > Das Fahrzeug mit der Handbremse gegen Wegrollen sichern. > Einen Pannendienst anrufen, z.B. smart-move Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.
Die acht Segmente der Kühlmitteltemperatur-Anzeige beginnen nach 15 Sekunden zu blinken.	Die Temperatur des Kühlwassers ist noch weiter angestiegen.	> Nicht weiterfahren. ! Wenn Sie weiterfahren oder den Motor laufen lassen, kann dies zu einem kapitalen Motorschaden führen. > Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. > Das Fahrzeug mit der Handbremse gegen Wegrollen sichern. > Einen Pannendienst anrufen, z.B. smart-move Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.

Problem	mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug verliert Kühlmittel.		> Kühlmittel auffüllen. > In einer qualifizierten Fachwerkstatt den Grund für den Kühlmittelverlust feststellen lassen, z.B. in einem smart center.

Fahrzeug entriegeln

Sie können das Fahrzeug zentral entriegeln, wenn Sie die linke Tür mit dem Schlüssel aufschließen.
Der Schließzylinder ist mit einer Abdeckkappe abgedeckt.

> Auf die Taste ∂ des Schlüssels drücken.
Die Diebstahlwarnanlage ist deaktiviert.

① Abdeckkappe
② Schließzylinder

> Die Abdeckkappe ① über dem Schließzylinder ② abnehmen.
> Das Fahrzeug aufschließen.

Nur für bestimmte Länder: Sie können das Fahrzeug zentral verriegeln, wenn Sie die linke Tür mit dem Fahrzeugschlüssel abschließen.

Fahrzeug verriegeln

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr verriegeln lässt und Sie keine Ersatz-Senderbatterie zur Hand haben, gehen Sie wie folgt vor:

> Die Fahrertür öffnen.
> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> So lange auf die Zentralverriegelungstaste (siehe Seite 72) drücken, bis die Kontrollleuchte schnell blinkt.
> Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
> Den Schlüssel aus dem Fahrzeug mitnehmen und die Türen schließen.
Das Fahrzeug ist verriegelt.

Heckverdeck schließen

Wenn sich das Heckverdeck beim Schließen nicht richtig verriegelt, gehen Sie wie folgt vor:

> Anhalten.
> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> Das Heckverdeck komplett nach oben fahren.
Das Heckverdeck hält in der nicht verriegelten Position an.
> Innerhalb einer Minute zweimal für ca. 15 Sekunden auf dem Verdeckschalter auf drücken.
Das Heckverdeck schließt die Verriegelungshaken.
> Das Faltdach komplett schließen.
> Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z. B. ein smart center.

Hinweise

Wenn die Blinker beim Verschließen des Fahrzeugs neunmal in schneller Folge blinken, ist die Senderbatterie der Fernbedienung fast leer.

Wenn Sie die Senderbatterie nicht erneuern, können Sie nach etwa 100 Betätigungen der Fernbedienung das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.

> Die Senderbatterie austauschen.

oder

> Die Senderbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem smart center.

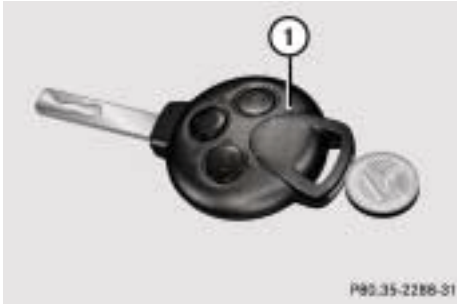
Vergiftungsgefahr!

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Halten Sie daher Batterien von Kindern fern.
Wenn eine Person eine Batterie verschluckt hat, muss sie sofort zum nächsten Arzt gehen.

Senderbatterie wechseln

Sie brauchen eine Knopfzelle CR 2016.

Wechseln Sie die Senderbatterie der Fernbedienung spätestens nach zwei Jahren. Sonst besteht Gefahr des Auslaufens. Die Fernbedienung kann zerstört werden.



① Oberes Schlüsselgehäuse

> Das obere Schlüsselgehäuse ① mit einer Münze abheben.

Batterien wechseln

② Senderbatterie

> Die Senderbatterie ② aus der Platine entfernen.
> Die neue Senderbatterie einsetzen.

! Achten Sie beim Einlegen der neuen Senderbatterie auf die richtige Polarität. Sonst können Teile der elektrischen Anlage zerstört werden.

> Die beiden Hälften des Schlüsselgehäuses wieder zusammendrücken.

Hinweise zum Lampenwechsel

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deswegen darauf, dass alle Lampen immer funktionieren.

Verletzungsgefahr!

Lampen und Leuchten können sehr heiß sein. Lassen Sie sie deshalb vor dem Wechsel abkühlen. Sonst könnten Sie sich verbrennen, wenn Sie sie berühren.
Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie könnten sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.
Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.
H7-Lampen stehen unter Druck und könnten bei einem Lampenwechsel platzen, insbesondere, wenn sie sehr heiß sind. Tragen Sie deshalb beim Wechsel eine Schutzbrille und Handschuhe.

Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig, mindestens einmal pro Jahr, überprüfen.

Lampen wechseln

Übersicht

Vordere Lampen

	Lampe	Typ
①	Blinker	PY 21W PY 21[1]
②	Abblendlicht	H7 55W
③	Standlicht	W 5W
④	Nebelscheinwerfer	H 11
⑤	Fernlicht	H7 55W
⑥	Seitliche Blinkleuchten	WY 5W

1 nur BRABUS: "Philipps Silvervision"

Hintere Lampen

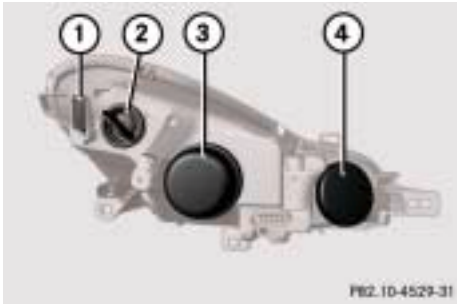
	Lampe	Typ
⑦	Dritte Bremsleuchte	W 16W
⑧	Bremslicht/Schluss-licht	12 V 21/5 W
⑨	Blinker	PY 21W
⑩	Rückstrahler	-
⑪	Rückfahrlicht	12 V 21 W
⑫	Kennzeichen-beleuchtung	C 5W
⑬	Nebelschlussleuchte	12 V 21 W

Vor dem Lampenwechsel

- Schalten Sie die Beleuchtung und die Zündung aus, um einen Kurzschluss zu vermeiden.
- Fassen Sie die Lampen nur mit einem sauberen, fettfreien Tuch an.
- Fassen Sie die Lampen nicht am Glaskörper an.
- Arbeiten Sie nicht mit feuchten oder öligen Fingern.
- Verwenden Sie nur Lampen des gleichen Typs mit der gleichen Wattzahl.
- Lassen Sie die Nebelscheinwerfer nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern, z.B. in einem smart center.

Vordere Lampen wechseln

> Die Beleuchtung ausschalten.
> Die Zündung ausschalten.



Linker Scheinwerfer, rechter spiegelbildlich

① Lampenhalter für Standlicht
② Lampenhalter für Blinker
③ Gehäusedeckel für Abblendlicht
④ Gehäusedeckel für Fernlicht

Standlicht

> **Ausbauen:**
Linke Seite: Den Lampenhalter ① nach außen drehen.
Rechte Seite: Den Lampenhalter ① nach innen drehen.
> Den Lampenhalter ① herausziehen.
> Die Lampe aus dem Lampenhalter herausnehmen.
> **Einbauen:** Die neue Lampe einsetzen.
> Den Lampenhalter ① in das Gehäuse einführen.
> Linke Seite: Den Lampenhalter nach innen drehen.
Rechte Seite: Den Lampenhalter nach außen drehen.

Lampen wechseln

Abblendlicht

> **Ausbauen:** Den Deckel ③ abnehmen.
> Den Stecker abziehen.
> Die Spange schräg nach unten wegdrücken und aushängen.
> Die Lampe herausnehmen.
> **Einbauen:** Die neue Lampe einsetzen.
> Die Spange nach oben klappen und festdrücken.
> Den Stecker aufstecken.
> Den Deckel ③ aufsetzen.

Fernlicht

> **Ausbauen:** Den Deckel ④ abnehmen.
> Den Lampenhalter nach unten kippen und herausziehen.
> Die Lampe vom Lampenhalter abziehen.
> **Einbauen:** Die neue Lampe in den Lampenhalter stecken.
> Die Lampe so einsetzen, dass die Rastnase des Sockeltellers nach oben zeigt.
> Die Lampe in die Halterung drücken, bis sie komplett eingerastet ist.
> Den Deckel ④ aufsetzen.

Blinker

> **Ausbauen:** Den Lampenhalter ② eine Vierteldrehung nach links drehen und herausziehen.
> Leicht auf die Lampe drücken und sie gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
> Die Lampe aus dem Lampenhalter herausnehmen.
> **Einbauen:** Die neue Lampe in den Lampenhalter einsetzen und im Uhrzeigersinn hineindrehen.
> Die Pfeilmarkierung auf dem Lampenhalter ② mit dem Strich auf der Verkleidung übereinander bringen.
> Den Lampenhalter ② eine Vierteldrehung nach rechts drehen.

Seitliche Blinkleuchten

> **Ausbauen:** Die Tür auf der entsprechenden Seite einen Spalt öffnen.

① Rastnase

> In Pfeilrichtung auf die Rastnase ① drücken, bis das Gehäuse der seitlichen Blinkleuchte ausrastet.
> Die Tür schließen.
> Die Blinkleuchte mit einem geeigneten Werkzeug von außen am Fahrzeug lösen.
> Die Lampe aus dem Lampenhalter nehmen.
> **Einbauen:** Die neue Lampe in den Lampenhalter einsetzen und im Uhrzeigersinn hineindrehen.
> Das Gehäuse der seitlichen Blinkleuchte im Kotflügel festdrücken.
Das Gehäuse rastet ein.

Hintere Lampen wechseln

> Die Beleuchtung ausschalten.
> Die Zündung ausschalten.

Heckleuchten

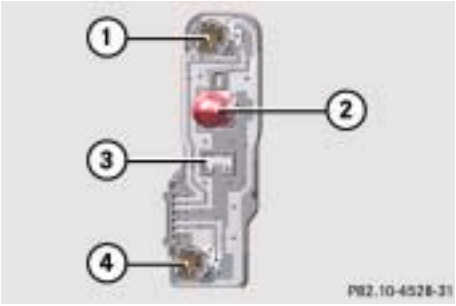
> **Ausbauen:** Die untere Heckklappe öffnen.
> Das Heckverdeck/die obere Heckklappe nach oben klappen.
> Die seitliche Abdeckung im Gepäckraum auf der entsprechenden Seite herausnehmen.
> Gegebenenfalls das Dämmmaterial nach vorne klappen.

Beispieldarstellung linke Seite

① Haltelasche
② Stecker

> Die Haltelasche ① in der Mitte des Lampenhalters nach oben drücken.
> Den Lampenhalter aus dem Fach herausziehen.

Lampen wechseln

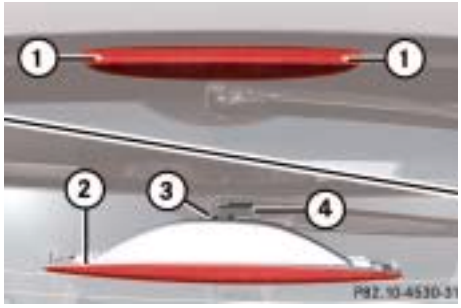


Linker Lampenhalter, rechter spiegelbildlich

① Bremslicht/Schlusslicht
② Blinker
③ Haltelaschen
④ Rückfahrlicht/Nebelschlussleuchte

> Leicht auf die Lampe drücken und sie gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
> Die Lampe aus dem Lampenhalter herausnehmen.
> **Einbauen:** Die neue Lampe in den Lampenhalter einsetzen und im Uhrzeigersinn hineindrehen.
> Den Lampenhalter in die Öffnungen für die Lampen einführen und die Haltelaschen einrasten lassen.
> Die Abdeckung im Gepäckraum wieder einsetzen.

Dritte Bremsleuchte



① Befestigungsschrauben
② Zusatzbremsleuchte
③ Lampensockel
④ Stecker

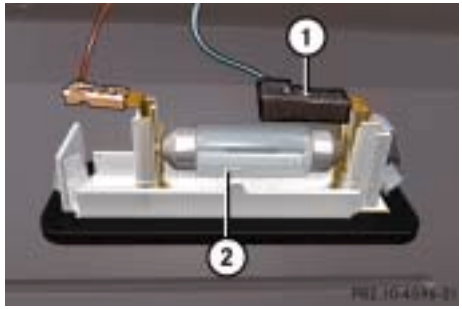
> **Ausbauen:** Die Befestigungsschrauben ① herausschrauben.
> Die Zusatzbremsleuchte ② herausnehmen.
> Den Stecker ④ vom Lampensockel ③ abziehen.
> Die Lampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung herausziehen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Kennzeichenbeleuchtung

① Ansatzpunkte

> Die Beleuchtung ausschalten.
> Mit einem geeigneten Gegenstand links ① an der Beleuchtungseinheit ansetzen.
> Die Beleuchtungseinheit der Kennzeichenleuchte ausklippen.



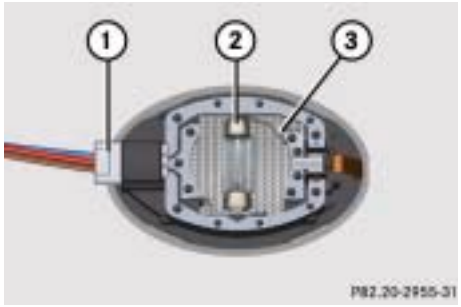
① Stecker
② Lampe

> Den Stecker ① abziehen.
> Die Lampe ② herausnehmen.
> Die neue Lampe einsetzen.
> Den Stecker ① aufstecken.
> Die Beleuchtungseinheit rechts ansetzen und links festdrücken.
Die Einheit muss hörbar einrasten.

Lampen wechseln

Innenbeleuchtung wechseln

Sie brauchen eine Lampe mit 12 V 10 W.



① Stecker
② Lampe
③ Halterung

> **Ausbauen:** Die Abdeckung mit einem flachen Gegenstand von der Beifahrerseite aus herausheben.
> Den Stecker ① von der Abdeckung abziehen.
> Die Lampe ② aus der Halterung ③ nehmen.
> Die neue Lampe einsetzen.
> **Einbauen:** Den Stecker ① auf die Abdeckung stecken.
> Die Abdeckung links an der Öffnung ansetzen und rechts hörbar einrasten lassen.

Hinweise zum Wischerblätterwechsel

Verletzungsgefahr!

Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss. Der Scheibenwischer könnte sich sonst in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Für eine klare Sicht

- sind einwandfreie Wischerblätter unbedingt erforderlich.
- säubern Sie die Wischerblätter regelmäßig mit einem Reinigungsmittel.
- entfernen Sie starke Verschmutzungen mit einem Schwamm oder einer Bürste.

> Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
> Den Wischerarm hochstellen.

Wischerblätter Windschutzscheibe

① Entriegeln
② Wegklappen

> **Ausbauen:** Auf beiden Seiten des Wischerblatts auf die Sicherungsfedern ① drücken.
> Das Wischerblatt vom Wischerarm wegklappen ② und aushängen.
> **Einbauen:** Das neue Wischerblatt einhängen und zum Wischerarm schwenken.
Die Sicherungsfedern müssen hörbar im Wischerarm einrasten.

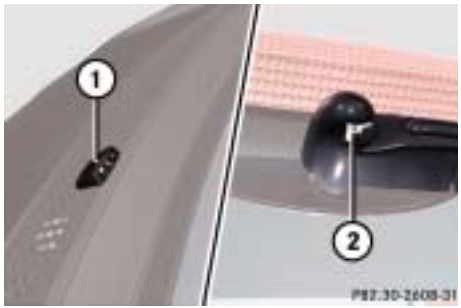
Wischerblätter wechseln

Wischerblätter Heckscheibe

① Scheibenwischer
② Scheibenwischer ausbauen

> **Ausbauen:** Den Wischerarm von der Scheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
> Den Scheibenwischer ① in Pfeilrichtung ② drehen, bis er aus der Halterung ausrastet.
> Den Scheibenwischer ① abnehmen.
> **Einbauen:** Den Scheibenwischer ① auf den Wischerarm schieben, bis er spürbar einrastet.
> Das Wischerblatt parallel zum Wischerarm drehen.
> Den Wischerarm wieder an die Scheibe klappen.

Spritzdüsen einstellen



① Spritzdüsen vorn
② Spritzdüsen hinten

> **Einstellen:** Die Spritzdüsen ① oder ② mit einer Nadel nach oben, unten, rechts oder links schieben.

Prüfen Sie die Einstellung der Spritzdüsen regelmäßig. Die Spritzdüsen sind richtig eingestellt, wenn der Wasserstrahl etwa mittig auf die Scheibe trifft.

Hinweise

- Verwenden Sie das Reifendichtmittel nur bei Außentemperaturen von -20 °C bis +40 °C.
- Entfernen Sie keine im Reifen steckenden Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben.
- Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn der Reifen durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde, wie z.B. bei Beulen, Schnitten, Rissen etc. am Reifen.
- Lassen Sie ausgetretenes Reifendichtmittel antrocknen und ziehen Sie es wie eine Folie ab.
- Wischen Sie Lackflächen, die mit Reifendichtmittel verunreinigt sind sofort mit einem feuchten Tuch ab.
- Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt mit dem Reifendichtmittel.
- Verschlucken Sie das Reifendichtmittel nicht.
- Lassen Sie Reifendichtmittel, das sich im beschädigten Reifen befindet, antrocknen und entsorgen Sie es zusammen mit dem Reifen.
- Verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums (siehe Oberseite der Flasche), sondern lassen es in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen, z.B. in einem smart center.

Fahrzeug vorbereiten

> Das Fahrzeug verkehrssicher möglichst weit vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem Boden und ebenem Untergrund abstellen.
> Die Warnblinkanlage einschalten.
> Die Handbremse anziehen.
> Die Schaltung in Stellung **R** bringen.
> Gegebenenfalls die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
> Das Warndreieck* in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Reifenpanne

Pannenset* verwenden

Mit dem Pannenset können Sie Stichverletzungen bis etwa vier Millimeter Durchmesser in der Reifenlauffläche abdichten.
Mit dem abgedichteten Reifen können Sie noch bis zu 200 km weit fahren.

> Nach höchstens 200 km Fahrstrecke eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen, z. B. ein smart center, und den abgedichteten Reifen tauschen lassen.

Verletzungsgefahr!

Das Reifendichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen oder berührt haben, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wechseln Sie mit dem Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Vergiftungsgefahr!

Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, lassen Sie sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken.
- Lösen Sie kein Erbrechen aus! Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Unfallgefahr!

In folgenden Fällen ist Ihre Sicherheit besonders gefährdet und das Reifendichtmittel kann keine Pannenhilfe leisten:

- bei Schnitt- oder Stichverletzungen des Reifens, die größer als vier Millimeter sind,
- bei Schäden an der Felge,
- bei Schäden am Scheibenrad,
- wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

> Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen, z.B. die Schraube oder den Nagel.

> Das Pannenset aus dem Beifahrerfußraum nehmen (siehe Seite 186) und öffnen.

① Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
② Bedienungsanleitung
③ Kabel mit Stecker
④ Flansch
⑤ Manometer
⑥ Ablassschraube
⑦ Aufkleber
⑧ Schalter
⑨ Reifendichtmittelflasche

> Den Aufkleber ⑦ in den Sichtbereich des Fahrers kleben.

Verletzungsgefahr!

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Kompressors.

> Das Kabel ③ und den Einfüllschlauch ① aus dem Gehäuse ziehen.
> Den Deckel vom Flansch ④ abschrauben.
> Den Deckel der Reifendichtmittelflasche ⑨ abschrauben. Dabei darauf achten, dass der Aluminiumverschluss nicht beschädigt wird.
> Die Reifendichtmittelflasche ⑨ auf den Flansch ④ aufschrauben.
Dabei wird der Aluminiumverschluss durchstoßen.
> Die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens drehen.
> Sicherstellen, dass die Ablassschraube ⑥ ganz geschlossen ist.
> Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ① abziehen und das Schlauchende auf das Reifenventil schrauben.
> Den Stecker ③ in die 12-V-Steckdose (siehe Seite 148) stecken.
> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** ist.

Die Fahrzeugbatterie entleert sich bei der Verwendung des Kompressors. Lassen Sie daher im Freien beim Aufpumpen des Reifens den Motor laufen.

> Den Schalter ⑧ am Kompressor auf **I** drücken.
Der Kompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Den Kompressor maximal zehn Minuten laufen lassen, bis ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar (maximal 2,5 bar) erreicht ist.

Betreiben Sie den Kompressor nicht länger als zehn Minuten! Sonst besteht Überhitzungsgefahr!

> Wenn der Druck von 1,8 bar nicht erzeugt werden kann, den Einfüllschlauch ① wieder vom Rad abnehmen.
> Das Fahrzeug vorsichtig zehn Meter vor oder zurück fahren, um das Reifendichtmittel im Reifen zu verteilen.
> Den Reifen erneut aufpumpen.

Unfallgefahr!

Wenn nach zehn Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.
Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

> Den Einfüllschlauch ① vom Reifen abnehmen.
Die Reifendichtmittelflasche ⑨ bleibt auf den Flansch geschraubt.
> Das Pannenset sicher im Fahrzeug verstauen.
> Die Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen und die schadhafte Stelle abdichten kann.

Unfallgefahr!

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

> Nach etwa drei Kilometern Fahrstrecke oder zehn Minuten Fahrzeit den Einfüllschlauch wieder anschließen.
> Den Luftdruck mit dem Manometer ⑤ des Kompressors prüfen.

Unfallgefahr!

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt.
Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Reifenpanne

Wenn der Druck unter 1,3 bar abgefallen ist, darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden. Wenn der Druck mehr als 1,3 bar beträgt, pumpen Sie den Reifen mit dem Kompressor auf den in der Tankklappe angegebenen Wert auf. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiter, z.B. einem smart center. Überprüfen Sie den Reifendruck in kurzen Abständen.

Der Hersteller übernimmt keine Gewähr dafür, dass mit dem Pannenset alle Reifenschäden behoben werden können, insbesondere keine Schnitt- und Stichverletzungen mit einem Durchmesser über vier Millimeter oder außerhalb der Reifenlauffläche. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch einen fehlerhaften Gebrauch des Pannensets entstehen.

Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. in einem smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind. smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur passende Radschrauben zu verwenden, die von smart freigegeben sind oder gleich sichere Radschrauben.
Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. in einem smart center.

Radwechsel

Unfallgefahr!

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit und der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit kann zu Reifenbeschädigungen bzw. zu Reifenausfällen führen. Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch sich selbst und andere Personen verletzten.
Verwenden Sie nur die Radgrößen, die in der Zulassungsbescheinigung angegeben sind. Beachten Sie insbesondere auch die kundenspezifischen Zulassungsvorschriften für Reifen.

Diese Vorschriften legen unter Umständen einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug fest bzw. verbieten die Verwendung bestimmter Reifentypen, die in anderen Ländern zugelassen sind.
Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
Informationen zu Reifen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.
Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind. smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für smart freigegebenen, passenden Radschrauben zu verwenden.

Reifenpanne

Rad abnehmen

① Wagenheber[1]
② Wagenheber-Ansatzpunkt

Verletzungsgefahr!

Setzen Sie einen passenden Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Ansatzpunkten an. Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen und Sie oder andere verletzen.

! Setzen Sie einen passenden Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Ansatzpunkten an. Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Verletzungsgefahr!

Ein Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.
Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.
Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann das Fahrzeug herunterfallen und Sie oder andere verletzen.

1 nicht im Lieferumfang enthalten

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.
Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder der Heckklappe).

> Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
> Auf das Bremspedal treten.
> Die Handbremse anziehen.
> Die Schaltung in Stellung **R** bringen.
> Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
> Den Motor abstellen.
> Gegebenenfalls die Radzierblende* aus der Felge hebeln.
> Mit einem passenden Radschraubenschlüssel die Radschrauben gegen den Uhrzeigersinn lösen, aber noch nicht ganz herausdrehen.
> Einen passenden Wagenheber ① an einem der dafür vorgesehenen Ansatzpunkte ② ansetzen. Diese sind an Einprägungen im Türschwellenbereich erkennbar.
Die Auflagefläche des Wagenheberstandbeins muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt ② liegen.
> Das Fahrzeug mit dem Wagenheber ① soweit anheben, bis das Rad keinen Bodenkontakt mehr hat.
> Die Radschrauben abschrauben und das Rad herunternehmen.

Neues Rad montieren

Unfallgefahr!

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Andere Schrauben können sich lösen.
Ziehen Sie die Radschrauben nicht bei angehobenem Fahrzeug fest. Das Fahrzeug kann sonst kippen.

Unfallgefahr!

Erneuern Sie Radschrauben, die beschädigt oder angerostet sind. Ölen und fetten Sie Radschrauben nie ein.
Wenn ein Gewinde in der Radnabe beschädigt ist, fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Andere Schrauben können sich lösen.

> Das Rad montieren und die Radschrauben handfest mit dem Radschraubenschlüssel festschrauben.
> Das Fahrzeug absenken und den Wagenheber entfernen.
> Die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel fest anziehen (Anziehdrehmoment: **110 Nm**).

Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend prüfen. Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind.

Lassen Sie eine mögliche Unwucht der neu montierten Räder in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und beheben, z.B. in einem smart center.

Hinweise zur Batterie

Beachten Sie stets die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen im Umgang mit der Batterie.
smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die von smart freigegeben sind oder gleich sichere Batterien.
Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. in einem smart center.
Batterien:

- 12 Volt und 42 Amperestunden (Benzinmotoren)
- 12 Volt und 61 Amperestunden (Dieselmotoren)

Verletzungsgefahr!

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit den Batterien verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.
Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.
Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Batterie

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

! Betreiben Sie das Fahrzeug nicht ohne Batterie, da es sonst zu einer Beschädigung elektrischer Geräte kommen kann.

Explosionsgefahr!

Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen und das leicht explosive Gasgemisch der Batterie könnte sich entzünden.

Explosionsgefahr!

Wenn die Plusklemme der angeschlossenen Batterie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt, kann ein Kurzschluss entstehen und sich dadurch das leichtexplosive Gasgemisch entzünden, das von der Batterie erzeugt wird. Sie und andere könnten dabei schwer verletzt werden.

- Beim Abklemmen der Batterie immer zuerst die Minus-, dann die Plusklemme abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie immer zuerst die Plus-, dann die Minusklemme anklemmen.
- Bei laufendem Motor die Anschlussklemmen der Batterien nicht lösen oder abklemmen.

Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht.
Geben Sie sie in einem smart center oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

! Achten Sie darauf, dass

- Sie nicht die Anschlussklemmen vertauschen. Die Batterie könnte sonst zerstört werden.
- Sie keinesfalls einen Schraubenschlüssel oder sonstige Metallteile mit beiden Batteriepolen oder mit dem Pluspol und der Karosserie gleichzeitig in Verbindung kommen lassen. Es könnte sonst zu einem Kurzschluss kommen.

Batterie aus-/einbauen

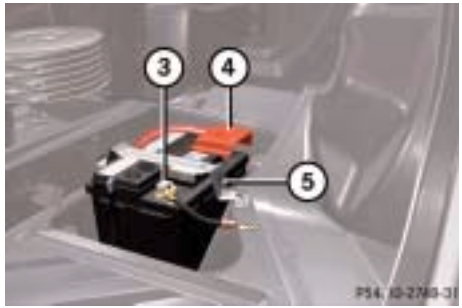
Batterie ausbauen

① Teppichhalter

> Den Motor abstellen.
> Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
> Die Beifahrertür öffnen.
> Den Beifahrersitz nach hinten schieben.
> Den Teppichhalter ① mit einem geeigneten Werkzeug losschrauben.
> Den Teppich wegklappen.

① Fußstütze
② Befestigungsscheiben

> Die zwei Befestigungsscheiben ② der Fußstütze gegen den Uhrzeigersinn herausschrauben.
> Die Fußstütze ① seitlich aus dem Fahrzeug herausziehen.



③ Minusklemme
④ Plusklemme
⑤ Batteriebefestigung

> Zuerst die Minus- ③, dann die Plusklemme ④ abschrauben.
> Die Batteriebefestigung ⑤ abschrauben.
> Den Entlüftungsschlauch abziehen.
> Die Batterie entnehmen.

Batterie laden

Verletzungsgefahr!

Wenn Sie die Batterie laden, können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.
Berühren Sie die Batteriepole nicht mit Metallgegenständen und nehmen Sie die Anschlussklemmen des Batterieladegeräts erst ab, wenn das Batterieladegerät ausgeschaltet ist und den Batterien keine Gase mehr entweichen.

Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen.
Während des Ladevorgangs besteht Verletzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

Verletzungsgefahr!

Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie auf. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und andere verletzen können oder die Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Verwenden Sie nur Ladegeräte mit richtiger und geeigneter Spannung.

Laden Sie niemals eine gefrorene Batterie. Lassen Sie die Batterie bei einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, z. B. einem smart center. Das Gehäuse könnte beschädigt sein.

Batterie einbauen

> Gegebenenfalls alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
> Die Batterie in den vorgesehenen Platz stellen.
> Den Entlüftungsschlauch aufstecken.
> Die Batteriebefestigung anschrauben ⑤.
> Zuerst die Plus- ④, dann die Minusklemme ③ anschrauben.
> Die Pluspolabdeckung montieren.
> Die Fußstütze montieren.

Tipps zur Batteriepflege

- Die Batterie Ihres Fahrzeugs ist im normalen Fahrbetrieb wartungsfrei (DIN 43539/T2). Lassen Sie jedoch den Ladezustand und den Säurestand der Batterie vor Beginn der kalten Jahreszeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, z. B. in einem smart center.
- Ersetzen Sie die Batterie nur durch eine Batterie mit Zentral-Entgasungsdeckel. Damit vermeiden Sie Korrosionsschäden.
- Laden Sie bei extremem Kurzstreckenbetrieb die Batterie etwa alle drei Monate. Sie erhalten sich damit die Startfähigkeit Ihres Fahrzeugs und verlängern die Lebensdauer der Batterie.
- Klemmen Sie bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs die Batterie ab und laden Sie sie etwa alle sechs Monate.
- Laden Sie bei längeren Standzeiten ohne abgeklemmte Batterie (drei bis vier Wochen) die Batterie nach.

Starthilfe

Wenn Ihre Batterie entladen ist und das Fahrzeug nicht anspringt, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug Starthilfe leisten.
Starten Sie den Motor Ihres Fahrzeugs mit Starthilfekabeln und der Batterie des helfenden Fahrzeugs.
Beachten Sie dabei die folgenden Anweisungen.

Verletzungsgefahr!

Während der Starthilfe oder beim Laden besteht Verätzungsgefahr durch entweichende Gase. Beugen Sie sich daher nicht über die Batterie.

Explosionsgefahr!

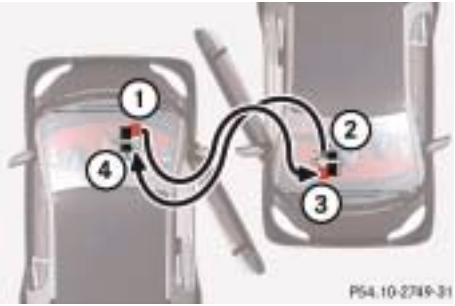
Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.
Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie.

! Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.
Starten Sie nicht mit Hilfe eines Schnellladegeräts

Hinweise

- Verwenden Sie nur Batterien mit gleicher Nennspannung (12 Volt).
- Achten Sie beim helfenden Fahrzeug darauf, dass die Kapazität der Batterie nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegt.
- Verwenden Sie Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen aus einer qualifizierten Werkstatt, z. B. einem smart center.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- Lassen Sie sich nur bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage Starthilfe geben.
- Legen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Trennen Sie die entladene Batterie **nicht** vom Bordnetz.

Starthilfe bekommen



① Pluspol eigenes Fahrzeug
② Minuspol Fremdbatterie
③ Pluspol Fremdbatterie
④ Minuspol eigenes Fahrzeug

> Den Motor beider Fahrzeuge abstellen.
> Den Schalthebel auf **N** stellen.
> Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
> Die Batterieabdeckung entfernen.
> Die Pluspole ① und ③ mit dem roten Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie ① beginnen.
> Die Minuspole ② und ④ der beiden Batterien mit dem schwarzen Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Batterie ② des helfenden Fahrzeugs beginnen.
> Den Motor des helfenden Fahrzeugs mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
> Den Motor Ihres Fahrzeugs starten.
> Wenn der Motor nicht sofort anspringt, etwa 60 Sekunden zwischen den Startversuchen warten.
Wenn der Motor nicht startet, einen Pannendienst anrufen, z.B. smartmove Assistance oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.

Aufheben der Starthilfe

> Elektrische Verbraucher wie Gebläse oder Heckscheibenheizung erst einschalten, wenn der Motor läuft.
Nicht das Licht einschalten!
Die Gefahr der Funkenbildung beim Trennen der Starthilfekabel wird so vermindert.
> Den Motor zwei bis drei Minuten laufen lassen, bis er rundläuft.
> Die Starthilfekabel von den Minuspolen ② und ④ der Batterien lösen. Dabei mit der eigenen Batterie ④ beginnen.
> Die Starthilfekabel von den Pluspolen ① und ③ der Batterien lösen.
> Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, z.B. einem smart center.

Starthilfe

Anrollen

Bei einem defekten Anlasser besteht die Möglichkeit, das Fahrzeug an einer abschüssigen Straße anrollen zu lassen.

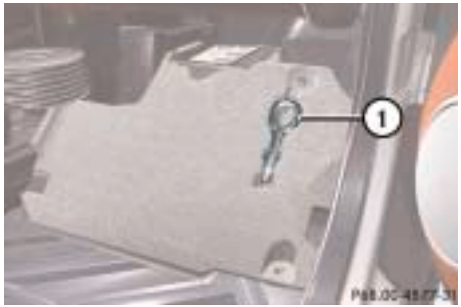
> Auf das Bremspedal treten.
> Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
> Den Schalthebel in Position **+** drücken und festhalten.
> Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
> Das Gaspedal ganz durchtreten.
Mit zunehmender Geschwindigkeit wird selbstständig eingekuppelt und der Motor gestartet.
> Den Schalthebel loslassen.
> Gas geben.

Hinweise zum Abschleppen

- Nur geübte Personen sollten abschleppen.
- Die Zündung muss eingeschaltet sein.
- Der Schalthebel muss, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, in Position **N** stehen, und im Multifunktionsdisplay muss **N** angezeigt werden.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, z. B. eines smart centers.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen über das Abschleppen in den jeweiligen Ländern.
- Die Abschleppgeschwindigkeit darf maximal 50 km/h betragen.
- Die Abschleppentfernung darf maximal 50 km betragen.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht über längere Strecken ab. Wenn Sie das Fahrzeug über längere Strecken transportieren wollen, müssen Sie dazu einen Anhänger benutzen.
- Verwenden Sie zum Abschleppen am besten eine Abschleppstange. Wenn Sie ein Abschleppseil verwenden, sollten elastische Polyamidseile bzw. Polyamidbänder verwendet werden.
- Das Abschleppseil darf niemals am Grundträger* befestigt werden.
- Die Abschleppösen müssen bei beiden Fahrzeugen auf der gleichen Fahrzeugseite sein.
- Das Fahrzeug darf nur an den Abschleppösen abschleppen oder abgeschleppt werden.
- Das abgeschleppte Fahrzeug darf nicht schwerer als das Schleppfahrzeug sein.
- Ein Bergen und ein Verzurren des Fahrzeugs über die Abschleppeinrichtung ist aus Sicherheitsgründen zu unterlassen. Bei Nichteinhalten kann es zum Ausreißen der Abschleppöse aus der Halterung kommen und eventuell zu Verletzungen führen!
- Ein Abschleppen mit montiertem Grundträger* ist nicht zulässig.
- Das Fahrzeug darf nicht rückwärts am Grundträger* abgeschleppt werden.

Abschleppöse anbauen

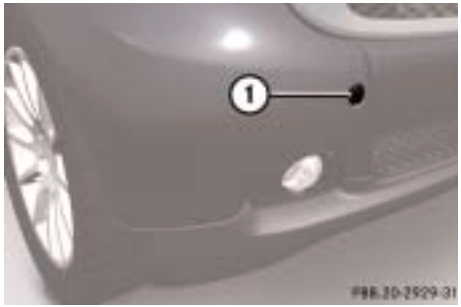
Die Abschleppöse ist im Beifahrerfußraum unter dem Teppich.



① Abschleppöse

> Die Abschleppöse ① aus der Fußstütze im Beifahrerfußraum nehmen.

Abdeckung vorn



① Abdeckung

> Die Abdeckung ① mit einem geeigneten Gegenstand vom Fahrzeug entfernen.

Abdeckung hinten

② Abdeckung

> Die Abdeckung ② mit einem geeigneten Gegenstand vom Fahrzeug entfernen.

Abschleppöse befestigen

> Die Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.
> Das Abschleppseil oder die Abschleppstange an der Abschleppöse befestigen.

Unfallgefahr!

Lassen Sie das Fahrzeug mit einer Abschleppstange abschleppen, wenn der Motor nicht läuft.
Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Unterstützung für die elektrische Servolenkung* und den Bremskraftverstärker. Sie müssen dann erheblich mehr Kraft beim Lenken und Bremsen einsetzen.
Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.
Schleppen Sie das Fahrzeug nur über kurze Strecken ab.

Fahrzeug abschleppen

> Die Zündung einschalten.
> Auf das Bremspedal treten.
> Den Schalthebel in Position **N** stellen.
In der Ganganzeige im Multifunktionsdisplay wird **N** angezeigt.

Das Fahrzeug darf nur abgeschleppt werden, wenn

- der Schalthebel in Position **N** steht
- im Multifunktionsdisplay **N** steht
- sichergestellt ist, dass kein Gang mehr eingelegt ist

Wenn die Batterie vollständig entladen ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, z. B. eines smart centers.

Elektrische Sicherungen

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Wird eine Sicherung ausgelöst, hat dies zur Folge, dass die nachfolgenden Komponenten und deren Funktionen ausfallen.

Brandgefahr!

Verwenden Sie nur die von smart freigegebenen Sicherungen oder gleich sichere Sicherungen mit der jeweils vorgegebenen Ampere-Zahl für das betreffende System. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center. Sonst könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen.
Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen, z. B. in einem smart center.

Durchgebrannte Sicherungen müssen ersetzt werden durch gleichwertige Sicherungen (erkennbar an Farbe und Ampere-Zahl) mit den Ampere-Zahlen, die in der Sicherungsbelegung empfohlen werden.
Wechseln Sie Sicherungen nur im geparkten Fahrzeug. Schalten Sie zuvor alle Stromverbraucher aus und die Zündung aus.

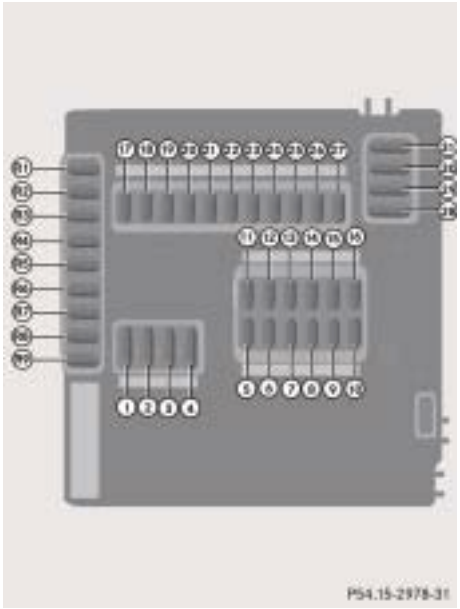
Brennt eine neu eingesetzte Sicherung erneut durch, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen, z. B. in einem smart center.

Sicherung auswechseln

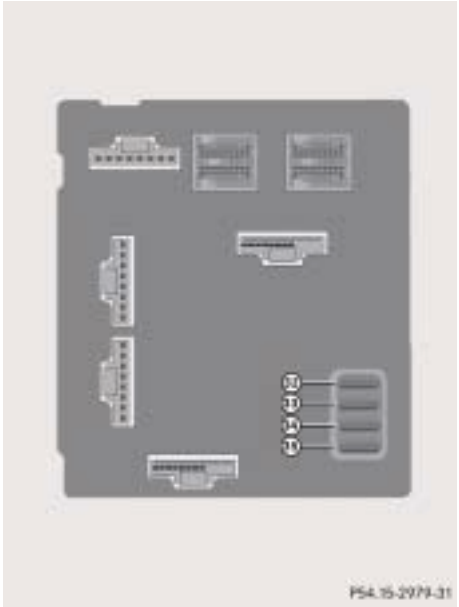
Der Sicherungskasten ist auf der linken Seite unter dem Cockpit.

> Vor dem Austausch einer Sicherung alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
> Anhand der Sicherungsbelegung (siehe Seite 240) feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört.
> Die entsprechende Sicherung herausziehen.
> Die defekte Sicherung durch eine neue mit der gleichen Amperezahl ersetzen.

Sicherungskasten



Vorderseite
① – ㉛ Sicherung
R1 – R9 Reservesicherungssteckplätze



Rückseite
㉜ – ㉟ Sicherung

Elektrische Sicherungen

Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
1	Motor	25 A	natur
2	Frontscheibenwischer	25 A	natur
3	Fensterheber links, rechts	20 A	gelb
4	Innenraumgebläse	25 A	natur
5	Nebelscheinwerfer	10 A	rot
6	Standlicht rechts, Instrumentenbeleuchtung Kl. 58R	7,5 A	braun
7	Standlicht links	7,5 A	braun
8	Motor	25 A	natur
9	Motor	7,5 A	braun
10	Motor	15 A	blau
11	esp	25 A	natur
12	Schalterleiste, Onboard-Diagnose-Dose, Blinker, Nebelschlussleuchte, Getriebesteuergerät	10 A	rot
13	-	-	-
14	Ladeluftkühler, Klimakompressor	15 A	blau
15	Audio, Subwoofer, Innenraumleuchte	15 A	blau
16	Kraftstoffpumpe	15 A	blau
17	Heckscheibenwischer (nur fortwo coupé)	15 A	blau
18	esp, Servolenkung, Airbag, Kombi-Instrument	10 A	rot
19	Motorsteuergerät, Onboard-Diagnose-Dose, Getriebesteuergerät	7,5 A	braun
20	Klimaanlage, Außenspiegelverstellung, Waschpumpe, Audio, Sitzheizung, Steuergerät Schalthebel	10 A	rot
21	12-V-Steckdose, Zigarettenanzünder	15 A	blau
22	Abblendlicht links	7,5 A	braun

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
23	Abblendlicht rechts	7,5 A	braun
24	Bremslicht, Regen-Licht-Sensor, Kombischalter links	15 A	blau
25	Fernlicht rechts	7,5 A	braun
26	Fernlicht links	7,5 A	braun
27	Motor	7,5 A	braun
28	Heckscheibenheizung (nur fortwo coupé), Motorkühlerlüfter	40 A	orange
29	Verdeck (nur fortwo cabrio)	30 A	grün
30	Getriebe	40 A	orange
31	Hupe, Türen, Zentralverriegelung	20 A	gelb
32	–	–	–
33	Zündung	50 A	rot
34	esp	40 A	orange
35	Servolenkung	30 A	grün
R1	Spiegelheizung	5 A	hellbraun
R2	–	–	–
R3	Reserve (Zündung)	–	–
R4	Reserve (Zündung)	–	–
R5	Reserve (Batt.+)	–	–
R6	Reserve (Batt.+)	–	–
R7	Reserve (Batt.+)	–	–
R8	Reserve (Batt.+)	–	–
R9	Sitzheizung	20 A	gelb

MUSEU D'A

>> Technische Daten.

Fahrzeugelektronik 244
Typschilder 247
Motor 249
Fahrleistungen 250
Reifen und Räder 251
Fahrzeuggewichte 255
Lasten 257
Fahrzeugabmessungen 258
Betriebsstoffe und Füllmengen 259

Eingriffe in die Motor-Elektronik

Unfallgefahr!

Lassen Sie die Motor-Elektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z.B. in einem smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Lassen Sie die Motor-Elektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, z.B. in einem smart center. Sonst könnten Fahrzeugteile möglicherweise schneller verschleißen und Sie können die Ansprüche aus Sachmängelhaftung und die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug verlieren.

Nachträglicher Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektrische und elektronische Geräte können die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Wenn Sie solche Geräte nachträglich einbauen, brauchen diese eine Typgenehmigung und müssen mit dem **e**-Zeichen gekennzeichnet sein. Das **e**-Zeichen erhalten Sie von dem Gerätehersteller oder einer autorisierten Prüfstelle.

Schäden oder Folgeschäden, die entstehen, wenn Sie nachträglich Geräte in das Fahrzeuge einbauen, fallen nicht unter die Sachmängelhaftungspflicht von smart.

Wenn Sie Telefone oder Funkgeräte in das Fahrzeug einbauen, müssen Sie dies genehmigen lassen. smart genehmigt den Einbau von mobilen Telefonen und Funkgeräten, wenn diese fachgerecht und mit einer reflexionsarm angebrachten Außenantenne eingebaut werden.
Die Sendeleistung des Telefons oder Funkgeräts darf die nachfolgend aufgeführte maximale Sendeleistung nicht überschreiten.

Frequenzbereich (Band)	maximale Sendeleistung (Watt)
Kurzwelle (<50 MHz)	100
Wellenlänge 2 m	50
Wellenlänge 0,7 m	35
Wellenlänge 0,25 m = D + E Netz	10

Unfallgefahr!

Funkgeräte können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und Ihre Sicherheit gefährden, wenn
- Sie keine Außenantenne haben
- die Außenantenne nicht reflexionsarm ist
- die Außenantenne falsch montiert ist

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können auch Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Lassen Sie daher die Außenantenne nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z. B. in einem smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn im Fahrzeug elektrische oder elektronische Geräte betrieben werden, die nicht nach den oben genannten Einbaubedingungen eingebaut wurden, kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG).

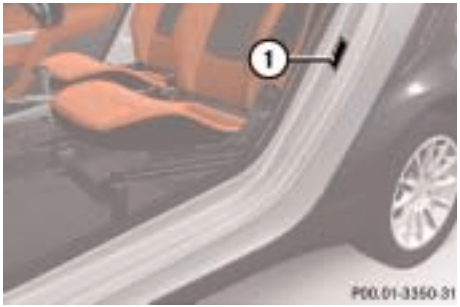
Onboard-Diagnose-Dose (OBD)

Die Onboard-Diagnose-Dose ist auf der linken Fahrzeugseite rechts im Fußraum.

① Onboard-Diagnose-Dose

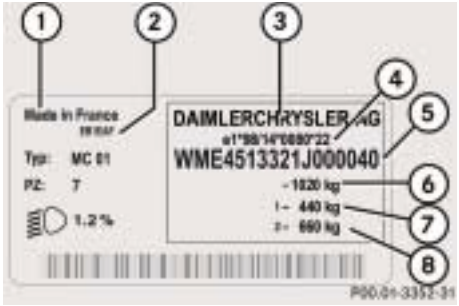
Typschild mit Fahrzeug-Ident-nummer (FIN) und Lack-Code-Nummer

Das Typschild ist auf der Fahrerseite im Türrahmen angebracht.



① Typschild

> Fahrertür öffnen.
Sie sehen das Typschild ①.

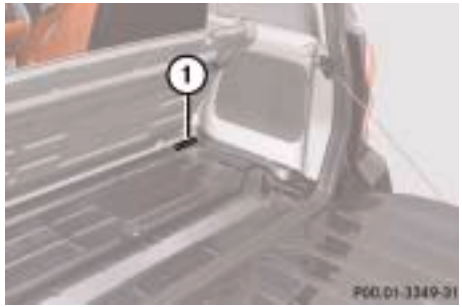


Typschild Beispieldarstellung

① Herstellerland
② Lack-Code-Nummer
③ Fahrzeughersteller
④ EG-Betriebserlaubnis-Nummer
⑤ Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)
⑥ Zulässiges Gesamtgewicht
⑦ Zulässige Achslast vorn
⑧ Zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)

Die Fahrzeug-Ident-Nummer ist rechts hinten am Bodenblech unter dem Teppich im Gepäckraum.



① Fahrzeug-Ident-Nummer

> Den Gepäckraum öffnen.
> Den Teppich zurückschlagen.

Typschilder

Motornummer

Die Motornummer ist am Motorblock eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem smart center.

Hinweisschilder

Beispiel Linkslenker

① Hinweisschilder Airbag (Sonnenblende/Dachrahmen)
② Kraftstoffsorte/Reifendrucktabelle
③ FIN-Nummer
④ smartmove Assistance-Aufkleber
⑤ Typschild mit Fahrzeug-Ident-Nummer
⑥ Serviceschild
⑦ Kühlwasser-Warnhinweis

Motorkenndaten	Benzinmotoren fortwo coupé/fortwo cabrio			fortwo coupé/fortwo cabrio BRABUS	Dieselmotor fortwo coupé/fortwo cabrio cdi
Nennleistung	45 kW	52 kW	62 kW	72 kW	33 kW
bei Drehzahl	5800 1/min	5800 1/min	5250 1/min	5500 1/min	3800 1/min
Nenndrehmoment	92 Nm	92 Nm	120 Nm	140 Nm	110 Nm
bei Drehzahl	4500 1/min	4500 1/min	3500 1/min	3500 1/min	2000–2500 1/min
Zylinderzahl	3	3	3	3	3
Ventile je Zylinder	4	4	4	4	4
Gesamthubraum	1000 cm³	1000 cm³	1000 cm³	1000 cm³	799 cm³

Fahrleistungen

Fehlende Werte lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

Geschwindigkeiten

Höchstgeschwindigkeit	Benzinmotoren fortwo coupé/fortwo cabrio			fortwo coupé/ fortwo cabrio BRABUS	Dieselmotor fortwo coupé/ fortwo cabrio cdi
	45 kW	52 kW	62 kW	72 kW	33 kW
Höchstgeschwindigkeit	145 km/h[1]	145 km/h[1]	145 km/h[1]	155 km/h[1]	135 km/h

1 elektronisch begrenzt

Beschleunigung/Elastizität

Höchstgeschwindigkeit	Benzinmotoren fortwo coupé/fortwo cabrio			fortwo coupé/ fortwo cabrio BRABUS	Dieselmotor fortwo coupé/ fortwo cabrio cdi
	45 kW	52 kW	62 kW	72 kW	33 kW
0 auf 100 km/h	16,7 s	13,3 s	10,9 s	9,9 s	19,8 s
80 auf 120 km/h im 4. Gang	17,1 s	13,9 s	8,9 s	7,9 s	

smart empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen Reifen, die von smart freigegeben sind oder gleich sichere Reifen. Diese Reifen sind auf die Regelsysteme, wie z.B. abs oder esp abgestimmt. Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann smart für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem smart center.
Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Bei der Verwendung von Breitreifen auf Fahrzeugen mit Dieselmotor sind die Bedingungen für ein Drei-Liter-Fahrzeug nicht gegeben.

Weitere Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. in einem smart center.

Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Kapitel „Betrieb“ (siehe Seite 169).

Einheitliche Bereifung

15"-Bereifung	33 kW cdi/45 kW/52 kW/62 kW		72 kW BRABUS
Sommer			
Vorderachse			
Reifen	155/60 R15	175/55 R15*	-
Rad	4,5 Jx15 ET 23,5	5J x15 ET 34*	-
Hinterachse			
Reifen	175/55 R15	195/50 R15*	-
Rad	5,5J x15 ET 22	6,5 Jx15 ET 34,5*	-
Winter			
Vorderachse			
Reifen	155/60 R15	-	155/60 R15
Rad	4,5 Jx15 ET 23,5	-	4,5 Jx15 ET 23,5
Hinterachse			
Reifen	175/55 R15	-	175/55 R15
Rad	5,5J x15 ET 22	-	5,5J x15 ET 22

Mischbereifung

16”/17"-Bereifung	72 kW BRABUS
Vorderachse	
Reifen	175/50 R16
Rad	5,5 Jx16 ET 30
Hinterachse	
Reifen	225/35 R17
Rad	7,5 Jx17 ET 33

Reifendrücke

Sommer und Winter	vorn	hinten
155/60 R15 vorn - 175/55 R15 hinten	2,0 bar	2,5 bar

Sommer	vorn	hinten
175/50 R16 vorn - 225/35 R17 hinten	1,8 bar	2,2 bar
175/55 R15 vorn - 195/50 R15 hinten	1,8 bar	2,2 bar

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

Gewichte	fortwo coupé		
	45 kW	**52 kW**	**62 kW**
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	825 kg	825 kg	845 kg
Zuladung	195 kg	195 kg	205 kg
davon maximal Zuladung Gepäckraum	50 kg	50 kg	50 kg
zul. Gesamtgewicht	1020 kg	1020 kg	1050 kg
Gepäckraumvolumen nach VDA	220–340 l	220–340 l	220–340 l

Gewichte	fortwo cabrio		
	45 kW	**52 kW**	**62 kW**
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	855 kg	855 kg	875 kg
Zuladung	165 kg	165 kg	175 kg
davon maximal Zuladung Gepäckraum	50 kg	50 kg	50 kg
zul. Gesamtgewicht	1020 kg	1020 kg	1050 kg
Gepäckraumvolumen nach VDA	220–340 l	220–340 l	220–340 l

Fahrzeuggewichte

Gewichte	fortwo coupé BRABUS	fortwo cabrio BRABUS
	72 kW	**72 kW**
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	855 kg	885 kg
Zuladung	195 kg	165 kg
davon maximal Zuladung Gepäckraum	50 kg	50 kg
zul. Gesamtgewicht	1050 kg	1050 kg
Gepäckraumvolumen nach VDA	220-340 l	220-340 l

Gewichte	fortwo coupé cdi	fortwo cabrio cdi
	33 kW	**33 kW**
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	845 kg	875 kg
Zuladung	205 kg	175 kg
davon maximal Zuladung Gepäckraum	50 kg	50 kg
zul. Gesamtgewicht	1050 kg	1050 kg
Gepäckraumvolumen nach VDA	220-340 l	220-340 l

	fortwo coupé/ fortwo cabrio
max. zulässige Achslast Vorderachse	440 kg
max.zulässige Achslast Hinterachse	660 kg
max. zulässige Dachlast	keine

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Auf dem Dach des Fahrzeugs dürfen keine Träger oder Last befestigt werden, da

- das Panoramadach* zerstört werden kann und somit Personen verletzt werden können.
- dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Fahrdynamik haben und somit zu Unfällen führen kann.
- sich der Träger und/oder die Last lösen und hierdurch einen Unfall verursachen oder andere Personen durch die herunterfallende Last und/oder den Träger verletzt werden könnten.

Fahrzeugabmessungen

fortwo coupé/fortwo cabrio	
Länge	2695 mm
Breite	1559 mm
Höhe	1542 mm
Radstand	1867 mm
Spurweite vorn	1283 mm
Spurweite hinten	1385 mm
Wendekreis	8,75 m

fortwo coupé/fortwo cabrio BRABUS	
Länge	2727 mm
Breite	1582 mm
Höhe	1532 mm
Radstand	1867 mm
Spurweite vorn	1270 mm
Spurweite hinten	1363 mm
Wendekreis	8,75 m

Kraftstoffe

Tankinhalt	Benzinmotoren		Dieselmotor
	fortwo coupé/fortwo cabrio	**fortwo coupé BRABUS/ fortwo cabrio BRABUS**	**fortwo coupé/fortwo cabrio cdi**
Kraftstoffbehälter			
Inhalt	35 l	35 l	35 l
davon Reserve	5 l	5 l	5 l
Kraftstoff	Unverbleiter Ottokraftstoff Super, EN 228, mindestens 95ROZ/85MOZ	Unverbleiter Ottokraftstoff Super Plus, EN 228, mindestens 98ROZ/88MOZ	Dieselkraftstoff, EN590

Kraftstoffverbrauch

Folgende Daten wurden nach EG-Richtlinie (1999/100/EG) ermittelt. Alle Daten gelten für Fahrzeuge mit Katalysator in Grundausstattung.

In der Praxis kann der Kraftstoffverbrauch höher liegen als die nach EG-Richtlinie (1999/100/EG) ermittelten und angegebenen Werte, da im Alltagsbetrieb abweichende Einsatzbedingungen vorliegen, wie zum Beispiel individuelle Fahrweise, zusätzliche Ausstattung, unterschiedliche Fahrbahn- und Witterungszustände.

Die nach EG-Richtlinie (1999/100/EG) ermittelten Kraftstoffverbrauchswerte sind eine Grundlage zum Vergleich bei vorgegebenen Prüfbedingungen.
Auskunft erteilt Ihnen jede qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. ein smart center.
Die jeweils aktuellen Verbrauchswerte können Sie aus den COC-Papieren (EC-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Kraftstoffverbrauch nach EG-Richtlinie 1999/100/EG	**Benzinmotoren**				**Dieselmotor**
	45 kW	**52 kW**	**62 kW**	**72 kW BRABUS**	**33 kW cdi**
innerstädtisch	6,1 - 6,7 l/100 km	6,1 - 6,7 l/100 km	6,4 - 6,5 l/100 km	6,7 l/100 km	3,4 l/100 km
außerstädtisch	4,0 - 4,3 l/100 km	4,0 - 4,3 l/100 km	4,1 - 4,3 l/100 km	4,3 l/100 km	3,2 l/100 km
kombiniert	4,7 - 5,1 l/100 km	4,7 - 5,1 l/100 km	4,9 - 5,1 l/100 km	5,3 l/100 km	3,3 l/100 km
Reichweite	686 km	686 km	686 km	660 km	1060 km
Abgasnorm	EU4	EU4	EU4	EU4	EU4
CO_2-Emission	112 - 122 g/km	112 - 122 g/km	116 - 122 g/km	126 g/km	85 - 92 g/km

Motoröl

Die richtigen Ölsorten

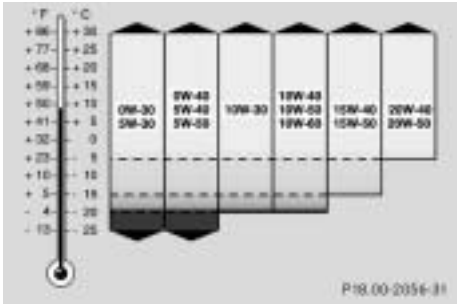
Verwenden Sie nur die von smart freigegebenen Motoröle oder gleich sichere Motoröle. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center oder smart service.

! Verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß oder zu Motorschäden führen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt erteilt Ihnen gerne Auskunft, z. B. ein smart center oder ein smart service.

Füllmengen

Motoröl	Benzinmotoren	Dieselmotor
Wiederbefüllmenge	ca. 3,3 l	ca. 2,7 l

Viskosität des Motoröls



Unter Viskosität versteht man die Eigenschaft einer Flüssigkeit, ihrer Verformung einen Widerstand entgegen zu setzen.
Die Viskosität kennzeichnet auch das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

Die Viskosität des Motoröls muss so gewählt werden, dass bei tiefen Temperaturen das Starten und die Ölversorgung der Schmierstellen noch möglich ist und dass bei hohen Betriebstemperaturen ein zusammenhängender Schmierfilm gewährleistet ist.
Wählen Sie die SAE-Klasse (Viskosität) des Motoröls je nach Jahreszeit. Die folgende Tabelle zeigt Ihnen, die je nach durchschnittlicher Lufttemperatur zu verwendenden Viskositätsklassen.
Die Temperaturgrenzen sind Richtwerte, die kurzfristig über- oder unterschritten werden dürfen.

Scheibenwaschanlage

Dosierung in Abhängigkeit von der Außentemperatur und gemäß der jeweiligen Herstelleranleitung[1].
Beispiel smartcare Scheibenreiniger:

Temperatur	Konzentrat Sommer : Wasser	Konzentrat Winter : Wasser
über 0 °C	1:100	-
-10 °C	-	1:2
-20 °C	-	1:1

Brandgefahr!

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.

Kühlmittel

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Es hat folgende Aufgaben im Kühlsystem:

- Korrosionsschutz
- Gefrierschutz
- Erhöhung des Siedepunktes

Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Gefrier- und Korrosionsschutz sicherstellt.

Füllen Sie nur vorgemischte Kühlflüssigkeit mit dem gewünschten Gefrierschutz ein. Sie können sonst den Motor beschädigen. Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen! Sonst ist das Kühlsystem nicht ausreichend vor Korrosion geschützt und der Siedepunkt ist zu niedrig.
Bei vorschriftsmäßiger Korrosion-/Frostschutzmittelfüllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels bei etwa 130 °C.

1 vgl. Anwendungshinweise auf den Packungen.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Kühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Kühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Gefrierschutz bis -45 °C) nicht überschreiten, weil sonst Wärme schlechter abgeführt wird.

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein.
Verwenden Sie nur die von smart freigegebenen Korrosions-/Frostschutzmittel oder gleich sichere Korrosions-/Frostschutzmittel.
Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

Füllmengen	Benzinmotoren	Dieselmotor
Kühlmittelmenge	4,3 l	4,5 l
Korrosions-/Frostschutzmittelanteil	2,15 l	2,25 l